



ALTDORFER NACHRICHTEN

Mitteilungsblatt der Gemeinde Altdorf



Jahresrückblick 2015





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte Leserinnen und Leser,

auch in diesem Jahr können Sie wieder den längst zur Tradition gewordenen Jahresrückblick der Gemeinde Altdorf in Ihren Händen halten.

Insgesamt konnte unsere Gemeinde von der starken Konjunktur profitieren. Dank der guten Wirtschaftslage sind unsere Steuereinnahmen nochmals gestiegen. Dieses Geld benötigen wir aber auch dringend für unsere künftigen Aufgaben wie den Bau der Kinderkrippe im Furtweg, die Modernisierung der Kläranlage, verschiedene Straßensanierungen, den Bau eines Pflegeheimes und die Flüchtlingsunterbringung, um nur einige zu nennen. Wir selbst haben aber auch alle Anstrengungen unternommen, um möglichst wirtschaftlich zu handeln.

Unter breiter Beteiligung der Bürgerschaft haben wir die Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzepts eingeleitet, das wir im kommenden Frühjahr zum Abschluss bringen werden. Dieses gibt Antwort darauf, was unsere Gemeinde braucht um zukunftsfähig zu sein und welche Prioritäten gesetzt werden sollen.

Eine große Herausforderung, die wir zu meistern hatten und die uns auch in den kommenden Jahren begleiten wird, war und ist die Aufnahme und Integration der Flüchtlinge. Weltweit waren mehr als 60 Millionen Menschen auf der Flucht, so viele, wie sie das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen noch nie zuvor verzeichnet hat. Das Schicksal dieser Menschen, die vor Bürgerkrieg und Verfolgung, vor Terror oder bitterster

Armut fliehen, darf uns nicht gleichgültig lassen. Sie brauchen eine Zufluchtsstätte, in der sie sich angenommen fühlen und in der sie sicher leben können. Deshalb bin ich froh und dankbar, dass sich bei uns in Altdorf der Arbeitskreis Asyl und viele einzelne Menschen um die Flüchtlinge kümmern und sogar Wohnraum zur Verfügung gestellt haben. Mit all Ihrer Unterstützung werden wir uns gemeinsam auch im Jahr 2016 dieser Aufgabe annehmen – herzlichen Dank dafür.

Einen großen Teil unseres Jahresrückblicks nehmen wieder die Nachbetrachtungen unserer Vereine, Kirchen und Gruppen ein. Es ist mir daher ein großes Bedürfnis, Ihnen allen für Ihre wertvolle Arbeit und Ihr Engagement zu danken. Denn eine Gemeinde lebt schließlich davon, dass sie von ihren Bürgerinnen und Bürgern getragen wird. Danke, dass wir auf Ihren Einsatz, Ihren Ideenreichtum und den Zusammenhalt in Altdorf bauen können.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen und Betrachten unseres Rückblicks und viele angenehme Erinnerungen an das Jahr 2015.

Ihr


Erwin Heller
Bürgermeister

A

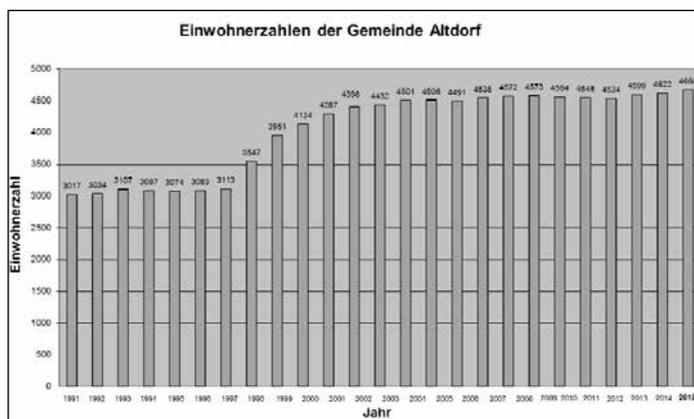
Altdorf: Daten – Fakten – Zahlen

– auch Statistik ist interessant und aufschlussreich –

Unsere Einwohnerzahl ist zum Donnerstag, 20. November 2014 erstmals über 4.600 angestiegen. Dieser Trend setzt sich auch im Jahr 2015 weiter fort. Unter Berücksichtigung aller Zu- und Wegzüge hat sich die Einwohnerzahl im Vergleich zum Vorjahr um 46 Personen erhöht. Am 20. November 2015 waren 4.668 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnsitz oder alleinigem Wohnsitz in Altdorf gemeldet. Der prozentuale Anteil unserer ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger liegt mit 8,27 % etwas höher als im Vorjahr (2014 = 7,81 %). Insgesamt zeigt die Bevölkerungsentwicklung der letzten Jahrzehnte für Altdorf folgendes

1990	2.994 Einwohner
1991	3.017 Einwohner
1992	3.034 Einwohner
1993	3.107 Einwohner
1994	3.087 Einwohner
1995	3.074 Einwohner
1996	3.083 Einwohner
1997	3.113 Einwohner
1998	3.547 Einwohner
1999	3.951 Einwohner
2000	4.134 Einwohner
2001	4.287 Einwohner
2002	4.398 Einwohner
2003	4.432 Einwohner
2004	4.501 Einwohner
2005	4.508 Einwohner
2006	4.491 Einwohner
2007	4.538 Einwohner
2008	4.572 Einwohner
2009	4.573 Einwohner
2010	4.564 Einwohner
2011	4.548 Einwohner
2012	4.534 Einwohner
2013	4.599 Einwohner
2014	4.622 Einwohner
2015 (Stand 20. November 2015)	4.668 Einwohner

(Einwohnerzahlen jeweils nur mit Hauptwohnsitz in Altdorf)



Altersstruktur

Die Bevölkerungspyramide für die Gemeinde Altdorf wurde zum 21. November 2015 vom Rechenzentrum Stuttgart erstellt. Es sind nur Personen die ihren alleinigen Wohnsitz oder ihren Hauptwohnsitz in Altdorf haben darin registriert. Diese Daten werden auf Grundlage der EDV erfassten Fälle im Melderegister beim Rechenzentrum ermittelt. Die Bevölkerungsfortschreibung vom Statistischen Landesamt hingegen beruht auf Basis des großen Zensus vom 9. Mai 2011. Auch hier sind Personen, die nur mit Nebenwohnsitz in Altdorf gemeldet sind, nicht enthalten.

Die Grafik zeigt, dass sich der Trend rückläufiger Geburtenzahlen in diesem Jahr in Altdorf nicht ganz so deutlich fortsetzt. Im Jahr 2015 beträgt die Jahrgangsstärke voraussichtlich 46 Kinder. Sie liegt damit um 9 Kinder höher als die Jahrgangsstärke der Jahre 2013 und 2014.

Auch im Alter lässt es sich in Altdorf gut leben – 164 Männer und Frauen konnten in diesem Jahr einen Geburtstag jenseits der 80-iger feiern. Unsere beiden ältesten Bürger sind 97 Jahre und 95 Jahre alt. Die beiden ältesten Damen konnten in diesem Jahr den 94. Geburtstag feiern.

Das Geschlechterverhältnis ist bei uns in Altdorf zum Stichtag 21. November 2015 mit 2.322 männlichen und 2.335 weiblichen Einwohnern relativ ausgewogen.

Unser Durchschnittsalter beträgt 39,24 Jahre – im Vergleich zum Vorjahr hat sich Altdorf leicht verjüngt. Mit einem Durchschnittsalter von 46,1 Jahren zählt Deutschland zu den Ländern mit der ältesten Bevölkerung der Welt. Altdorf liegt damit aber deutlich unter dem Bundesdurchschnittsalter. Während Deutschland immer älter wird, altert die Altdorfer Bevölkerung noch nicht ganz so schnell.

Ausländerstatistik (Stand 20. November 2015)

Unsere ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger stammen aus folgenden Ländern:

Bulgarien	19	4,92 %
Frankreich	8	2,07 %
Großbritannien	9	2,33 %
Griechenland	4	1,04 %
Italien	67	17,36 %
ehem. Jugoslawien	33	8,55 %
Frankreich	8	2,07 %
Österreich	12	3,11 %
Portugal	17	4,40 %
Polen	15	3,89 %
Portugal	17	4,40 %
Rumänien	21	5,44 %
Syrien	16	4,15 %
Türkei	56	14,51 %
Österreich	12	3,11 %
Ungarn	9	2,33 %
USA	17	4,40 %
Syrien	16	4,15 %
Bulgarien	19	4,92 %
übrige Länder	83	21,50 %
gesamt	386	100 %

Der Anteil unserer ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger liegt bei 8,27 % und ist damit im Vergleich zum Vorjahr (7,81 %) leicht angestiegen.

Unser Standesamt in Zahlen

Geburten

Erfreulicherweise wurden in Altdorf in diesem Jahr 37 Kinder geboren. Das sind deutlich mehr als 2014, da waren es nur 23 Geburten. In den letzten Jahren kamen immer mehr Jungen zur Welt, in diesem Jahr hat sich das gedreht: Es wurden 21 Mädchen und 16 Jungen geboren.

Eheschließungen

Die Zahl der Eheschließungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert: 23 Paare gaben sich in Altdorf ihr Ja-Wort, 2014 waren es 22. Die Trauungen fanden entweder im Bürgerhaus oder im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Für 17 Paare war die Eheschließung absolutes Neuland. Bei 6 Paaren war zumindest 1 Partner schon ein- oder mehrmals verheiratet.

Die meisten Ehen (18) wurden zwischen deutschen Paaren geschlossen, bei 5 Paaren hatte zumindest ein Partner eine ausländische Staatsbürgerschaft.

Bevölkerungspyramide

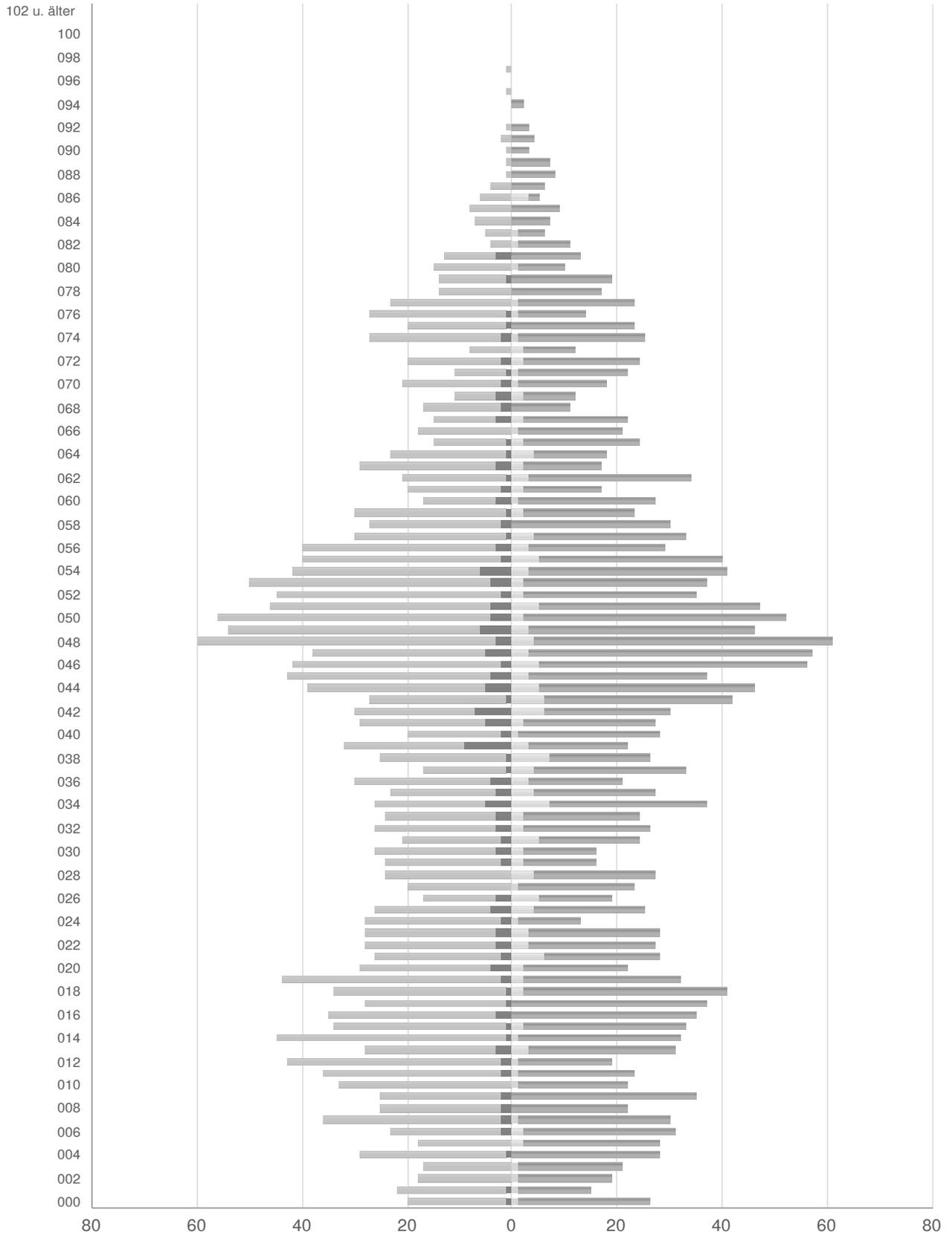
Gemeinde:
Altdorf

Gemeinde-Schlüssel:
08115002

Gebiets-Gliederung:
Ges.-Gemeinde

Stand:
20.11.2015

■ Ausländer (männlich) ■ Deutsche (männlich) ■ Ausländer (weiblich) ■ Deutsche (weiblich)



Die Namensführung konnte individuell festgelegt werden. Von den 23 Brautpaaren haben sich 21 für die traditionelle Namensführung entschieden und bestimmten den Namen des Mannes zum Ehenamen. Darunter machte bei 3 Paaren jeweils ein Ehepartner von dem Recht Gebrauch, in der Ehe einen Doppelnamen zu führen. Bei 2 Paaren blieb alles beim Alten, was die Namensführung betrifft. Sie wählten keinen Ehenamen.



Das Standesamt im Bürgerhaus

Sterbefälle

In diesem Jahr sind 27 EinwohnerInnen verstorben. Damit hat sich die Zahl der Sterbefälle im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht (23). 10 dieser Sterbefälle wurden beim Standesamt Altdorf auch beurkundet, die übrigen Sterbefälle bei anderen Standesämtern.

Die Anzahl der Urnenbestattungen steigt stetig an. Von den insgesamt 27 Bestattungen wurden 11 als Erdbestattung und 16 als Urnenbestattung durchgeführt.

Kirchenaustritte

2015 hat die Zahl der Kirchenaustritte wieder abgenommen. Insgesamt sind 18 Personen aus der Kirche ausgetreten (2014: 28). Davon waren 12 evangelisch und 6 katholisch.

Die folgende Übersicht veranschaulicht die Entwicklung der letzten Jahre:

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Eheschließungen	13	20	15	19	18	11	23	12	22	23
Sterbefälle	22	17	27	17	26	25	27	29	23	27
Geburten	56	49	43	39	39	46	29	38	23	37
Kirchenaustritte	18	15	31	30	9	11	16	25	28	18

Passwesen, Soziales, Ordnungsamt

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Personalausweise (einschl. vorläufige)	317	286	539	559	492	493	475	338	419	412
Kinderausweise	103	82	82	40	30	58	82	38	74	85
Reisepässe	187	151	275	231	226	264	252	254	263	235
Rentenanträge	51	42	118	98	96	73	84	46	46	54
Jagdscheine	11	7	10	5	10	5	4	5	2	6
Pol. Führungszeugnisse	97	113	163	120	136	142	150	155	153	235
Waffenbesitzkarten	4	5	3	3	4	1	3	3	4	2

Nutzung der Flächen

Die Anzahl der Gesamtfläche ist konstant geblieben. Da es keine Außenentwicklung gab, ist auch die Flächenaufteilung konstant geblieben:

Bodenfläche insgesamt	in ha	1.747
Siedlungs- und Verkehrsfläche	in ha	129
Landwirtschaftsfläche	in ha	546
Waldfläche	in ha	1.067
Wasserfläche	in ha	3
übrige Nutzungsarten	in ha	2

AK – Asyl Altdorf



Erst seit April 2015 besteht der Altdorfer Arbeitskreis Asyl, ein noch junger Kreis von ehrenamtlich

engagierten Männern und Frauen. 20 Altdorferinnen und Altdorfer halten über die AK-Treffen Kontakt, 12 Ehrenamtliche sind selbst sehr aktiv und in die Einzelfallbetreuung von Flüchtlingsfamilien intensiv eingebunden.

Ziel der Arbeit ist es, Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten. Die Flüchtlinge sollen schnellstmöglich selbständig werden, um den Alltag zu bewältigen. Mehrere Paten stehen für jede Familie als Ansprechpartner für die Begleitung zum Arzt und ins Krankenhaus, für Übersetzungen, für Fahrdienste oder die Begleitung bei Behördengängen bereit. Ein Altdorfer Ehepaar bringt regelmäßig frisches Obst und Gemüse, andere unterstützen die Vernetzung der Eltern und ihrer Kinder in Vereine oder andere Gruppen, fehlende Haushaltsgegenstände werden organisiert.

Neben der Einzelfallbetreuung gibt es für einzelne Aufgaben, wie z.B. für die Unterstützung bei der Suche nach privatem Wohnraum, bei der Vermittlung von Praktikumsstellen und Arbeitsplätzen oder für die Unterstützung bei der Reparatur der Fahrräder Ansprechpartner.



Weil Sprache der beste Schlüssel für eine schnelle Integration ist, bieten Mitglieder des AK Asyl seit Ende September 2015 Deutschkurse für die Altdorfer Flüchtlingsfamilien an. In zwei Räumen der Adolf-Rehn-Schule finden die Kurse zweimal wöchentlich, montags und freitags von 9.30 bis 11.00 Uhr, statt. Es wird leistungsdifferenziert unterrichtet. Eine Gruppe beschäftigt sich mit dem Erwerb von einfachen Wörtern und Redewendungen und deren Schreibweise in deutschen Buchstaben. Den zweiten Kurs besuchen Flüchtlinge mit bereits fortgeschrittenen Deutschkenntnissen. Nicht nur den beiden Lehrerinnen, auch den erwachsenen Schülerinnen und Schülern macht das gemeinsame Lernen Spaß.

Die Arbeit und der Kontakt mit Flüchtlingen aus den verschiedensten Kulturen ist nicht nur Arbeit, sondern auch ein persönlicher Gewinn, so die Aussage aus dem Kreis der Helferinnen und Helfer. Für die gemeinsame, gesellschaftlich wichtige Integrationsarbeit, die der Arbeitskreis leistet, wünschen sich die Aktiven noch mehr Mitstreiter, die im Kleinen oder Großen ebenfalls tätig werden und die derzeit aktiven AK-Mitglieder hin und wieder entlasten und unterstützen, und um z.B. im Bereich der Sprachkurse noch intensiver und differenzierter arbeiten zu können.





Auch für Tagungen ist der Bürgersaal sehr gut geeignet.

Der Mehrzweckraum im ersten Obergeschoss des Bürgerhauses wird vor allem von den Altdorfer Vereinen und verschiedenen Gymnastikgruppen genutzt. Regelmäßig finden dort Yoga- und Pilateskurse statt. Zudem werden auf Wunsch der Brautpaare mittlerweile die meisten Ehen im Bürgerhaus und nicht mehr im Rathaus geschlossen.



Der Mehrzweckraum

Das Café der Kulturen ist eine gute Gelegenheit, um sich gegenseitig kennen zu lernen!

Am 3. Dezember 2015 veranstaltete der AK – Asyl Altdorf erstmals ein interkulturelles Treffen im Bürgerhaus, das „Cafe der Kulturen“. Zahlreiche Altdorfer haben die Gelegenheit in ungezwungenem Rahmen genutzt, um die Flüchtlingsfamilien kennen zu lernen.



Die Lesegalerie der Bücherei im Bürgerhaus.

Unsere BiB (Bücherei im Bürgerhaus), die von einem sehr engagierten ehrenamtlichen Team betrieben wird, ist ebenfalls sehr gut frequentiert und erfreut sich bei Jung und Alt großer Beliebtheit.

Betreut wird das Bürgerhaus durch das Ehepaar Rosina und Angelo Caprino. Rosina Caprino kümmert sich insbesondere um die Sauberkeit im Gebäude. Angelo Caprino ist als Hausmeister für das Bürgerhaus zuständig.

Altes Schulhaus – unser Bürgerhaus



Unser Altdorfer Bürgerhaus ist seit 2 Jahren in Betrieb.

Seit seiner Eröffnung im April 2013 erfreut sich unser Bürgerhaus in der Bevölkerung großer Beliebtheit. Wie auch in den ersten beiden Jahren, fanden im Bürgersaal wieder vielfältige kulturelle Veranstaltungen statt. Außerdem wird der Saal auch für Familienfeiern wie runde Geburtstage oder Hochzeitsfeiern sehr gerne angemietet.

Ausbildungsplatzbörse – wieder ein großer Erfolg!

Auch in diesem Herbst fand in der Stadthalle Holzgerlingen wieder für vier Stunden die jährliche Ausbildungsplatzbörse statt. Zum 17. Mal (und zum 10. Mal interkommunal) bekamen zahlreiche Jugendliche und ihre Eltern von rund 50 Betrieben, Firmen, öffentlichen Einrichtungen und Schule informative Antworten auf die Frage: „Schule- und dann?!“ Die Aussteller präsentierten weit

über 100 Berufsbilder bzw. schulische, praktikumsbezogene und weiterbildenden Möglichkeiten der Orientierung nach dem Schulabschluss. Die große Nachfrage von mehr als 1.000 Besuchern bestätigte wieder einmal den Erfolg der Messekonzeption und spiegelte die erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit der Städte Holzgerlingen und Waldenbuch sowie der Gemeinden Altdorf, Hildrizhausen, Weil im Schönbuch und Schönaich wieder. Die Ausbildungsmesse ist im Internet unter <https://www.facebook.com/ibis.holzgerlingen> vertreten.

B

B 464 / Altdorfer Kreuzung

Seit Sommer 2014 ist es amtlich: Die „Altdorfer Kreuzung“ an der B 464, täglich von ca. 30.000 Fahrzeugen befahren, wird umgebaut.

Nach jahrelangen Bemühungen der vier Bürgermeister der Schönbuchgemeinden Erwin Heller, Altdorf, Wilfried Dölker, Holzgerlingen, Matthias Schöck, Hildrizhausen und Wolfgang Lahl, Weil im Schönbuch, zahlreicher Gemeinderäte und Gewerbetreibender sowie einer kurzfristig gegründeten Bürgerinitiative, wird die bisherige Kreuzung für rund 12,5 Millionen durch einen Kreisverkehr ersetzt, der den auf- und abfahrenden Verkehr bei Holzgerlingen und Altdorf regelt. Die umgebaute B 464 wird dazu ohne Kreuzung und Ampelanlage unter dem Kreisverkehr hindurchgeführt.

Die groß angelegte Umbaumaßnahme startete im Dezember 2014 mit dem Bau eines neuen Absetzbeckens für das Grund- und Oberflächenwasser, das von der neuen zwei- bis vierspurigen Trasse abgeführt wird.

Mit den Hauptbauarbeiten zum Ausbau der B 464/Umbau der Altdorfer Kreuzung konnte dann Anfang April begonnen werden. Zunächst wurde eine provisorische Ersatzfahrbahn auf der Ostseite der B 464 hergestellt, damit die reguläre Straße auf der westlichen Seite auf einer Länge von 1,5 km verbreitert werden konnte. Im ersten Bauabschnitt wurde die B 464 nach Osten verlegt und die Altdorfer Kreuzung in Richtung Altdorf für den Verkehr voll gesperrt. Radfahrer und Fußgänger haben seither keine Möglichkeit mehr, die bisherige Kreuzung nach Holzgerlingen zu nutzen. Der frisch asphaltierte und seit kurzem auch beleuchtete Radweg, der parallel zur B 464 verläuft und auf die Unterführung Turmstraße zuführt, ist die schnellste Möglichkeit zum Bahnhof nach Holzgerlingen oder in die Ortsmitte zu gelangen. Für die Autofahrer gilt momentan auf den verengten Fahrspuren ein Tempolimit von 50 km/h.



Bauarbeiten an der Altdorfer Kreuzung im Oktober 2015

Die vorübergehende angelegte Behelfsauffahrt auf die B 464 aus Richtung Altdorf mit einer Links- und einer Rechtsabbiegespur wird mit Ampeln geregelt. Leider kommt es hier immer wieder in Stoßzeiten zu längeren Wartezeiten und einem Rückstau bis in die Ortsmitte. Nach Abschluss der Umbauarbeiten ab Sommer 2016 soll das aber der Vergangenheit angehören.



An der Altdorfer Kreuzung wird die Unterführung vorbereitet, hinter der Absperrwand fahren die Autos vorbei.

Im zweiten Bauabschnitt wird die B 464 voraussichtlich ab Anfang 2016 nach Westen verlegt, sodass die 2. Spur gebaut werden kann. Insgesamt rechnet das Regierungspräsidium mit einer Bauzeit von 18 Monaten – eine sportliche Zielsetzung.

Die Bauarbeiten werden von der Firma Josef Rädlinger Bauunternehmen GmbH mit Sitz in Cham ausgeführt. Diese Firma hat bereits das Teilstück der B 464 von Sindelfingen nach Renningen gebaut und gilt als zuverlässige Straßenbaufirma.

Bauhof

Zu den wesentlichen Aufgaben des Bauhofes gehören die Straßen-Wege-, Grünanlagen-, Gewässer- und Kanalunterhaltung sowie der Winterdienst. Dazu kommt die Unterhaltung der gemeindeeigenen Gebäude, der Kinderspielflächen und öffentlichen Anlagen.

Unser Bauhof hatte auch 2015 wieder ein sehr umfangreiches Arbeitsprogramm zu absolvieren. Neben seinen üblichen Tätigkeiten war der Gemeindebauhof auf den vielfältigen Baustellen in Altdorf eingesetzt.

Auf dem Arbeitsprogramm der Bauhofmitarbeiter stand unter anderem die Durchführung und Mitwirkung bei den verschiedenen Renovierungsmaßnahmen an gemeindeeigenen Gebäuden (z.B. Schule, das Wohnheim in der Schaichhofstraße) sowie an Gebäuden, die für die Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden. Auch verschiedenste Tiefbaumaßnahmen vom Rohrbruch bis zur Leerrohrverlegung entlang der Laienstraße zum Sportplatz erledigte der Bauhof.

Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt lag in der Baumpflege entlang der Allee im Maurener Tal. So wurden hier die bereits im Vorjahr gefälltten Bäume durch neue Kaiserlinden ersetzt.



Im März spendete die Ahmadiyya Muslim Jamaat der Gemeinde eine Friedenslinde. Diese wurde ebenfalls unter Mitwirkung des Bauhofs im Maurener Tal gepflanzt. Sie soll die Freundschaft zwischen Muslimen und Christen symbolisieren. Angesichts der schrecklichen Ereignisse in Paris im November ein großes Zeichen mit viel Hoffnung.



Bautätigkeit im Ort

Im Vergleich zum letzten Jahr ist die Bautätigkeit im Ort wieder etwas zurückgegangen. Insgesamt wurden 13 Bauanträge weniger eingereicht als im Vorjahr. Ursächlich dafür ist sicherlich, dass die durch unser Neubaugebiet „Bühl I“ verursachten Bauvorhaben größtenteils abgewickelt sind. Konkret hat die Anzahl der Bauanträge für Ein- oder Zweifamilienhäuser, Reihen- oder Doppelhäuser abgenommen, derzeit wird eher im Bestand umgebaut und renoviert. Außerdem wurde für zwei Bauvorhaben die Realisierbarkeit mittels Bauvorbescheid geprüft. Ein Bauvorhaben wurde zurückgezogen.

Zudem waren drei Anträge auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes für kleine Vorhaben – etwa Terrassenüberdachungen – zu bearbeiten.

- 5 Ein- oder Zweifamilienhäuser, Reihen- oder Doppelhäuser
- 1 Mehrfamilienhaus
- 1 Garagen oder Carports
- 11 Abbrüche, Um- oder Anbauten
- 1 gewerbliches Bauvorhaben
- 2 Geräteschuppen

Bebauungsplan „Südwestliche Rosenstraße“

Um eine zeitgemäße Bebauung zu ermöglichen, hat der Gemeinderat seine Absicht erklärt, für das Gebiet südwestlich der Rosenstraße in naher Zukunft den bestehenden Bebauungsplan anzupassen.

BiB – Die Bücherei im Bürgerhaus



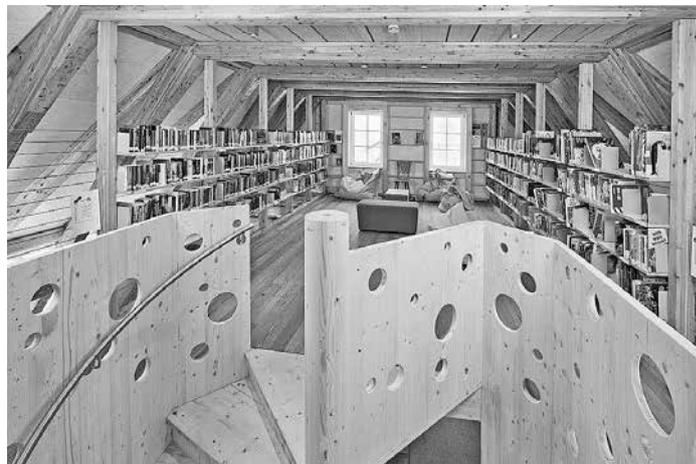
BiB
Bücherei im Bürgerhaus

Im Alten Schulhaus wird die kleine aber feine ehrenamtlich geführte Bücherei, die „BiB – Bücherei im Bürgerhaus“ betrieben. Fast 40 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren zur Vorbereitung in zahllosen freiwillig geleisteten Arbeitsstunden mit der Planung, dem Aufbau und der Realisierung der Bücherei beschäftigt. Am 20. April war die Bücherei exakt 2 Jahr in Betrieb – ein voller Erfolg! Damit wurden sämtliche Erwartungen, dass sich

die BiB als ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Altdorf etabliert, voll und ganz erfüllt. Wir wünschen dem ehrenamtlichen Büchereiteam weiterhin eine so glückliche Hand.



Das „Büchereiteam“ hält gerne passende Buchvorschläge parat.



Blick in die BiB

Lesen Sie mehr über den Betrieb und die Aktivitäten der BiB im Vereinsteil dieses Jahresrückblicks!

Blutspender ausgezeichnet

Wer Blut spendet, der rettet Leben! In Altdorf ist es eine gute Tradition, am Jahresende treuen Blutspenderinnen und Blutspender im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung zu danken. Am Dienstag, 8. Dezember 2015 war es wieder soweit: Bürgermeister Erwin Heller konnte gemeinsam mit Michael Heim vom DRK Ortsverein Holzgerlingen/Altdorf 7 Mehrfachblutspender für 10-, 25- bzw. 50- maliges Blutspenden auszeichnen.



V.l.n.r. Johannes Berner, Barbara Ruthardt, BM Erwin Heller, Steffi Jagemann, Joachim Knappe, Annette Kempf, Christof Schwab, Martin Schöttle, Uli Schmid, Michael Heim

Diese öffentliche Auszeichnung der Mehrfachblutspender ist zum einen Dank und zugleich Werbung für diejenigen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die bisher noch nicht zum Blutspenden gehen.

Damit auch Sie das nächste Mal beim Blutspenden mit dabei sein können, veröffentlichen wir an dieser Stelle gleich die Blutspendetermine für das Jahr 2016:

22. März 2016	Blutspende	Stadthalle, Holzgerlingen
24. Mai 2016	Blutspende	Stadthalle, Holzgerlingen
6. September 2016	Blutspende	Stadthalle, Holzgerlingen
22. November 2016	Blutspende	Stadthalle, Holzgerlingen

Vielleicht kann das DRK auch Sie bei der nächsten Blutspendeaktion begrüßen. Denken Sie daran, Ihr Blut kann vielen Menschen helfen! Wer Blut spendet, der rettet Leben!

Bürgerbüro

Unser Bürgerbüro im Erdgeschoss des Rathauses bestand am 1. Oktober zwölf Jahre. Die zentrale Anlaufstelle ist bei den Altdorfern bestens bekannt und hat sich sehr gut bewährt. Über 25 verschiedene Dienstleistungen – egal ob Sie zur Anmeldung kommen, einen neuen Personalausweis, einen neuen Reisepass oder eine Meldebescheinigung benötigen oder ob Sie eine Beratung in Rentenangelegenheiten wünschen – hier können Sie Ihre persönlichen Angelegenheiten schnell, direkt und abschließend erledigen. Das Bürgerbüro ist zu folgenden Zeiten geöffnet: montags bis freitags von 7.30 bis 12.00 Uhr und montags und donnerstags am Nachmittag zwischen 15.00 Uhr und 18.00 Uhr.

Wesentliche Neuerungen, verbunden mit reichlich Arbeit und zahlreichen Schulungen für die drei Mitarbeiterinnen, waren in diesem Jahr die Einführung eines neuen EDV-Programms für den Bereich Gewerbe und einer damit verbundenen Überprüfung der in Altdorf gemeldeten Gewerbeeinheiten sowie das zum 1. November 2015 in Kraft getretene geänderte Bundesmeldegesetz.

E

Erfolgreiche Altdorfer

Auch 2015 waren einige Altdorferinnen und Altdorfer wieder überregional sehr erfolgreich und haben herausragende Leistungen erbracht. Damit haben sie zu einem erheblichen Imagegewinn Altdorfs regional, aber auch überregional beigetragen.

Alfons Schrade – zum 5. Mal in Folge auf dem Treppchen



Alfons Schrade auf seiner 500er-Maico

Der Altdorfer Alfons Schrade, der für den KFV Kalteneck Holzgerlingen startet, belegte auf seiner 500 ccm Maico bei der deutschen Motocross-Twinshock-Classik-Meisterschaft des Deutschen Motorsportverbandes in seiner Altersklasse Ü50 in der Gesamtwertung Platz drei. Damit stand er bei dieser Meisterschaft zum fünften Mal nacheinander auf dem Treppchen.

2011 gewann er sogar den Titel. Wir gratulieren Alfons Schrade zu diesem grandiosen Erfolg recht herzlich und wünschen ihm für die kommende Saison bereits heute alles Gute!

Niclas Pannach gewinnt die Leonberger Stadtmeisterschaften im Tennis

Die Altdorfer Tennisspielerinnen und Tennisspieler konnten im zurückliegenden Jahr wieder einmal mit beachtlichen Erfolgen aufwarten.

Der Altdorfer Niclas Pannach nahm sehr erfolgreich an den Leonberger Stadtmeisterschaften als Einzelspieler im Wettbewerb U16 teil. Das Finale gegen einen Böblinger Konkurrenten zeichnete sich durch lange Ballwechsel aus. Insbesondere der 1. Satz war hart umkämpft. Doch durch eine konzentrierte und kämpferische Leistung konnte der junge Altdorfer punkten und gewann das Match mit 6:3 und 6:1 und hatte sich damit zum 2. Mal in Folge den Titel des Leonberger Stadtmeisters U16 gesichert. Wir gratulieren zu dieser tollen Leistung und wünschen weiterhin viel Erfolg.



Der Titelverteidiger bei den Leonberger U16 Stadtmeisterschaften Niclas Pannach mit seinem Vater

Altdorfer Tennismänner steigen auf

Die Herren-1-Mannschaft schaffte mit durchweg guten Leistungen den Meisterschaftstitel und damit den Aufstieg in die Bezirksliga. Auch die Herren-40-Mannschaft schaffte in diesem Jahr den Aufstieg in die Bezirksklasse. Herzlichen Glückwunsch zu diesen super Glanzleistungen! Wir wünschen viel Freude beim Tennisspielen, eine gute Spielergemeinschaft und weiterhin viel Erfolg!



Mit durchweg konstant guten Leistungen in die Bezirksliga aufgestiegen: die Herren-1-Mannschaft



Und unsere erfolgreiche Herren-40-Mannschaft

Volker Fricke aus Altdorf ist Held der Neuen Mobilität

Bei der Preisverleihung zur Landesauszeichnung „Heldinnen und Helden der Neuen Mobilität“ am 25. November 2015 zeichnete Verkehrsminister Winfried Hermann Volker Fricke als Pionier der Nachhaltigen Mobilität aus.



Verkehrsminister Hermann zeichnet Volker Fricke für Engagement im Bereich nachhaltige Mobilität aus.

Volker Fricke ist einer von zehn ausgewählten Pionierinnen und Pionieren, die mit ihrer Arbeit die nachhaltige Mobilität im Land voranbringen. „Ob die Beschäftigten im öffentlichen Verkehr, Tüftler an innovativen Technologien oder Anbieter neuer Dienstleistungen: gemeinsam machen sie Baden-Württemberg zum Pionierland für nachhaltige Mobilität“, so Minister Hermann. Einer dieser Pioniere ist Volker Fricke. Als leitender Architekt von IBM entwickelte er zusammen mit anderen Firmen gemeinschaftlich eine IKT-Lösung (Informations- und Kommunikationstechnologie), die europaweit nachhaltige Mobilität bereitstellt. Den europäischen Integrationsgedanken und eine neue vernetzte Mobilität mithilfe von IKT als gemeinsame Sprache voranzubringen – das ist sein Verdienst. Außerdem engagiert er sich auch im eigenen Unternehmen für Elektromobilität. Ihm ist es zu verdanken, dass Kolleginnen und Kollegen am Arbeitsplatz ihr Elektrofahrzeug sowohl geschäftlich als auch privat laden können.

F

Feldwegesanierung

Neben zahlreichen Sanierungen von Gemeindestraßen wurden auch der Museumsradweg im Bereich der Maurener Allee Richtung Holzgerlingen asphaltiert. Der Weg war in schlechtem Zustand, so dass bei Regen die Nutzung für Fußgänger und Radfahrer fast unzumutbar war.

Diese Maßnahme war ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinde Altdorf und der Stadt Holzgerlingen, welches vom Landratsamt Böblingen finanziell gefördert wurde.



Ferienbetreuung für Grundschüler

Die Ferienbetreuung für Grundschüler gibt es in Altdorf seit dem Jahr 2002. Seit 2012 findet die Ferienbetreuung wieder im Kindergarten statt. Insgesamt werden in den Betreuungswochen jeweils 10 Betreuungsplätze im Kindergarten Erlachau angeboten.

Die Ferienbetreuung wurde in den Ferien angeboten, in denen keine Kindergartenferien sind. Insgesamt 25 Kinder haben letztlich das Angebot „Ferienbetreuung für Grundschüler“ 2015 in Anspruch genommen.

Festhalle

Nach ihrer umfassenden Sanierung in den Jahren 2007 und 2008 ist die Halle ein beliebter Veranstaltungsort. Es haben 51 Veranstaltungen stattgefunden. Dabei waren auch wieder zahlreiche kulturelle und musikalische Leckerbissen.



Blick in unsere Festhalle bei der Vorbereitung für eine Veranstaltung

Feuerwehr

In den vergangenen Jahren wurde das Feuerwehrgerätehaus nach und nach energetisch saniert. So wurde die stark beschädigte Eternit-Dacheindeckung abgenommen und das freigelegte Dach mittels Dämmwolle isoliert. Des Weiteren wurde die Fassadenverkleidung, welche ebenfalls aus Eternit bestand, entfernt und ebenfalls wärmegeklämt. Das Dach erhielt eine neue Blecheindeckung und die Fassade wurde mit asbestfreien Eternitplatten verkleidet. Darüber hinaus wurden 2014 neue Fenster sowie eine neue Heizanlage installiert. Außerdem wurde die Bestuhlung erneuert.

Nachdem nun das Gebäude energetisch auf einen sehr guten Stand gebracht war, wurde dieses Jahr die Akustik im Versammlungsraum des Feuerwehrgebäudes verbessert. Der Versammlungsraum, welcher neben der Feuerwehr auch vom Neuen Chor regelmäßig genutzt wird, hatte auf Grund seiner Raumhöhe eine sehr schlechte Raumakustik. Dies schlug sich besonders negativ bei den Proben des Neuen Chors aber auch bei größeren Versammlungen nieder. Daher wurde eine schallabsorbierende Decke zur Verbesserung der Akustik angebracht. Im Zuge dieser Maßnahme wurde der Raum neu gestrichen und mit neuen LED-Lampen versehen. Somit erstrahlt der Raum im neuen Glanz.

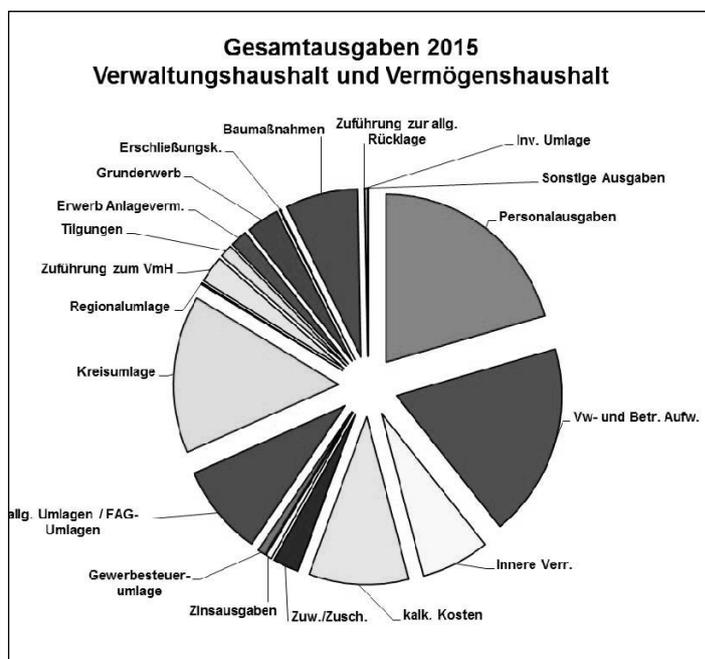


Finanzen 2015

Zur Bewirtschaftung der öffentlichen Finanzmittel muss die Gemeinde für jedes Kalenderjahr eine Haushaltssatzung und einen Haushaltsplan aufstellen, der in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen sein muss.

Der Gemeinderat hat die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan in seiner öffentlichen Sitzung vom 3. Februar 2015 beschlossen. Mit Erlass vom 12. März 2015 wurde die Gesetzmäßigkeit vom Landratsamt Böblingen bestätigt.

Das Haushaltsvolumen beläuft sich in Einnahmen und Ausgaben auf 12,5 Mio. Euro wovon ca. 10,8 Mio. Euro auf den Verwaltungshaushalt und rund 1,7 Mio. Euro auf den Vermögenshaushalt entfallen. Eine Kreditaufnahme musste im Jahr 2015 wiederum nicht getätigt werden.



Der kommunale Finanzausgleich trägt maßgeblich zur Finanzierung des Gemeindehaushalts bei. Gleichzeitig hat die Gemeinde auch Zahlungen im Rahmen des Finanzausgleichs zu leisten.

Das von der Gemeinde zu entrichtende Umlagevolumen im Finanzausgleich beträgt insgesamt 3,1 Mio. Euro (Plan Vorjahr: 2,8 Mio.).

Darin enthalten sind die Gewerbesteuerumlage, die Finanzausgleichsumlage, die Kreisumlage sowie die Regionalumlage.

An Personalkosten wurden insgesamt rund 2,56 Mio. Euro kalkuliert.

Größte Einnahmequellen der Gemeinde im Verwaltungshaushalt sind wie in der Vergangenheit die

- Steueranteile (Einkommensteuer, Umsatzsteuer)
- Zuweisungen im Rahmen des Finanzausgleichs sowie die
- Verbrauchs- und Benutzungsgebühren

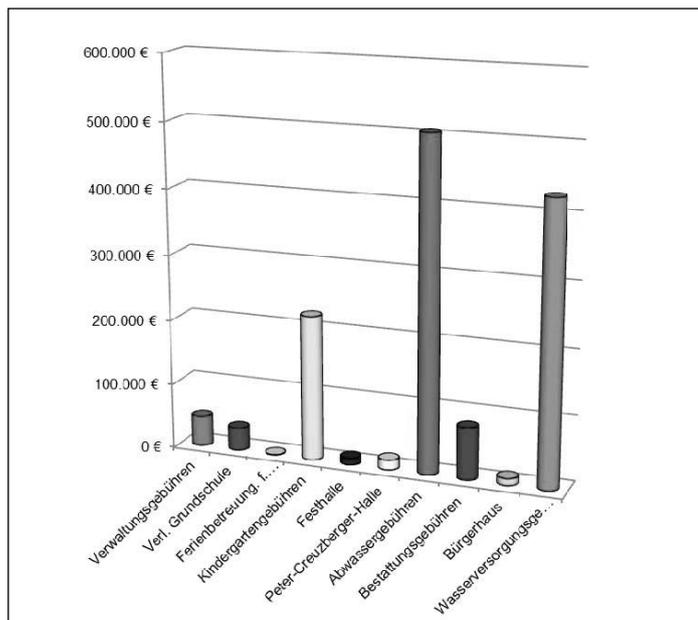
Durch Gebühreneinnahmen (z.B. Wasser/Abwasser, Kindergärten, Festhalle, Peter-Creuzberger-Halle etc.) konnten insgesamt ca. 1,3 Mio. Euro eingenommen werden.

Gebühren im Haushaltsjahr 2015

Gebührenart	Ansatz 2015	RE 2014	RE 2013
Verwaltungsgebühren	1 46.070 Euro	45.919 Euro	47.534 Euro
Verl. Grundschule	2 35.000 Euro	34.648 Euro	30.454 Euro
Ferienbetreuung f. Grundschüler	3 400 Euro	0 Euro	349 Euro
Kindergartengebühren	4 222.000 Euro	224.045 Euro	222.080 Euro
Festhalle	5 10.000 Euro	10.244 Euro	6.417 Euro
Peter-Creuzberger-Halle	6 15.000 Euro	13.931 Euro	14.804 Euro
Abwassergebühren	7 505.000 Euro	502.075 Euro	497.178 Euro
Bestattungsgebühren	8 80.000 Euro	50.185 Euro	82.561 Euro
Bürgerhaus	9 10.500 Euro	11.180 Euro	6.824 Euro
Wasserversorgungsgebühren	10 426.994 Euro	393.912 Euro	394.636 Euro

Gesamt 1.350.964 Euro 1.286.139 Euro 1.302.837 Euro

Gebühreneinnahmen 2015



Die Zuweisungen im Finanzausgleich wurden mit ca. 1,88 Mio. Euro veranschlagt. Tatsächlich können voraussichtlich rund 2 Mio. Euro eingenommen werden.

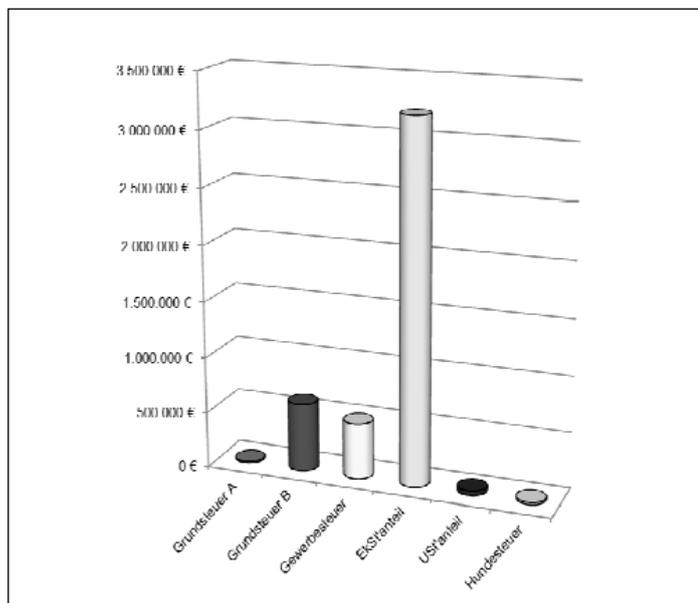
Dank der nach wie vor recht guten Konjunktur konnten wieder mehr Steuern eingenommen werden als geplant waren. Das Steueraufkommen bei der Einkommenssteuer von geplanten 3,2 Mio. bleibt nahezu gleich.

Darüber hinaus hat die Gemeinde noch weitere Einnahmeposten. So lag das Grundsteueraufkommen 2015 bei ca. 644.820 Euro. Bei der Gewbesteuer konnten in diesem Jahr Einnahmen in Höhe von rund 656.892 Euro verzeichnet werden. Das Hundesteueraufkommen lag bei 18.190 Euro.

Steuern im Haushaltsjahr 2015

Steuerart	Ansatz 2015	RE 2014	RE 2013
Grundsteuer A	14.000 Euro	14.380 Euro	14.059 Euro
Grundsteuer B	613.000 Euro	613.558 Euro	611.649 Euro
Gewerbsteuer	500.000 Euro	628.887 Euro	517.672 Euro
EkSt'anteil	3.212.550 Euro	3.073.242 Euro	2.948.542 Euro
USt'anteil	40.822 Euro	34.273 Euro	32.734 Euro
Hundesteuer	17.500 Euro	17.294 Euro	17.323 Euro
Gesamt	4.397.872 Euro	4.381.634 Euro	4.141.979 Euro

Steuereinnahmen im Jahr 2015



Flüchtlinge in Altdorf

Die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen ist eine gemeinschaftliche staatliche Aufgabe von Bund, Ländern, Landkreisen und Kommunen. Die Erstaufnahme der Flüchtlinge erfolgt in den Landeserstaufnahmeeinrichtungen des Landes (LEA). Dort wird der Asylantrag aufgenommen, ein Gesundheitscheck durchgeführt und die persönlichen Daten registriert. Zur weiteren vorübergehenden Unterbringungen werden die Flüchtlinge anschließend an die Stadt- und Landkreise zugewiesen. Der Landkreis Böblingen betreibt dafür eine wachsende Zahl von Gemeinschaftsunterkünften in den kreisangehörigen Gemeinden.

Die vorläufige Unterbringung in den Gemeinschaftsunterkünften des Kreises erfolgt in der Regel für maximal 24 Monate. Während dieser Zeit werden die Asylantragsteller vom sozialen Dienst des Landratsamts mit Unterstützung aus dem Ehrenamt betreut, erhalten eine Erstausrüstung (Matratzen, Haushaltserstausrüstung, Kleidung) sowie Sprach- und Integrationskurse angeboten und wenn notwendig, ärztliche Versorgung. Während des laufenden Asylverfahrens werden finanzielle Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylLG) gewährt, nach einer Anerkennung als Flüchtling, nach positiv entschiedenem Asylantrag oder bei Aufenthaltsgestattung werden Leistungen zur Unterhaltssicherung vom Jobcenter getragen, solange noch kein eigenes Einkommen erzielt wird.

Der Landkreis weist regelmäßig allen kreisangehörigen Gemeinden Asylantragsteller und Flüchtlinge zur Anschlussunterbringung zu. Dies erfolgt nach einem gesetzlich festgelegten Schlüssel nach dem prozentualen Anteil der Einwohner der Gemeinde. Altdorf erhält jährlich 1,2 % der unterzubringenden Personen zugewiesen.

Während in den vergangenen Jahren jeweils zwischen 5 und 8 Personen auf diese Weise aufgenommen wurden, hat Altdorf bis November 2015 insgesamt 25 Flüchtlinge aufgenommen und in gemeindeeigenem und privatem Wohnraum untergebracht. Auf diesem Weg kamen bisher ausschließlich Familien mit Kindern und Ehepaare nach Altdorf. Sie stammen aus Algerien, Syrien, Afghanistan und Serbien. Weitere Zuweisungen sind für das neue Jahr vom Landkreis Böblingen bereits angekündigt worden.

Ein großes Problem ist es für die Flüchtlingsfamilien, im Anschluss an die Unterbringung durch die Gemeinde eine eigene Wohnung zu finden. Diese Hürde ist trotz engagierter Unterstützung durch die Paten des Arbeitskreises Asyl meist nur schwer zu überwinden. Es wird deshalb notwendig sein, über den Bau oder Erwerb eines weiteren Gebäudes für die Unterbringung von Flüchtlingen nachzudenken.

Seit April 2015 trifft sich der sehr rührige Arbeitskreis Asyl (AK Asyl) regelmäßig in Altdorf. Mehr als 10 Ehrenamtliche sind aktiv und setzen sich als Paten für die Familien ein. Angefangen beim Schul- oder Kindergartenbesuch, über die Begleitung bei Arztbesuchen oder auf Ämter bis hin zur Unterstützung bei der Wohnungs- und Arbeitssuche – die Familien sind auf Unterstützung angewiesen und dankbar dafür. Oft sind die Deutschkenntnisse noch nicht in ausreichendem Maß vorhanden, sodass immer wieder ehrenamtliche Übersetzer helfend unterstützen. Deutschkurse bietet der AK Asyl seit Ende September in der Adolf-Rehn-Schule an. Zur Unterstützung sucht der AK Asyl weitere Mitstreiter, die regelmäßigen Treffen werden im Mitteilungsblatt veröffentlicht.



G

Gedenktafeln an der Friedhofsmauer

Bereits vor vielen Jahren wurden an der Friedhofsmauer vier Informationstafeln über den Bau und die Erweiterung des Friedhofes angebracht. Leider sind die Tafeln im Laufe der Zeit immer mehr verwittert und der Text war kaum noch lesbar. Wir freuen uns darüber, dass wir diese Gedenktafeln im Laufe des Jahres restaurieren lassen konnten und sie jetzt wieder gut lesbar sind.



Gemeindeentwicklungsplan



Die Weichen für eine zukunftsfähige Weiterentwicklung von Altdorf zu stellen, einen neuen Gemeindeentwicklungsplan auszuarbeiten – den Startschuss dafür gab eine Klausurtagung des Gemeinderats im Frühjahr. Mit Unterstützung von Herrn Sven Menzel, Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH skizzierten die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, welche Entwicklungsmöglichkeiten sie für die Zukunft sehen.



Natürlich war uns auch sehr wichtig die Wünsche und Bedürfnisse unserer Bevölkerung aufzunehmen, weshalb am 16. April ein Bürgerworkshop stattfand. 44 interessierte Bürgerinnen und Bürger haben daran teilgenommen und sich Gedanken über Stärken und Schwächen Altdorfs sowie über Ziele und Maßnahmen gemacht. Die Erkenntnisse waren vielfältig und konstruktiv und ergänzen die Ergebnisse der vorangegangenen Gemeinderatsklausur durch neue aufschlussreiche Aspekte. Die Arbeitsergebnisse des Beteiligungsverfahrens werden in das Gemeindeentwicklungskonzept von Altdorf eingearbeitet.



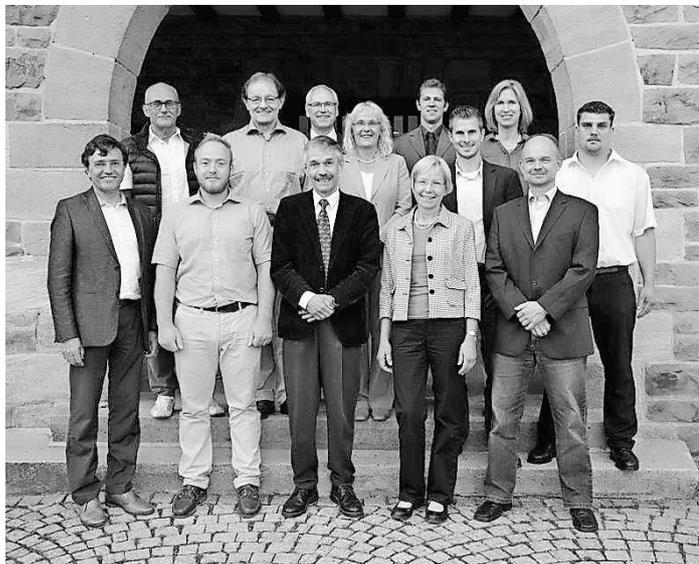
Um einige Themen noch intensiver zu fokussieren, bildeten sich vier Arbeitskreise, die die Themen „Radverkehr“, „Wohnen im Alter“, „Ortsgestaltung, Bauen, Wohnen“ und „Altdorf für Jugendliche attraktiver machen“ in mehreren Treffen weiter ausarbeiten. Bei einer Veranstaltung im Bürgerhaus am 8. Oktober 2015 konnten die Arbeitskreise ihre Erkenntnisse und Anregungen vorstellen. Die hervorgegangenen Anregungen und Visionen, die auf der homepage der Gemeinde nachzulesen sind, wurden lebhaft diskutiert. In den kommenden Wochen soll der Gemeindeentwicklungsplan nun zum Abschluss gebracht werden.

Gemeinderat

Der Gemeinderat ist die politische Vertretung aller Bürgerinnen und Bürger im Sinne des Demokratiegebots nach Artikel 28 des Grundgesetzes. Seine Aufgaben sind in der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg geregelt. Er entscheidet über alle wichtigen kommunalpolitischen Angelegenheiten. Außerdem legt er die Grundsätze und Richtlinien fest, wonach die Gemeinde zu verwalten ist. Diese Aufgabe kommt insbesondere bei der Entscheidung über den gemeindlichen Haushalt zum Ausdruck.

Unsere Gemeinderäte

Am 25. Mai 2014 wurden diese Kandidatinnen und Kandidaten für eine neue 5-jährige Amtszeit in den Gemeinderat gewählt:



Bürgerliche Wählervereinigung Altdorf (BWV)

Arnd Rehn (1. Stellvertreter des Bürgermeisters)
Wolfgang Henne
Miriam Mickeler (2. Stellvertreterin des Bürgermeisters)
Christoph Zipperer
Jürgen Wurster
Katarina Creuzberger
Jürgen Lohner

Freie Wählervereinigung (FW)

Dr. Gertrud Göbel
Dominic Hochdorfer

Altdorfer Forum (AF)

Hans Haas
Jonathan Eitel
Albrecht Brenner

Die Kontaktdaten unserer Gemeinderätinnen und Gemeinderäte finden Sie auf der Homepage der Gemeinde www.alt Dorf-bb.de unter „Rathaus & Politik“ – „der Gemeinderat“.

Sitzungstätigkeit

2015 trat der Gemeinderat insgesamt 13-mal im Sitzungssaal des Rathauses zusammen. Das Gremium absolvierte dabei über das ganze Jahr wieder ein sehr umfangreiches Arbeitspensum.

Gemeindeverwaltung

Für die Gemeindeverwaltung geht mit dem Jahr 2015 ein weiteres arbeitsreiches Jahr zu Ende. Und auch in diesem Jahr gibt es wieder über personelle Neubesetzungen zu berichten.

Die seit Sommer 2014 vakante Stelle der stellvertretenden Leitung der Kämmerei konnte mit der Hochschulabsolventin Franziska Liebst zum 1. März 2015 wieder besetzt werden. Frau Liebst ist unter anderem für die Bearbeitung von Versicherungsangelegenheiten, für die Mahnung und Beitreibung sowie für die EDV in der Verwaltung zuständig und wirkt bei der Erstellung der Jahresrechnung mit.

Herr Roland Narr, seit 2004 als Haupt-Bau- und Ordnungsamtsleiter in Altdorf tätig, hat die Chance zur beruflichen Weiterentwicklung genutzt und die Leitung des neu geschaffenen Amtes für Bildung und Betreuung bei der Stadtverwaltung Sindelfingen zum 1. April 2015 übernommen. Mit Frau Karin Grund ist eine nahtlose Neubesetzung der Stelle gelungen. Zum 1. April 2015 wechselte sie aus dem Dienst der Stadt Sindelfingen nach Altdorf, wo sie zuletzt als Leiterin der Personalabteilung beschäftigt war.

Seit dem 1. Mai 2015 ist Frau Viola Wolf als neue Mitarbeiterin für den Bereich Steuern und Gebühren sowie Friedhofsverwaltung und Gehaltsabrechnung bei uns in der Gemeinde Altdorf beschäftigt. Sie trat die Nachfolge von Frau Sandra Maihöfer an, die zum 1. Juni 2015 zur Stadt Tübingen wechselte.



V.l.n.r. Franziska Liebst, Karin Grund und Viola Wolf

Gemeindeverwaltungsverband

Die Gemeinden Holzgerlingen, Altdorf und Hildrizhausen haben sich zu einem Gemeindeverwaltungsverband zusammengeschlossen. Hauptorgan dieses Verbandes ist die Verbandsversammlung, die in der Regel ein bis zweimal im Jahr einberufen wird. Wichtige Beratungspunkte sind u.a. die Flächennutzungsplanung, der Landschaftsplan, die jährliche Verabschiedung des Haushaltsplanes sowie die Unterhaltung der Gemeindeverbindungsstraßen. Zudem ist der Gemeindeverwaltungsverband für die drei Gemeinden Straßenverkehrsbehörde.

Die Organe des Gemeindeverwaltungsverbandes sind der Verbandsvorsitzende und – wie oben erwähnt – die Verbandsversammlung. Die Verbandsversammlung besteht aus den Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden und 11 weiteren Vertretern, von denen 7 auf die Stadt Holzgerlingen und je 2 auf die Gemeinden Altdorf und Hildrizhausen entfallen. Neben Bürgermeister Erwin Heller sind für die Gemeinde Altdorf die Gemeinderäte Arnd Rehn und Hans Haas (Stellvertreter Wolfgang Henne und Albrecht Brenner) in diesem Gremium vertreten.

Dieses Jahr hatte der Gemeindeverwaltungsverband nur seinen „normalen“ Geschäftsgang abzuleisten.

Gutachterausschuss

Die Institution des Gutachterausschusses ist in Baden-Württemberg bei den Gemeinden angesiedelt. Die Aufgaben des Ausschusses bestehen darin, Gutachten über die Verkehrswerte von bebauten und unbebauten Grundstücken zu erstellen. Jedermann kann den Gutachterausschuss beauftragen, ein Verkehrswertgutachten über sein Grundstück anzufertigen. Die Geschäftsstelle des Altdorfer Gutachterausschusses befindet sich beim Haupt-, Bau- und Ordnungsamt.

Die Besetzung des Gutachterausschusses sah 2015 wie folgt aus:

Friedrich Hermann	Ehrenamtlicher Gutachter und Vorsitzender
Bernhard Henne	Ehrenamtlicher Gutachter und Stellv. Vorsitzender
Peter Eble	Ehrenamtlicher Gutachter
Wolfgang Henne	Ehrenamtlicher Gutachter
Johannes Berner	Stellv. Ehrenamtlicher Gutachter
Eberhard Wörner	Stellv. Ehrenamtlicher Gutachter
Frau Glock	Vertreterin des Finanzamtes
Frau Seeger-Storm	Stellv. Vertreterin des Finanzamtes

Der Altdorfer Gutachterausschuss trat insgesamt sechsmal zusammen, dabei wurden acht Gutachten ausgearbeitet.



Bilder von der feierlichen Einweihung

Hundetoiletten

Die Gemeinde Altdorf hat in den letzten Jahren nach und nach das Angebot an Hundetoiletten im Gemeindegebiet stetig ausgebaut. Zuletzt hinzugekommen ist eine Station am Wielandweg/Ecke Peter-Creuzberger-Halle. Zudem wurden bestehende Standorte teilweise etwas angepasst und optimiert.

Wir möchten an dieser Stelle alle Hundehalter nochmals darum bitten, das Angebot wahrzunehmen und die Hinterlassenschaften ihres Hundes einzusammeln sowie in den dafür vorgesehen Hundetoiletten zu entsorgen. Ein herzliches Dankeschön an all diejenigen Hundehalter, die das Angebot bereits aktiv nutzen.

H

Heimatmuseum

Als Geburtshaus von Johann Michael Hahn ist das gemeindeeigene Gebäude Kirchplatz 4 ein geschütztes Denkmal. Im vergangenen Jahr hatte der Gemeinderat beschlossen, die Räume im Erdgeschoss, im Obergeschoss und im Dachgeschoss dem Arbeitskreis Altdorfer Heimatgeschichte bis auf weiteres kostenfrei zur Einrichtung eines Heimatmuseums zu überlassen. Ein Zimmer im Obergeschoss verblieb in der Nutzung der Gemeindeverwaltung – hier ist das Büro des Jugendreferats untergebracht.



Das Gebäude Kirchplatz 4 nach der Renovierung

Im vergangenen Jahr hatte der Arbeitskreis Altdorfer Heimatgeschichte damit begonnen, die Räume für ein Heimatgeschichtsmuseum mit viel Liebe zum Detail und vielen Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit herzurichten. Im Sommer konnte das neue Gebäude und seine Ausstellungsobjekte erstmals der Bevölkerung bei der feierlichen Einweihung des neu gestalteten Heimatmuseums zugänglich gemacht werden. Nicht ganz zur Einweihung fertig wurde die in Absprache mit dem Denkmalamt neu verputzte Fassade an der Südseite des Gebäudes.

Internetauftritt der Gemeinde

Die neue Homepage der Gemeinde ist seit April 2014 im Netz online. Neben vielen wertvollen Hinweisen und Informationen finden Sie dort auch viele Bildergalerien. Dadurch gewinnen Interessierte gute Einblicke in unser Gemeindeleben. Schauen Sie doch auch mal wieder vorbei auf www.altdorf-bb.de und stöbern Sie auf unserer Homepage.



Jugendreferat

Nach einer längeren Umbauzeit konnte unser Jugendtreff, das CanaP in der Schulstraße, neu renoviert am 6. Februar wiedereröffnet werden. Die neuen Räume sind ansprechend neu gestrichen, eine Couch lädt zum gemütlichen Chillen ein. In der Küche kann gemeinsam gekocht und gegessen werden. Nicht nur das Team des Jugendreferats, Frau Albig und Frau Sennock, freuten sich, sondern auch die zahlreich zur Einweihung erschienenen Jugendlichen und Gemeinderäte.



Nina Albig und Laura Sennock

Auch beim Jugendreferat haben wir in diesem Jahr einen ganz unerwarteten Personalwechsel. Frau Laura Sennock, seit 15. Mai 2014 im Altdorfer Jugendreferat tätig, wechselt zum 1. Januar 2016 in das Jugendreferat der Gemeinde Ammerbuch.

Auch hier gelingt ein nahezu nahtloser Übergang, ein Nachfolger in Person von Herrn Harry Sommer ist bereits gefunden. Herr Sommer tritt seinen Dienst im Jugendreferat zum 11. Januar 2016 frisch erholt nach den Weihnachtsferien an und freut sich schon sehr auf die Arbeit in Altdorf. Er betreut künftig die Jugendreferate in Altdorf und Hildrizhausen mit einem Stellenanteil von je 50 %.

Offene Jugendarbeit

In den Faschingsferien fand ein Kinoabend statt, bei dem wieder viele Kinder und Jugendliche angesprochen wurden.

Im Herbst gab es zum ersten Mal einen Tag der offenen Tür im CanaP. Eine Veranstaltung die von vielen Interessierten Bürgerinnen, Bürgern, Kindern und Jugendlichen besucht wurde.

Für das Ferienprogramm steuerte das Jugendreferat mehrere erlebnispädagogische Veranstaltungen bei: in Kooperation mit den Jugendreferaten der Nachbarkommunen es in den Hochseilgarten in Hildrizhausen, die Gustav-Jacob-Höhle wurde gemeinsam befahren und es wurde am Wiesfels fleißig geklettert,. Für jüngere Kinder gab es das Angebot, im Wald Kugelbahnen aus Naturmaterialien zu bauen. Zudem stellten wir in Kooperation mit dem Forum Ernährung und Hauswirtschaft ein Dinner her – und verzehrten es natürlich anschließend.

Kooperation zwischen Jugendarbeit und Vereinen

Auch in diesem Jahr boten die Jugendreferate aus Altdorf, Hildrizhausen, Holzgerlingen, Schönaich, Waldenbuch und Weil im Schönbuch Jugendleitern aus den Schönbuchgemeinden eine

Jugendleiterschulung an, an der 30 junge Menschen teilnahmen. In 50 Schulungsstunden auf vier Wochenendveranstaltungen verteilt wurden Fragen rund um die ehrenamtliche Arbeit in Vereinen und Organisationen behandelt. Das Pflicht-Kompaktwochenende widmete sich den Themen Kinder- und Jugendschutz, Aufsichtspflicht und Gruppen leiten, danach konnten die Teilnehmer ein Wochenende wählen aus den Bereichen Medienpädagogik oder "Leiten lernen". Alle Teilnehmer erhielten am Ende der Schulung die Jugendleitercard (JuLeiCa). Die Wahlwochenenden konnten zudem gebucht werden von Jugendleitern, die ihre Juleica um weitere 3 Jahre verlängern wollten.

Skateelemente

Noch Ende letzten Jahres wurden zwei hochwertige Skateelemente vor der Peter-Creuzbergerhalle aufgestellt, welche sehr gut, von den Skatern, Inlineskatern und BMX- Fahrern genutzt werden.



Jugendumfrage

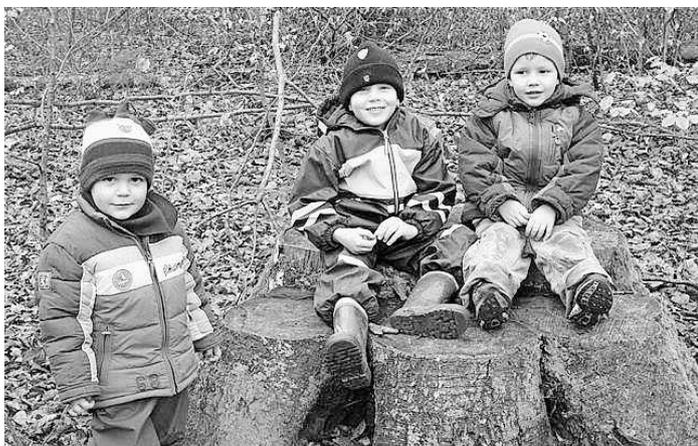
Nach den Sommerferien startete eine groß angelegte Jugendumfrage um den Jugendlichen eine Möglichkeit zu geben sich aktiv zu beteiligen und ihr Lebensgefühl in Altdorf abzufragen.

K

Kanalisation

Die Gemeinde ist aufgrund der sogenannten Eigenkontrollverordnung dazu verpflichtet, ihre Kanalisation alle 10 Jahre zu untersuchen. Damit wird sichergestellt, dass ggf. frühzeitig mögliche Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen eingeleitet werden können. Um die Kosten konstant zu halten, lässt die Gemeinde regelmäßig Kanalbefahrungen durchführen. Dieses Jahr wurden einige Kanalhaltungen mit dem sog. "Inlinerverfahren" innensaniert.

Kindergärten



Kinder im Kindergarten

Im Kindergartenjahr 2015/2016 stehen in der Gemeinde insgesamt 8 Gruppen sowie 3,5 Krippengruppen (für Kinder zwischen 1 und 3 Jahren) und bei Bedarf eine zusätzliche Kleingruppe in 4 Kindergärten zur Verfügung. Bei einer Gruppengröße von 25 Kindern stehen danach rechnerisch 200 Kindergartenplätze, bei einer möglichen Gruppenbelegung bis zu 28 Kindern je Gruppe

224 Kindergartenplätze für Kinder ab 3 Jahren in der Gemeinde zur Verfügung. Durch besondere Angebotsformen wie aktuell 6 Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten und dem Ganztagesbetreuungsangebot stehen tatsächlich 206 Plätze zur Verfügung. In den Krippengruppen verfügen wir über 35 Plätze für Kinder unter 3 Jahren.

Im Einzelnen sind folgende Einrichtungen vorhanden:

Kindergarten Buchenweg

Zurzeit werden 3 Kindergartengruppen mit gruppenübergreifenden flexiblen Öffnungszeiten und einem Mittagstischangebot betrieben. Seit 1. September 2008 gibt es eine Krippengruppe. In der Krippengruppe werden Kinder zwischen 1 und 3 Jahren betreut.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	7.30 bis 14.30 Uhr,
Donnerstag	14.00 bis 16.00 Uhr,
außerdem täglich Mittagstisch bis 14.30 Uhr.	
Montag bis Donnerstag	
Ganztagesbetreuung von	7.30 bis 17.00 Uhr.

Kindergarten Bühelstraße

2 Regelgruppen

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	7.30 bis 12.30 Uhr,
Montag bis Donnerstag	14.00 bis 16.00 Uhr.

Kindergärten Erlachau

• Haus Schillerstraße

3 Gruppen mit gruppenübergreifenden flexiblen Öffnungszeiten und Mittagstischangebot. Zudem gibt es das Ganztagesbetreuungsangebot (Montag bis Donnerstag) in Kooperation mit dem Haus Furtweg.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	7.00 bis 14.00 Uhr,
Montag und Mittwoch	14.00 bis 16.00 Uhr.
Montag bis Donnerstag	
Ganztagesbetreuung von	7.00 bis 17.00 Uhr.
Außerdem täglich Mittagstisch bis 14.00 Uhr.	

• Haus Furtweg

Seit 1. September 2007 werden Kinder unter 3 Jahren im Furtweg betreut. Hierfür stehen mittlerweile 2 Gruppen mit jeweils 10 Plätzen zur Verfügung.

In einer Reservegruppe stehen weitere 5 Plätze zur Betreuung von Kindern zwischen 1 und 3 Jahren zur Verfügung.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	7.00 bis 14.00 Uhr,
Montag und Mittwoch	14.00 bis 16.00 Uhr.
Montag bis Donnerstag	
Ganztagesbetreuung	von 7.00 bis 17.00 Uhr.
Außerdem täglich Mittagstisch bis 14.00 Uhr.	

Aktuell plant die Gemeinde, das in Containerbauweise im Jahr 2001 errichtete Gebäude im Furtweg durch einen funktionalen Neubau zu ersetzen, der den heutigen energetischen Anforderungen entspricht und ein erweitertes Raumangebot möglich macht. Gleichzeitig soll eine Verbindung zum Gebäude Schillerstraße entstehen, die eine gemeinsame Nutzung von Wirtschafts- und Nebenräumen möglich macht und den Übergang zwischen beiden Häusern sowohl für die Kinder als auch für die Erzieherinnen und Erzieher einfacher macht. Zusammen mit der Kindergartenleitung und unter Einbeziehung der Richtlinien für den Bau von Kinderbetreuungseinrichtungen hat die Verwaltung ein Raumkonzept erarbeitet, auf dessen Grundlage das Büro Archiplan Architekten GmbH Kirschstein, Negler und Schäfer, Böblingen eine Machbarkeitsstudie anfertigte und aufzeigte, wo im Bereich des Kindergartens Erlachau ein Ersatzgebäude für den Containerbau errichtet werden könnte, ohne dass zuvor der Containerbau abgebaut werden müsste. Denn dieser soll während der Bauzeit weiter als Krippeneinrichtung in Betrieb bleiben können.

Von den drei vorgeschlagenen Standorten wird nun der Standort des Neubaus auf dem derzeitigen Parkplatz weiterentwickelt werden.

Fortsetzung auf Seite 25 ►

Nach einer überschlägigen Kostenschätzung werden für das Neubauprojekt incl. Planung, Außenanlagen, Abbruchkosten und Mehrwertsteuer Kosten in Höhe von 1,1 Mio Euro entstehen, die überwiegend aus Eigenmitteln der Gemeinde finanziert werden. Zuschüsse sollen ebenfalls beantragt werden. Die Bauzeit vom ersten Baggerbiß bis zur Fertigstellung der Außenanlagen wird voraussichtlich ein Jahr betragen.

Zur effektiven Abstimmung von Einzelheiten in der weiteren Vorplanung stimmte der Gemeinderat der Bildung eines Bauausschusses zu. Neben Bürgermeister Erwin Heller, Vertretern der Verwaltung des Kindergartenpersonals und des Elternbeirats sind die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte Miriam Mickeler, Katarina Kreuzberger, Jürgen Löhner, Jonathan Eitel und Albrecht Brenner im künftigen Bauausschuss aktiv. Die endgültige Planung wird vom Gemeinderat verabschiedet werden.

Kinderspielplätze

Im vergangenen Jahr haben wir auf verschiedenen Spielplätzen in unserem Gemeindegebiet Spielgeräte ergänzt oder erneuert. Regelmäßig werden durch die Gemeinde Kontrollen durchgeführt, um die Verkehrssicherheit auf unseren gemeindlichen Spielplätzen zu gewährleisten. Wenn sich dabei abzeichnet, dass ein Spielgerät nicht mehr den Anforderungen entspricht, wird es sofort stillgelegt und – sofern möglich – rasch ausgetauscht.

Dieses Jahr erhielt der Spielplatz Greutweg einen neuen Spielturm mit Rutsche. Zugleich wurde der Sandkasten deutlich vergrößert.



Auch der Spielplatz im Furtweg erhielt ein neues Spielgerät. So wurde dort die alte Seilbahn gegen eine Neue getauscht.

Das größte Highlight aber war die Aufstellung von zwei Skateelementen an der Peter-Creuzberger-Halle. Diese werden seitdem gerne von Skatern, Inlinern und Fahrradfahrern genutzt. Insgesamt investierte die Gemeinde für die neuen lärmarmen Skatelemente ca. 15.000 Euro.



Kläranlage

Am 17. Februar 2014 wurde bei der Verbandversammlung des Abwasserzweckverbands "Klärwerk Würmursprung" das Gutachten zur Energieeffizienz und zur Leistungsbewertung der Kläranlage durch das Ingenieurbüro Hertkorn vorgestellt.

Daraufhin wurde nach einer Besichtigung der Kläranlage in Gärtringen und einer anschließenden gemeinsamen Sitzung der Gemeinderäte Altdorf und Hildrizhausen im Jahr 2014 in der Verbandversammlung als erster Schritt die Sanierung der Belüftung im Belebungsbecken beschlossen. Diese Maßnahme wurde im Sommer 2014 durchgeführt. Durch diese Investition in der Größenordnung von 310.000,00 Euro konnte der Stromverbrauch der Kläranlage auf rund die Hälfte reduziert werden.

Der im Gutachten aufgezeigte zweite Schritt sieht den Neubau einer Vorklärung, eines Faulturms sowie eines Blockheizkraftwerkes zur Stromgewinnung vor. Durch die Umwandlung von Faulgas in Strom könnte ein großer Teil des Energiebedarfs vor Ort produziert werden. Außerdem würde sich die Klärschlammmenge reduzieren und die Qualität des Schlammes für die solare Trocknung in Gärtringen verbessern. Darüber hinaus könnte mit diesem Schritt die Leitungsfähigkeit der Kläranlage verbessert werden. Die aktuelle Kostenschätzung für diese Gesamtmaßnahme sieht Kosten in Höhe von 2.257.800,00 Euro vor. Die vorliegenden Berechnungen gehen von einer Amortisationszeit in der Größenordnung von 16 bis 17 Jahren aus.

Die Gemeinderäte der beiden Zweckverbandsgemeinden Altdorf und Hildrizhausen haben im Sommer jeweils den Grundsatzbeschluss gefasst, diese große Investition anzugehen. Im kommenden Jahr soll mit dem Bau des Faulturms und der weiteren Änderungsarbeiten an der Kläranlage begonnen werden. Diese Investition ist sowohl in ökologischer Hinsicht (Stromeinsparung und Stromgewinnung) als auch in wirtschaftlicher Hinsicht (relativ kurze Amortisationszeiten) sehr sinnvoll.

Kunst im Rathaus

Wir freuen uns darüber, dass auch dieses Jahr wieder 3 interessante und farbenfrohe Kunstaussstellungen von Altdorfer Hobbykünstlern unser Treppenhaus und die Flure im Rathaus bereichert haben.

Den Anfang machten die Aquarelle und Mischtechniken von Eckhard Müller. Seine Bilder sind von Real bis Abstrakt. Als Malgrund dienen ihm die unterschiedlichsten Papierarten, die Farben, mit denen er malt, sind flüssig oder fest, teilweise werden sie aus Pigmenten selbst hergestellt.

In der Jahresmitte stellte Gerhard Berner Flechtkunst, Skulpturen und Objekte aus. Der Hobbykünstler gehört dem "Kreis der Kreativen" an und neben vielen verschiedenen Skulpturen aus Holz und Metall waren auch Kränze oder Tierfiguren aus Weiden, Hasel und Birkenreisig zu bestaunen.



Den Abschluss des Ausstellungsjahres bildet eine Fotoausstellung mit dem Titel "Ansichtssache" und zeigt Fotografien verschiedener Motive in und um Altdorf. Die Fotogruppe Grenzenlos ist ein

Jahresbericht vom „Kindergarten Buchenweg“ 2015



Im Januar durften unsere Kinder bei kaltem Winterwetter „Schlitten fahren“.



Ein buntes „Verkleidungsfest“ hatten wir im Februar.



Unsere Eltern entwickelten eine sehr schöne Idee: „Kinder kaufen bei Kindern“ ... ein Kindermarkt, auf dem Kinder selbst Gebasteltes oder Gebäck an andere Kinder verkaufen können.



Hoch konzentriert zählten sie die Münzen und priesen ihre Ware an.



Bei unserem „Alt-Jung-Projekt“ bastelten wir „Hühner“ zu Ostern.



An den „heißen Tagen“ im Sommer gab es bei uns „Badetage“, die uns viel Spaß bereiteten...

Während des ganzen Jahres durften unsere „**Maxis**“ in viele Berufe schauen:
Imker, Bauer... gewährten den Kindern einen Einblick in ihre Tätigkeit.
 Und handwerklich tätig beim „**Filzen**“ waren sie auch.



Waldtage

Unsere Kinder bauten mit einem Baumstamm und vielen Ästen eine Brücke. Außerdem erkundeten sie forschend den Wald.



Auf **Herrn Dieterle's Apfelwiese** durften unsere Kinder Äpfel auflesen. Danach stellten sie selber Apfelsaft her, backten, dörnten...



Ein gemeinsamer „**Laternenumzug**“ der Altdorfer Kindergärten brachte durch einen Sternenlauf viel Helligkeit in unseren Ort.



Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Eltern für die gute Zusammenarbeit und die tatkräftige Unterstützung in diesem Kindergartenjahr, ebenso bei der Feuerwehr, Bauer Berner, der Polizei, Bäckerei Sehne, Kräuterpädagogin Frau Hahn, Metzgerei Hähle und Imker Minak.

Außerdem möchten wir „Danke“ sagen:

Herrn Heller & Frau Grund und dem gesamten Rathausteam; Herrn Hoffmann; Herrn Büglin und seinem Team; Frau Stegemann und den Kooperationslehrerinnen; unseren „Vorleseomas“.

Wir wünschen allen ein gutes neues **Jahr 2016!**



Jahre Kindergarten „Schneckenburg“

„20 Jahre sind vorüber es ist viel geschehn. Vieles konnten wir erleben, haben viel gesehn. Singen, lachen, malen, backen, immer Tag für Tag. Dass sich jedes Kind hier wohlfühlt und den Kindi mag. Ungezählte Augenblicke, keiner so wie einer war, danke sagen wir dafür und freu'n uns auf noch viele Jahr.“

Dieses Erzieherinnenlied hat uns an den Jubiläums-Aktionen begleitet.

Unsere Jubiläums-Aktionen:

Trommelzauber-Aktionstag

Als besonderes „Geburtstagsgeschenk“ für die Kinder und ihre Familien bekamen wir am 6. Mai Besuch vom Trommelzauber-Team. Am Vormittag haben wir unter dem Motto „Komm mit mir nach Tamborena“ fetzige Rhythmen, lustige Tänze und tolle Lieder kennen gelernt. Jedes Kind hatte eine Trommel und durfte selbst mittrommeln. Abends waren dann alle Kinder mit ihren Familien, Freunden und ehemaligen Kiga-Kindern zum gemeinsamen Mitmachkonzert in die Festhalle eingeladen. Alle im Publikum und die Kiga-Kinder auf der Bühne hatten eine eigene Trommel und so wurde jede(r) von den fetzigen Rhythmen zum Mittrommeln, Mitsingen und Mittanzen aufgefordert.



Gemeinsames Trommeln im Kiga Trommelzauber-Mitmachkonzert in der Festhalle



Trommelzauber-Mitmachkonzert in der Festhalle



Jubiläumslieder

Tag der offenen Tür

Am Samstag 18. Juli gab es im Kindergarten nach einer offiziellen Begrüßung mit Herrn Bürgermeister Heller und dem Lieder-Medley aus 20-Jahren Kindergarten „Schneckenburg“ viel zu entdecken: *Fotoausstellung + Kiga-Quiz – *Schnecken basteln – *Kletterberg – *Seifenblasen- Spiel- + Bastelstation – *Kaffee + Kuchen – *Pizza und Saitenwürstchen – *...



Begrüßung mit dem Lieder-Medley „20 Jahre – unsere Hits“



Überraschung von Herrn Heller: Ein Eis für jedes Kind!



Spielstation mit Seifenblasen

Ein neues Highlight in unserem Garten ist entstanden:

Gartenaktion „Wasseranlage“

An zwei Samstagen ist mit der Wasseranlage eine weitere tolle Spielattraktion für unseren Garten entstanden. Viele Eltern haben mitgeholfen die Wasseranlage unter der Leitung von Francesco Frasca zu bauen. Finanzielle Unterstützung (1500,00 Euro) bekamen wir von der Aktion „VR-Gewinn Sparen“ von der Volksbank Böblingen. Bei den hochsommerlichen Temperaturen war die Wasseranlage ein spritzig nasses Vergnügen für die Kinder.



Die Wasseranlage entsteht...



Scheckübergabe



Spaß mit Wasser

Was sonst noch los war...

Aktionen mit Kindern:

- Altersgruppenaktionswochen mit folgenden Themen: Winter/ Wir sind Kinder einer Welt/ Sankt Martin
- Finki- + Portfoliowochen
- Büchereibesuch mit den Maxi' s
- Kochtage
- Waldtage
- Verkleidungsfest zum Thema „Zirkus“
- Sporttag
- Brandschutzerziehung mit den Maxi' s
- Osterfest
- Maxi-Ausflug zu „Pustefix“ nach Tübingen
- Maxi-Übernachtung
- Besuche im Paladion (Bewegungsbaustelle in Böblingen)
- Schulbesuche der Maxi-Kinder
- Aufnahme der Jubiläums-CD „20 Jahre – unsere Hits“
- Kiga-Ausflug zum Erlebnisbauernhof nach Pfullingen
- Maxi-Abschied
- Ex-Maxi-Nachmittag zum Thema „Ein fetziger Spielnachmittag“
- Weihnachtsfeier



Verkleidungsfest



Kiga-Ausflug - Erlebnisbauernhof



Aktionen mit Familien:

- Flohmarkt (gemeinsame Aktion der Altdorfer Kindergärten – organisiert vom Eltern-Organisationsteam)
- Gottesdienstmitgestaltung unter dem Thema „Elia – Gott geht mit!“
- Vorlesepaten + „Mach mit! Eltern im Kiga!“
- Schultüten basteln
- 1. Elternabend - Infoabende für neue Familien + Maxi-Eltern/ KOOP-Elternabend in der Adolf-Rehn-Schule
- Eltern-Kind-Basteln „Laternen“
- gemeinsamer Laternenlauf (Sternlauf) aller Altdorfer-Kiga' s
- Adventsspaziergang zu geschmückten Fenstern unter dem Thema „Vater Martin“

D allen Kiga-Eltern für die tolle Unterstützung und Ihr Vertrauen
A Herrn Heller, Frau Grund und allen Mitarbeiter(inne)n der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit
N Herrn Hoffmann, Herrn Bürglin und dem Bauhofteam für ihre Unterstützung
K den Kolleg(inn)en vom Kiga Buchenweg und Erlachau für die kollegiale Zusammenarbeit
E Fr. Stegemann, Fr. Strauss + Fr. Haase von der Adolf-Rehn-Schule für die gute Kooperation

Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2016!

Fotos: Eltern + Kiga-Team

Kindergärten Erlachau Impressionen 2015



Kasperletheater in der Faschings-
aktionswoche



Elternbesuchstage- eine Freude für Groß
und Klein



Die Sonnenfinsternis am 20. 3. 2015
auf das Papier gebracht!



Frühlingsspaziergang mit Besuch der
Kleintierzuchtanlage



Waldwoche ...



Zu Besuch in der Gärtnerei Schönleber



Maxiausflug zum Sonnenhof mit
Übernachtung



Kaninchenzuwachs im Kindergarten
Ricki und Hoppel ziehen ein



Familienwanderung zum Wildgehege in
Entringen



Aus Äpfeln wird Kompott



Viele Lichter sind ein Lichte-
meer...

gemeinsames Laternenlaufen
aller Kindergärten

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Eltern für die gute Zusammenarbeit und die tatkräftige Unterstützung in diesem Kindergartenjahr.

Außerdem möchten wir Danke sagen: Herrn Heller und dem Rathausteam, Herrn Hoffmann und Team, Herrn Bürglin und Team, Frau Stegemann und den Kooperationslehrerinnen Fr. Haase und Fr. Strauss, Frau Marschlich, unserer Vorlesepatin, unserem Nikolaus und der Altdorfer Feuerwehr.

Wir wünschen allen ein frohes und gesundes Jahr 2016!

Zusammenschluss von zehn Personen, die sich mit Farb- und Schwarz-Weiß-Fotografie beschäftigen. In ihren Bildern verschmelzen Kunst, Natur und Architektur zu einem Gesamtbild.

Diese interessante Ausstellung ist noch bis zum Frühjahr 2016 im Treppenhaus des Rathauses zu bewundern.



Wir bedanken uns bei allen Künstlern dafür, dass sie ihre Werke für die Ausstellungen zur Verfügung gestellt haben.

M

1. Mai-Scherz

Mühlstraße

ehemaliger Talweg²

Mühle: „Die Altdorfer Mühle wurde 1487 erstmals urkundlich erwähnt, als das Kloster Bebenhausen sie erwarb. Seit 1935 ist die Mühle im Besitz der Familie Ruthardt, die den Ausbau auf Dieselmotor-Antrieb bis 1937 vorantrieb. Um 1940 wurden ein Transformatorhaus errichtet und Elektromotoren in die Mühle eingebaut, was sehr vorausschauend war, da später, 1949 der Altdorfer Mühle das Wasserrecht entzogen wurde. Im Jahre 1948 war der zwingend erforderliche Ausbau der Mühle vollzogen und auch das erste Getreidesto aufgestellt.“¹

Tal: „Das Würmtal unterhalb Altdorfs, genauer der von Wiesen eingenommene Talboden, wurde einfach als Tal bezeichnet. Die → Würm hieß ein den alten Belegen noch nicht so, sondern wurde Talbach oder Talgraben genannt.“³

„Der Mönchsbrunnen – heute nicht mehr unter diesem Namen bekannt – ist eine Quelle, die rechts der Mühlstraße (früher Talweg) im Krautgarten fließt. Das Bestimmungswort verweist auf die Bebenhäuser Mönche, die vermutlich in der Nähe ihren Münchhof² hatten.“²

Quellen: 1.: <http://www.altdorfer-muehle.com/>; 2.: Buch: Altdorf im Schönbuch, Seite 237; 3.: Buch: Altdorf im Schönbuch, Seite 245; Bild: http://altdorf.fotografiert.de/sites/files/portal_imagenode/cards/card9ee9de80f55807d0eb6f9e95d331691b.jpg

Dieses Jahr durften wir uns wieder über originelle 1. Mai Streiche freuen! Einmal mehr waren Altdorfer kreativ und haben sich etwas Besonderes zum 1. Mai überlegt.

Der zwischenzeitlich gut bekannte Altdorfer 1. Mai – Künstler Benedikt Dauner hat wieder einmal im positiven Sinne zugeschlagen.

Zum vierten Mal in Folge steuerte das jüngste Mitglied des Altdorfer Heimatgeschichtsvereins gegen die niveaulosen 1. Maischerze an. Nach dem Altdorf-Schriftzug in “Hollywood-Lettern“ im Jahre 2012, dem Kulturrundgang mit vielen historischen aber auch neuen wichtigen Ortspunkten wie z.B. das Altdorfer Biermuseum 2013 und einem Autobahnschild im Jahr 2014, folgte in diesem Jahr die Bestückung sämtlicher Straßennamen mit Erläuterungstafeln.

So stellte der junge Altdorfer in der Nacht zum 1. Mai am Ende oder teils am Anfang oder sogar auch an beiden Stellen aller 75 Altdorfer Straßen und Wege Informationsschilder auf, die die orthistorische Geschichte, Worterklärungen oder Personendarstellungen zeigen. Wir sind schon gespannt, was uns 2016 erwartet.

N

Nanteuil-le-Haudouin



Seit nunmehr 40 Jahren besteht unsere Partnerschaft mit der französischen Gemeinde Nanteuil-le-Haudouin, die etwa 45 km nordöstlich von Paris liegt. Am 16. Juni 1974 wurde im Rahmen eines Festaktes in Altdorf die Partnerschaftsurkunde von den Bürgermeistern beider Gemeinden unterzeichnet. Knapp ein Jahr später wurde die Urkunde beim Gegenbesuch in Nanteuil am 16. Mai 1975 erneut unterzeichnet. Mit dieser Freundschaft wurde ein weiterer Beitrag für die Verständigung und Einigung Europas geleistet. Seitdem finden zwischen den Gemeinden regelmäßige Besuche statt, wobei zwischen vielen Familien Kontakte und gute Freundschaften geknüpft wurden.



Das Nanteuiler Rathaus

Das diesjährige Partnerschaftstreffen führte unsere 60 Personen starke Delegation am Freitag, 2. Oktober 2015 mit einem Bus und vier Privatwagen nach Frankreich. Die Vorfreude auf die französischen Freunde war groß und die Stimmung gut.

Als Symbol der langjährigen nunmehr 40-jährigen Freundschaft pflanzten der Bürgermeister von Nanteuil-le-Haudouin, Monsieur Gilles Sellier, und unser Bürgermeister Erwin Heller gemeinsam einen Zierapfelbaum. Nach einem abwechslungsreichen Wochenende und vielen guten Gesprächen mit den guten französischen Familien verabschiedete man sich mit dem Versprechen, in zwei Jahren in Altdorf ein Wiedersehen zu feiern.



Notariat

Der für Altdorf zuständige Notar Friedrich Moraw ist 2014 in Ruhestand gegangen. Im Zuge der Notariatsreform wird das Notariat Weil im Schönbuch spätestens 2017/2018 aufgelöst. Bis zur Auflösung wurde die Notariatsstelle mit zwei Teilzeitstellen wieder besetzt. Die Notarin C. Säuberlich mit einem Beschäftigungsumfang von 50% befasst sich mit Grundstücksangelegenheiten und Kaufverträgen. Die Rechtspflegerin A. Mögenburg mit einem Beschäftigungsumfang von 50% bearbeitet vor allem Grundbuchangelegenheiten, Beistandschaften und Vormundschaften.

P

Peter-Creuzberger-Halle



Im Jahr 2015 wurde die 1997 im Zuge des Neubaus der Sporthalle errichtete Außentreppe zum Haupteingang der Peter-Creuzberger-

Halle grundlegend saniert. Hintergrund war, dass die Treppenanlage sowie das Eingangspodest vor der Haupteingangstüre witterungs- und nutzungsbedingt, aber auch durch Vandalismus stark in Mitleidenschaft gezogen war. Teilweise war das Eingangspodest so beschädigt, dass für die Besucher der Sporthalle ein erhebliches Verletzungsrisiko bestand. Daher wurden die alten Treppenstufen durch neue Holzbohlen aus Douglasie/Lärche ersetzt. Zuvor wurde die Treppenunterkonstruktion für die künftig anfallenden Lasten ertüchtigt und das Eingangspodest mit Granitplatten belegt. Diese Verlegearbeiten wurden durch die Mitarbeiter des Altdorfer Bauhofs realisiert.

R

Radweg in Richtung Holzgerlingen

Im Zuge notwendiger Kabelverlegearbeiten zum Ausbau der Altdorfer Kreuzung an der B 464 wurde auch der Feld- und Radweg, auf dem auch viele Hildrizhauser und Altdorfer Kinder und Jugendliche täglich zu den weiterführenden Schulen nach Holzgerlingen fahren, neu asphaltiert. Gleichzeitig wurden Leerrohre für eine künftige Beleuchtung des Radwegs gelegt. Während der Bauzeit mussten alle, Radfahrer wie Autofahrer, mit einer weiten Umleitung über den Weg am Wasserturm zurechtkommen.

Wir hatten die Stadt Holzgerlingen erneut gebeten, diesen Feld- und Radweg aufgrund der großen Schülerfrequenz zu beleuchten. Nachdem der Gemeinderat beschlossen hatte, die Stadt Holzgerlingen dabei mit einem Investitionszuschuss für die Beleuchtung zu unterstützen, wurden die Lampenmasten in den Herbstferien aufgestellt. Da die LED-Leuchten jedoch sehr lange Lieferfristen haben, hat die Stadt Holzgerlingen die Masten zunächst mit alten Leuchten bestückt, damit die Nutzer schon während der dunklen Jahreszeit von der Beleuchtung profitieren können. Sobald die bestellten LED-Leuchten geliefert sind, werden diese dann montiert und für Sicherheit auf dem Radweg sorgen.

S

Sanierungsgebiet "Ortsmitte III"

In Altdorf werden bereits seit 1985 Ortserneuerungsmaßnahmen erfolgreich durchgeführt. "Ortsmitte I" und "Ortsmitte II" hießen die bereits abgewickelten Sanierungsgebiete.

Und bereits im Jahr 2013 hatte die Gemeinde einen Neuaufnahmeantrag für ein weiteres Sanierungsgebiet "Ortsmitte III" gestellt. Für 2014 bestand allerdings aufgrund des deutlich überzeichneten Programms wenig Aussicht auf eine Bewilligung. Erwartungsgemäß wurde die Bewilligung im Jahr 2014 versagt.

Doch dieses Jahr hatten wir wieder Erfolg. Im April ging der Bewilligungsbescheid des Regierungspräsidiums ein, wonach unsere städtebauliche Erneuerungsmaßnahme "Ortsmitte III" mit 700.000,00 Euro gefördert wird.

Um die Fördermittel einsetzen zu können, muss zunächst eine vorbereitende Untersuchung durchgeführt werden. Dazu wurden die Träger öffentlicher Belange sowie die Eigentümer und Bewohner des geplanten Sanierungsgebiets befragt. Diese vorbereitende Untersuchung wird in den nächsten Wochen abgeschlossen, so dass dann das Sanierungsgebiet per Satzung festgelegt werden kann.

Schule

Schulstatistik

Alljährlich wird vom Statistischen Landesamt eine statistische Erhebung über die Schulen in Baden-Württemberg – die so genannte Amtliche Schulstatistik – durchgeführt. Stichtag für die Erhebung 2015 war der 15. Oktober.

Im Schuljahr 2015/2016 haben wir insgesamt 254 (Vorjahr = 275) Schülerinnen und Schüler in den 12 (Vorjahr= 13) Klassen der Adolf-Rehn-Schule. Davon besuchen 199 (Vorjahr = 207) Schülerinnen und Schüler die 9 (Vorjahr = 9) Klassen in der Grundschule. Insgesamt 55 (Vorjahr = 68) Schülerinnen und Schüler besuchten die 3 (Vorjahr = 4) Klassen der Werkrealschule. Unsere Hauptschule wurde seit dem Schuljahr 2010/2011 zur Werkrealschule weiterentwickelt und hatte hierzu mit der Berken Werkrealschule Holzgerlingen fusioniert.

Die Grundschule

wird im Schuljahr 2015/2016 in Klasse 2 dreizügig und in den Klassen 1, 3 und 4 zweizügig geführt.

Kasse 1	41 Schüler	(Vorjahr: 61)
Klasse 2	61 Schüler	(Vorjahr: 52)
Klasse 3	50 Schüler	(Vorjahr: 44)
Klasse 4	47 Schüler	(Vorjahr: 47)
Insgesamt	199 Schüler	(Vorjahr: 207)

Unsere Grundschule wird im laufenden Schuljahr von 2 auswärtigen Kindern besucht, die aus Hildrizhausen kommen.

Nur 45 Grundschulkindern verfügen über eine ausländische Staatsbürgerschaft, dies entspricht gerade einmal 2,5 %.

Die Übergangsquoten unserer Grundschüler auf weiterführende Schulen sahen im Jahr 2015 wie folgt aus:

- 42,55% (= 20 Grundschulkindern) wechselten auf ein Gymnasium,
- 42,55% (= 20 Grundschulkindern) wechselten auf eine Realschule,
- 4,25% (= 2 Grundschulkindern) wechselten auf die Werkrealschule/Hauptschule und
- 10,64% (= 5 Grundschulkindern) wechselten auf eine Gemeinschaftsschule.

Die Werkrealschule Holzgerlingen/Altdorf

wird in den Klassenstufen 8 und 9 in der Außenstelle Altdorf in Klasse 8 einzügig und in Klasse 9 zweizügig geführt.

Klasse 5	0 Schüler	(Vorjahr: 0)
Klasse 6	0 Schüler	(Vorjahr: 0)
Klasse 7	0 Schüler	(Vorjahr: 0)
Klasse 8 a	23 Schüler	(Vorjahr: 33)
Klasse 9 a+b	32 Schüler	(Vorjahr: 35)
Insgesamt	55 Schüler	(Vorjahr: 68)

Mittagstisch an der Adolf-Rehn-Schule

Über sechs Jahren lag gab es das Mittagstisch-Angebot für die Schülerinnen und Schüler der Adolf-Rehn-Schule. Die Schüler konnten von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 12.00 bis 14.00 Uhr das Angebot nutzen und aus zwei Menüs (Vollkost und vegetarisch) auswählen. Auch Schüler, die nicht zum Mittagstisch angemeldet waren kamen gerne in die Mensa um ihre Hausaufgaben zu erledigen, ihr mitgebrachtes Vesper zu essen oder einfach nur um ihre Mittagspause dort zu verbringen. Das Angebot wurde von Nina Albig, der Mitarbeiterin des Jugendreferates, geleitet und bot damit auch eine wertvolle Schnittstelle zum Jugendtreff CanaP und dem Jugendreferat. Aufgrund der rückläufigen Zahl der Werkrealschüler musste der Mittagstisch nach den Sommerferien leider eingestellt werden.

Die Mensa und ein Nebenraum können deshalb seitdem von der ergänzenden kommunalen Betreuung im Rahmen der verlässlichen Grundschule (Kernzeitbetreuung) der Dritt- und Viertklässler genutzt werden, sie sind nun erfreulicherweise direkt im Schulgebäude untergebracht. Die Mitarbeiterinnen der "Kerni 3 & 4"

haben in den Sommerferien mit Unterstützung der Bauhofmitarbeiter Material und Möbel von den Räumen im Obergeschoss des Kindergartens Bühlstraße in die Schule umgezogen und die neuen Räume funktional und gemütlich eingerichtet.

Sowohl die Kerni 1&2 als auch die Kerni 3&4 erhalten im Rahmen der werktäglichen Betreuung einen Mittagstisch.

Werkrealschule Holzgerlingen/Altdorf

Bereits zum Schuljahr 2010/2011 startete die Werkrealschule Holzgerlingen/Altdorf. Der Betrieb der Werkrealschule in Kooperation mit der Holzgerlinger Berkenschule läuft nun bereits das sechste Schuljahr.

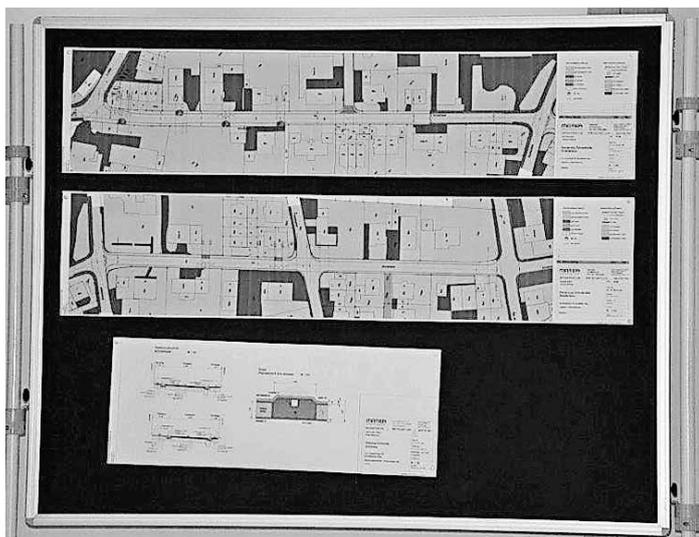
Ursprünglich war geplant, die Schulkooperation mit Ende des Schuljahres 2013/2014 auslaufen zu lassen. Mit dem Wegfall der Verbindlichkeit der Grundschulempfehlung ergaben sich für die Schullandschaft enorme Auswirkungen. Die Werkrealschule hatte mit rückläufigen Schülerzahlen zu kämpfen: im Schuljahr 2012/2013 wechselten nur noch 4 Altdorfer SchülerInnen auf die Werkrealschule Holzgerlingen/Altdorf und nur 1 Schüler aus Hildrizhausen. Im Schuljahr 2013/2014 war dies dann nur noch 1 Schüler aus Altdorf. Daher war für das Schuljahr 2014/2015 eigentlich geplant, dass die Werkrealschulklassen alle in Holzgerlingen unterrichtet werden und in Altdorf lediglich die eigenständige Grundschule verbleibt. Da jedoch die Holzgerlinger Grundschule im Schuljahr 2014/2015 6-zügig startete, und die Klassenstufe 3 ebenfalls 6-zügig geführt werden musste, gab es im Berkenschulzentrum erhebliche Kapazitätsprobleme. Die beiden Schulleitungen und die Verwaltungen entwickelten eine gemeinsame Lösung, wonach die Klassen 8a und 8b, sowie die Klassen 9a und 9b der Werkrealschule in Altdorf unterrichtet werden sollen. Für diese Lösung sprach im Übrigen auch, dass sehr viele Schülerinnen und Schüler dieser zukünftigen Klassen 8 und 9 in Altdorf oder Hildrizhausen wohnen. Im derzeitigen Schuljahr werden nur noch die Klassen 8a, 9a und 9b als Außenklasse in Altdorf unterrichtet.

Schulgebäude

Die Toilettenanlage der Adolf-Rehn-Schule wurde dieses Jahr komplett saniert. Neben dem Austausch sämtlicher Toiletten wurde auch der Boden neu gefliest. Um die Räume heller wirken zu lassen wurden neue LED Lampen installiert sowie die gesamten Decken in weiß gestrichen. Zur besseren Belüftung der Räume wurde die bereits vorhandene Lüftung reaktiviert. Durch dieses Maßnahmenpaket wurde erreicht, dass das stille Örtchen wieder freundlich und einladend wirkt.



Schulstraße



Die Gemeinde Altdorf verfolgt das Ziel, die Abwasser- und Wasserleitungen der Gemeinde auch im Hinblick auf eine langfristige Gebührentabilität stets in gutem Zustand zu halten. Dabei wird sowohl auf eine stetige Leitungssanierung als auch auf sinnvolle Gesamtanierungsmaßnahmen geachtet. Bei Straßenzügen, die sowohl eine schlechte Fahrbahndecke als auch marode Leitungen aufweisen, ist eine Komplettanierung langfristig die günstigste Lösung. Dies ist im Falle der Schulstraße abschnittsweise der Fall.

Bereits im Januar wurde der Stand der Entwurfsplanung dem Gemeinderat präsentiert. Der hierbei abgestimmte Entwurf war die Grundlage für die Anmeldung von Fördermitteln. Im Juli fand ein zweiter Bürgerinformationstermin statt, bei dem den Anwohnern der aktuelle Planungstand vorgestellt und mit ihnen diskutiert wurde. Die in diesem Rahmen vorgebrachten Anregungen der Anwohner werden bei der weiteren Detailplanung so weit wie möglich berücksichtigt.

Zwischenzeitlich wurden auch weitere Untersuchungen im Bereich der Geologie sowie eine Ortung und Befahrung der Hausanschlüsse durchgeführt. In Bezug auf die bereits vorgestellte Entwurfsplanung wurden deshalb einige Änderungen in die nun vorliegenden Ausführungsplanung eingearbeitet.

Die Kanalhausanschlüsse zwischen der Pfarrgartenstraße und dem Weilemer Weg sind in einem sehr guten Zustand. Dies war aufgrund des Baujahres nicht zu vermuten. Da die Kanalisation in diesem Bereich sowohl baulich als auch hydraulisch ebenfalls in einem guten Zustand ist, soll hier von einem Neubau in offener Bauweise abgesehen werden. Dies macht einen Neubau der Wasserleitung und der Straße ebenfalls unwirtschaftlich. Deshalb soll im Abschnitt zwischen der Pfarrgartenstraße und dem Weilemer Weg wie im Bereich vor der Schule verfahren werden und lediglich die Deckschicht erneuert werden. Die Deckensanierung in der Schulstraße soll bis zur Einmündung der Schaichhofstraße erweitert werden.

Die Ausführungsplanung empfiehlt im Bereich der Gehwege Pflasterbauweise. Diese waren in der Entwurfsplanung in Asphalt vorgesehen. Entgegen bisheriger Aussagen beabsichtigt die Telekom nicht mehr ihr Kabel im Zuge der Maßnahme auszutauschen. Deshalb soll ein begleitendes Leerrohr verlegt werden, um zu einem späteren Zeitpunkt ggf. eine Aufgrabung auf der gesamten Länge zu vermeiden. Es werden jedoch trotzdem immer einzelne Aufgrabungen notwendig werden, um einen Abzweig im Bereich der Hausanschlüsse zu erstellen. Bei einer Pflasterbauweise im Gehweg können Aufgrabungen erstellt werden ohne eine sichtbare Flickstelle zu erzeugen.

Nach der Kostenberechnung vom Oktober 2015 belaufen sich die Gesamtkosten auf rund 1,37 Mio. Euro. Im Rahmen der Ortskernsanierung "Ortsmitte III" kann die Sanierung mit Landessanierungsmitteln gefördert werden. Mit einer Finanzierungshilfe in Höhe von maximal 364.500,00 Euro wird gerechnet. Die Ausschreibung der Baumaßnahmen erfolgt auf Basis des vorgestellten Entwurfs. Bei einem Vor-Ort-Termin des Gemeinderats am 27. November

wurden Einzelheiten zu den geplanten Baumquartieren, zum Kreuzungsradius Schulstraße/Bühlstraße erörtert und die Muster der Betonsteine in Muschelkalkoptik besichtigt. Die Vergabe der Bauarbeiten soll im Januar erfolgen, sodass die Arbeiten im Frühjahr 2016 begonnen werden können.

Sculptura

Von Sommer 2014 bis Herbst 2016 wurde im Landkreis Böblingen ein Skulpturenpfad aufgebaut, der Besucher anziehen sollte. Er erstreckt sich auf einem Teilbereich des Museumsradweges zwischen Waldenbuch und Grafenau-Dätzingen. Ein Teil des Pfades führt auch über Altdorfer Markung. Insgesamt werden an etwa 40 Standorten Kunstwerke präsentiert.



Künstlerinnen und Künstler an einem Kunstwerk auf Altdorfer Markung beim Panoramaweg im "Hemmenreich"

Lichtinstallation am Wasserturm

Die SCULPTOURA setzte auch im Dunkeln durch die Lichtinstallation am Altdorfer Wasserturm im Januar Glanzpunkte.



In den dunklen Januarwochen wurde der Altdorfer Wasserturm im Rahmen einer Aktion der SCULPTOURA durch eine künstlerische Lichtinstallation in den Abend- und Nachtstunden "ins Licht gesetzt". Der obere Teil des Turms wurde mittels dreier Großformat-Diaprojektoren rundum beleuchtet und der Sockel mittels LED-Beleuchtung angestrahlt. Die Gemeinde Altdorf, die EnBW sowie die Ammertal-Schönbuch-Gruppe traten als Sponsoren auf; Initiator des Projekts war das Landratsamt Böblingen in Kooperation mit Lichtinstallationen.com, einer Kreativagentur für Lichtkunst und neue Medien aus Waiblingen.



Über eine spezielle Programmierung wechselten die Motive nach einem bestimmten Muster und ergaben so ein dynamisches Licht- und Formenspiel, das sich inhaltlich dem Dialog zwischen Analog und Digital bzw. zwischen organischen und geometrischen Formen widmete. Die beiden Künstler, Benjamin Jantzen und Swen Seyler von Lichtinstallationen.com, beschäftigten sich intensiv mit der "Glitch Art", einer neuen Kunstform, die ihre Wurzeln in den Fehlern digitaler Bildinformation hat.

Senioren Ausflug

"Bahnprojekt Stuttgart – Ulm" – lange Zeit war Stuttgart 21 und das Herzstück des Projekts, der Stuttgarter Hauptbahnhof, in den großen Schlagzeilen und hat die Schwaben bundesweit in die Öffentlichkeit gerückt. 89 Altdorfer Seniorinnen und Senioren waren beim diesjährige Seniorenausflug bei strahlendem Sonnenschein gemeinsam mit Bürgermeister Erwin Heller in die Landeshauptstadt unterwegs, um die Großbaustelle im Zentrum des Projekts zu besichtigen.



Ankunft am Stuttgarter Hauptbahnhof

Erste Station dieses Nachmittags war das Informationszentrum im Turm des Stuttgarter Hauptbahnhofs. Nach der Anmeldung ging es mit drei Führern in die Ausstellung. Doch zuerst mussten alle an den Aufzügen warten.



„Alle warten auf den Aufzug.“

Auf Ebene 3 konnte man sich einen schnellen Überblick über Eckdaten und Grundlagen des Bahnprojekts Stuttgart – Ulm verschaffen: Wo verlaufen die neuen Gleise, welche Vorteile entstehen für die Reisenden durch die neue Infrastruktur, was geschah bisher? Auf dem Glasboden in Ebene 5 leuchtete das Stuttgarter Stadtzentrum mit dem neuen rund 120 Kilometer langen Schienennring und das große dreidimensionale Modell in Ebene 6 vermittelte einen guten Eindruck vom neuen Hauptbahnhof. Gleich daneben konnte man das Modell des Meißels einer Tunnelbohrmaschine sehen, deren Original die über 9 Kilometer langen Röhren des Fildertunnels gräbt. Von der Terrasse auf Ebene 10 hatte man in 56 Metern Höhe einen ausgezeichneten Ausblick auf Stuttgart und die Königstraße.



Blick auf die Königstraße

Entlang der Baustelle ging es zur Kaffeepause im Biergarten. Das gute Wetter lud zum gemütlichen Kaffee mit Kuchen und zum ersten Eis der Saison ein.



Blick auf die Baustelle



Kaffeepause im Biergarten

Zurück über das Bahnhofgebäude wurde die Gruppe kurz nach 18.00 Uhr wieder abgeholt. Einer der Busse machte sich gleich auf den Heimweg, der andere brachte seine Gruppe zur letzten Tagesetappe: Vesper im Sulzbachtal stand auf dem Programm. Beim gemeinsamen Abendessen ließ man den Tag in geselliger Runde gemütlich ausklingen. Das Fazit am Ende des Tages stand fest: Das war ein besonders informativer und schöner Ausflug!



Aufklang des Tages beim Vesper im Sulzbachtal

Seniorenachmittag



Auch dieses Jahr wieder freuten sich viele der Altdorferinnen und Altdorfer auf den traditionellen Seniorenachmittag. Am 18. Oktober 2015 war es dann wieder so weit.

Trotz trübem Herbstwetter konnte Pfarrer Rexer zahlreiche Seniorinnen und Senioren im gut gefüllten Bürgersaal zu "ihrem" Nachmittag begrüßen. Nach dem gemeinsam "gesungenen" Tischgebet

und einer gemütlichen Kaffeerunde mit gespendeten Kuchen trat der Humorist Dieter Geiger aus Lehenweiler zwei Mal nacheinander in Aktion. Mit lebhaftem, gestenreichen Vortragsstil gelang es ihm, die Gäste mit einer gelungenen Mischung von besinnlichen Gedichten und lustigen Episoden in schwäbischer Mundart abwechselnd nachdenklich und heiter zu stimmen. Als Einlage präsentierte Herr Wilfried Klein dazwischen seine musikalisch unterlegte Bilderschau vom Seniorenausflug.



Danach präsentierte Bürgermeister Erwin Heller seine Bilderschau "Neues aus Altdorf."

Erich Holzapfel leitete mit seiner Harmonika und zwei besinnlichen Liedern zum Mitsingen den Abschluss der Veranstaltung ein. Das "Wort auf den Weg" von Pfarrer Anton Feil bezog sich auf das Leben des Franz(iskus) von Assisi und endete mit einem gemeinsamen Gebet.



Sommerferienprogramm 2015

Rückblick auf das Sommerferienprogramm

Auch in diesem Jahr gab es für die Kinder und Jugendlichen in Altdorf ein attraktives Programm in den Sommerferien. Es gab eine große Anzahl von Möglichkeiten, wie sich die Kinder in den Sommerferien beschäftigen konnten: Basteln, Malen, Gestalten, Ausflüge, Exkursionen, Besichtigungen, Sport und Spiel, rund um die Natur, Backen, Kochen, und, und, und..

Im zurückliegenden Jahr waren es rund 180 begeisterte Kinder, die sich für allerlei verschiedene Aktivitäten angemeldet haben.

Leider gab es nicht in jedem Kurs Platz für alle Kinder. Dennoch versuchen wir jedem Teilnehmer gerecht zu werden und alle Kinder in einem Kurs, für den sie sich eingetragen hatten, unterzubringen. Die Veranstaltungen sind jedes Jahr abwechslungsreich, interessant und aufregend. Dieses Jahr waren auch neue Programmpunkte mit dabei, wie z.B. "Das Räuber Einmal-Eins", "Filmtricks mit dem Green-Screen" und "Frisches aus dem Garten". Die Kinder sind während der Ferienzeit mit Hilfe des Sommerferienprogramms beschäftigt und lernen dabei noch interessante Dinge kennen. Egal ob man mit der Polizei unterwegs ist, in das Bäckerhandwerk reinschnuppert oder etwas bastelt – Spaß ist vorprogrammiert.

In diesem Rahmen möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei allen Veranstaltern – egal ob Vereine, Organisationen oder Privatpersonen für eine tolle Zusammenarbeit und ein tolles Programm bedanken. Wir freuen uns jetzt schon auf das kommende Jahr und sind stets bemüht Euch wieder ein tolles Sommerferienprogramm bieten zu können.

Die folgenden Bilder geben einen Eindruck von ein paar Veranstaltungen wiedergeben.



Spannende und erlebnisreiche Stunden erlebten die Kinder mit dem Jäger im Wald.

Straßenunterhaltungsmaßnahmen

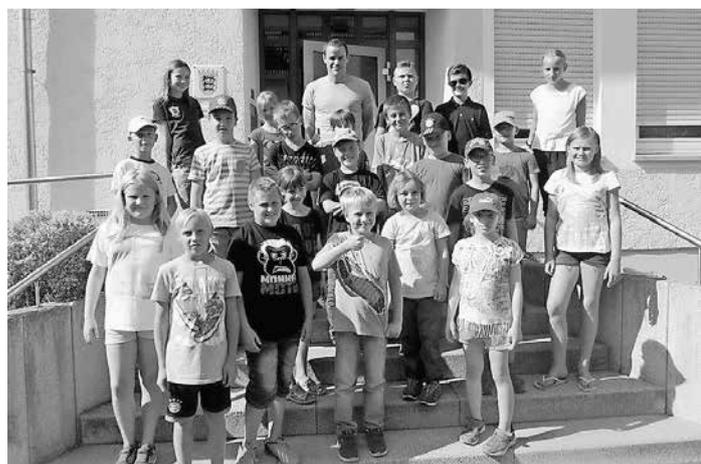
Im Juli wurden in Altdorf in den verschiedensten Straßen Reparaturarbeiten am Fahrbahnbelag vorgenommen. So zum Beispiel in der Birkenstraße oder auch der Laienstraße. Insgesamt hat die Gemeinde rund 21.400 Euro in die Straßenunterhaltung investiert. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit den durchgeführten Maßnahmen zu einer höheren Verkehrssicherheit beitragen konnten. Insofern ist dieses Geld sicher gut angelegt.



„Erlebnisspaß auf dem Bauernhof“



„Film-Tricks mit dem Green-Screen“



Kleinstadtrevier

V

Vandalismus

Leider gibt es auch in diesem Jahr nicht nur Schönes zu berichten. Bedauerlicherweise sind die Sachschäden, die insbesondere an öffentlichen Einrichtungen zugefügt wurden kaum zurückgegangen. Immer wieder mussten wir feststellen, dass Gebäude oder Gegenstände in unserer Gemeinde durch Schmierereien beschädigt wurden.

So wurden beispielsweise mehrere unserer Bäume beschädigt, indem die Rinde abgeschält oder diese angefahren wurden. Unserem Gartenbautechniker des Bauhofs ist es glücklicherweise gelungen, die Schäden zu behandeln, sodass die Bäume hoffentlich keinen bleibenden Schaden davontragen.



(v.l.n.r.) Revierförster Andreas Kuppel und Forstdirektor Christian Kirch

Nach Abschluss aller Holzverkäufe aus dem Gemeindewald konnten für das Forstwirtschaftsjahr 2015 insgesamt ca. 51.570 Euro auf der Einnahmeseite verbucht werden. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies Mehreinnahmen von ca. 10.120 Euro.

Zusätzlich zum Gewinn aus der Holzwirtschaft konnte die Gemeinde durch die Jagdverpachtung des Gemeindewalds Einnahmen in Höhe von ca. 7.000 Euro erzielen.

Neben den erzielten Einnahmen mussten natürlich auch Aufwendungen erbracht werden. Diese beliefen sich einschließlich aller Rückabrechnungen, Kultursicherung und Erschließung auf insgesamt 43.622 Euro.

Somit ergibt sich als vorläufige Betriebsergebnis ein Plus in Höhe von rund 7.900 Euro, das durch unseren Gemeindewald erwirtschaftet wurde.

Um den Gemeinderat über die Arbeiten im Wald zu informieren, fand in diesem Jahr wieder ein sogenannter Waldbegang mit den Förstern statt. Hierbei informierten Herr Kuppel und Herr Kirch über die künftige Waldwirtschaft.



Waldbegang mit dem Gemeinderat



Sofern die Verursacher von Sachbeschädigung nicht ermittelt werden können geht dies an öffentlichen Gebäuden zu Lasten der Allgemeinheit – also folglich zu Lasten jedes Einzelnen! Neben dem finanziellen Schaden ist noch ein weiterer Aspekt zu beachten. Denn Sachbeschädigungen werden regelmäßig zur Anzeige gebracht; die Gemeinde stellt hierzu u. a. Strafantrag.

Wir appellieren immer wieder, der Verwaltung Sachbeschädigungen zu melden, falls Sie solche beobachten. Bitte informieren Sie umgehend die nächste Polizeidienststelle oder die Gemeindeverwaltung. Solche Schäden will im nächsten Jahr in Altdorf niemand mehr sehen!

W

Wald

Die Gemeinde Altdorf ist im Besitz von etwa 1.067 ha Waldfläche im Naturpark Schönbuch. 227 ha davon gehören zum Gemeindewald, der vom Kreisforstamt Böblingen betreut wird. Herr Andreas Kuppel ist als Revierförster für die Gemeinde Altdorf zuständig und für die Pflege bzw. Vermarktung des Gemeindewalds verantwortlich.

Weihnachtsbaum der Wünsche

Es gibt auf der Schönbuchlichtung und auch in Altdorf zahlreiche hilfebedürftige Mädchen und Jungen, welche sich sehr über ein kleines Weihnachtsgeschenk freuen, für die jedoch ein solches Geschenk nicht selbstverständlich ist. Die Geschenkeaktion "Weihnachtsbaum der Wünsche" wurde zu einer schönen Tradition für Kinder und Jugendliche aus der Region Schönbuch und konnte auch in diesem Jahr wieder umgesetzt werden.

Seit nunmehr 8 Jahren organisiert die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Familien- und Jugendhilfeverbund (FJV) Schönbuch den "Weihnachtsbaum der Wünsche". Der FJV leistet ambulante Jugendhilfe, Familienhilfe und Einzelbetreuungen für Kinder, Ju-

gendliche und deren Eltern. Betroffen sind Familien, die in schwierigen Lebenssituationen stehen, sei es dass sie allein erziehend ohne familiären Rückhalt sind oder durch Scheidung oder andere Umstände Hilfe bei der Erziehung und Entwicklung ihrer Kinder benötigen.



Bürgermeister Erwin Heller und Waltraud Frasch (FJV) beim Aufhängen der Wunschsterne am Weihnachtsbaum der Wünsche im Altdorfer Bürgerbüro.

Die Gemeinde unterstützte diese Aktion einmal mehr und richtete im Bürgerbüro eine zentrale Sammelstelle ein. Dort wurden die Geschenke unter den Baum gelegt und schließlich kurz vor Weihnachten vom FJV an die bedürftigen Kinder und Jugendlichen verteilt, so dass die Päckchen rechtzeitig zu Weihnachten unter dem jeweiligen Christbaum lagen.



BiB Bücherei im Bürgerhaus

71155 Altdorf, Kirchplatz 2
Telefon (0 70 31) 7 24 72 72
info@buecherei-altdorf.de

Montag: 10.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch/Freitag: 15.00 bis 18.00 Uhr
1. Samstag im Monat: 10.00 bis 12.00 Uhr

Die Bücherei im Bürgerhaus – eine bald dreijährige Erfolgsgeschichte

Lesen und noch viel mehr – so könnte man das Motto der BiB nennen. Im April 2013 an den Start gegangen und seither von 25 ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen/n mit viel Engagement betrieben, hat sich die BiB inzwischen als echte Bereicherung für unser Gemeindeleben bewährt. Allein die Zahlen sprechen für sich: 5100 Medien stehen inzwischen zur Ausleihe für Jung und Alt bereit. Die Akzeptanz ist nach wie vor riesig und hat alle Erwartungen übertroffen: Es sind 830 Leseausweise ausgegeben und in diesem Jahr wurden über 12500 Ausleihungen verbucht. Die relativ stärkste Benutzergruppe stellen natürlich die Kinder im Alter bis zu zehn Jahren, gefolgt von den 11-16 jährigen mit insgesamt 6740 Ausleihungen. Dass aber auch die Erwachsenen über 21 Jahren 5000 Medien ausgeliehen haben, spricht für den aktuellen und anspruchsvollen Bestand an Erwachsenenliteratur. Hörbücher, Romane und Krimis sind die absoluten Renner. Bei den Kindern stehen neben den vielen Büchern und Hörbüchern vor allem Spiele hoch im Kurs.

Inzwischen kann man sich auch im Internet unter www.altdorf-boeblingen.de/de/freizeit-kultur/buecherei-im-buergerhaus informieren, unter der Webadresse www.biblino.de/altdorf kann der gesamte Bestand direkt nach Titel, Autor oder Stichwort recherchiert werden und man erfährt dazu auch gleich, ob der gewünschte Titel gerade verfügbar oder bis wann er ausgeliehen ist. Im Nachrichtenblatt werden wöchentlich Bücher aus den Neuzugängen für alle Altersklassen vorgestellt. Eine Umfrage über die Zufriedenheit und Wünsche unserer „Kunden“ wird im Januar 2016 vorliegen und die Basis für weitere Optimierungsmaßnahmen bilden..

Was die BiB bietet, wo sie zu finden ist und wie man dort stöbern und Büchern ausleihen kann vermittelten den künftigen jugendlichen „Kunden“ mehrere Führungen von Kindergartengruppen bzw. Schulklassen.

Zahlreiche Aktionen und Sonderveranstaltungen für Kinder und Jugendliche ergänzten das Angebot der Bücherei. An sechs Dienstagen wurde vorgelesen und auch gemalt und gebastelt. Weil nicht immer alle Kinder beim Vorlesen die Bilder zu den Geschichten anschauen können, werden diese auch meist zum Text gleichzeitig auf einem Bildschirm gezeigt, das ist unser „Bilderbuchkino“. In diesem Jahr wurden dabei zunächst Bücher von Otfried Preußler vorgestellt.

Im Mai war unser Bilderbuchkino für die Olchis geöffnet. Über den großen Ansturm haben wir uns sehr gefreut. Bei 35 Kindern wurde aufgehört zu zählen.... Es waren sogar Kinder da, die die Olchis noch nicht kannten. Nach Pfingsten war es Zeit für Kinder ab 5 Jahre und die drei???. Wir lasen aus einem Buch, in dem man sich alle paar Seiten entscheiden kann, wie es weitergeht. Das war interessant und spannend. Dann haben wir passend zum Buch Detektivausweise ausgefüllt, mit Fingerabdruck, Bild und Decknamen. Im Juli gab es in der BiB Besuch von der Württembergischen Landesbühne Esslingen. Zwei junge Schauspieler spielten für die Kinder vom Buchenweg die Geschichte von Nils Holgersson von Selma Lagerlöf. Mit minimalen, sehr wandelbaren Kulissen, Requisiten und Kostümen, nebst einer Begabung zur (Tier)-Stimmenimitation schafften es die Beiden, alle der zahlreichen Personen und Tiere darzustellen. Trotz der Hitze war es ein vergnüglicher Vormittag!

Im September ging es weiter mit einem großen Astrid Lindgren Mittag, mit Pippi, Lotta, Madita, Ronja, sowie den Kindern aus Bullerbü. Spannendes Vorlesen mit Bilderbuchkino fand im Oktober für 14 Jungs und 7 Mädchen statt. Michael Bausch (der selber taucht) hat eine neue Geschichte über Michel, den Haiforscher,

vorgelesen. Es gab interessante Informationen zum Gebiss der verschiedenen Haiarten. Man wünscht sich fast, ein Hai zu sein, denn die Zähne wachsen einfach nach. Wie toll ist das denn! Das letzte Vorlesen war im November, passend zum Monat die Geschichte „Der kleine Novembertag“ mit anschließendem Basteln.

Gebastelt wurde auch immer ab Januar bis Anfang Mai und ab Mitte Oktober bis Ende des Jahres an den Freitagnachmittagen während der gesamten Öffnungszeiten.

An der Veranstaltung für die Altdorfer Grundschule: „Fünf Wochen im Ballon“, frei nach Jules Verne nahmen im November zwei dritte und vierte Klassen der Altdorfer Grundschule teil und hörten von Dr. Samuel Fergusson, einem Abenteurer und Geograph, dem eine Sensation geglückt ist: Er hat einen lenkbaren Heißluftballon erfunden, mit dem nun endgültig die letzten Geheimnisse Afrikas entdeckt werden sollen. Gemeinsam mit seinem treuen Diener Joe und seinem Freund Dick Kennedy geht es auf eine höchst abenteuerliche Reise ins Ungewisse quer durch den afrikanischen Kontinent. Dabei werden die drei Reisegefährten nicht nur für Götter gehalten und von Sklavenfänger verfolgt, sondern müssen sich auch vor Kannibalen und dem Tod durch Verdursten retten. Viel Spannung für die aufmerksamen Schüler...



Basteln beim Ferienprogramm

Wir von der BiB haben auch dieses Jahr wieder am Sommerferienprogramm mitgemacht, und mit uns, viele Altdorfer Kinder. Den Anfang machte die Bücherrallye „Ferkelchens Abenteuer“, die sich an eher ältere Kinder, die schon gut lesen können, richtete. In insgesamt 7 Ställen, die in der Bücherei aufgebaut waren, wurden unterschiedlich schwierige Aufgaben gelöst. Auf Basis einiger Bücher von Kirsten Boie (die man allerdings nicht kennen musste) konnten alle Teilnehmenden auch Interessantes z.B. über das Mittelalter erfahren. Alle Kinder haben einen Schnellhefter mit ihren Aufgaben und den richtigen Lösung zum Abschluss geschenkt bekommen, dazu ein Freundschaftsbüchlein mit Stickern.

Zwei weitere Veranstaltungen für jüngere Kinder fanden an den sicherlich heißesten Donnerstagen im August statt: unter dem Thema „Unikate aus Kinderhand“ wurden fantasievolle Kleingärten mit allerlei Zutaten gebastelt. Mit Moos als Grundlage und Steinen, die angemalt alles von Marienkäfern bis zum einäugigen Monster darstellten, mit Muscheln, Schneckenhäusern, Ästen, und Zweigen, wurden in der Tat Unikate: Gärtchen mit hohen Zäunen, mit Eingangstüren, mit Portalen, mit Bäumen, Hasen, Teichen, Mauern, Schildkröten,..

Regelmäßiges Vorlesen und gemeinsames Anschauen von Bilderbüchern ist ein wichtiger Baustein zur Förderung der späteren Schulfähigkeit – so die Stiftung Lesen.



Lesekiste

Mit dem bundesweiten Programm „Lesestart“ möchte die Stiftung darauf aufmerksam machen und Eltern ansprechen. Auch die BiB beteiligt sich, wie schon im letzten Jahr, an der Initiative. Dieses Jahr waren alle 2011 geborenen Kinder und ihre Eltern eingeladen. In der letzten Februarwoche, im Juli und November fanden an zwei Nachmittagen viele dreijährige Kinder und ihre Eltern den Weg in die Bücherei. Bei der Auftaktveranstaltung ließen sich die kleinen Besucher durch den Bilderbuchklassiker „Frederick“ in die Welt einer schwatzhaften Mäusefamilie entführen. Fredericks gesammelte Schätze, die nicht aus Nüssen und Körnern bestehen, sondern aus Sonnenstrahlen, Farben und Wörtern, helfen den Mäusen die grauen Wintertage zu überstehen. „Mucksmäuschenstill“ lauschten die kleinen Zuschauer und Zuhörer der Geschichte und konnten zwischendurch manche Frage beantworten.

Anschließend ließ es sich kein Kind nehmen eine eigene Maus „Frederick“ zu basteln.

Zum Schluss konnte jedes der Dreijährigen seine eigene Lesetasche mit einem Bilderbuch und Infomaterial für die Eltern in Empfang nehmen..

Im Programm für erwachsene Zuhörer haben wir im Juni zum zweiten Abend „Für Sie gelesen“ eingeladen. Die Buchvorstellungen von Mitarbeiterinnen der BiB umfassten eine abwechslungsreiche Palette an Büchern und Autoren, von Literaturnobelpreisträgerniveau, über Alpen-Krimi, Diktatoren-Satire bis in zur stillen nachdenklichen Lektüre. Wir hoffen, es war für jeden Geschmack etwas dabei. Apropos Geschmack: im Anschluss gab es im hübsch mit Lichtern, Funkien und Rosenblüten geschmückten Obergeschoß diverse Getränke und Leckereien zu verkosten.

Anfang November war der Autor Dietrich Weichold auf Einladung der Bücherei im Bürgerhaus für eine Krimilesung zu Gast im Bürgersaal.



Autorenlesung „Fallwild“

Nach bereits fünf veröffentlichten Krimis wurde im Sommer sein sechstes Buch „Fallwild“ herausgegeben. Als Fallwild bezeichnet man u. a. Wild, das infolge von Unglücksfällen getötet wurde.

Der Autor erzählte zu Beginn von einem frühmorgendlichen Wildunfall auf der B28, von dem er in der Zeitung gelesen hatte. Ein Autofahrer war in eine Rotte Wildschweine gefahren, die die Bun-

desstraße überqueren wollten. Als einige Zeit später der Jagdpächter erschien, um sich um das Fallwild zu kümmern, waren drei der vier getöteten Wildschweine gestohlen.

Auch im Krimi kommt es zu einem Wildunfall. Und ebenfalls verschwindet das Fallwild spurlos und OW, der Freund von Kommissar Kupfer, der mit seiner Frau am Steuer in den Wildunfall verwickelt war, ermittelt – natürlich ohne Erlaubnis des Kommissars – im illegalen Wildbrennhandel.

Somit wird der Bogen gespannt zum Jägermilieu, wo natürlich auch ein Mord passiert. Für den Böblinger Kommissar Kupfer ist das kein leichter Fall, den er zu lösen hat aber natürlich wird der Mörder mit einem großen Knall – im wahrsten Sinne des Wortes – am Ende entlarvt..

Herr Weichold hat die gespannt lauschenden Zuhörer mit seinen tollen Beschreibungen aus der Jägerzunft gefesselt. Er schildert Orte und Stellen im Schönbuch, auf dem Böblinger Flugfeld und im Umland, die jeder der Besucher kennt. Das ist es unter anderem, was die Regionalkrimis so beliebt macht. Der Leser freut sich, dass er über bekannte Orte liest, vielleicht die eine oder andere im Krimi beschriebene Stelle schon besucht hat, oder – nach dieser interessanten Lesung – in Kürze besuchen wird. Auch der Humor kommt im Krimi nicht zu kurz. Die Schilderungen des Autors sorgten für viele Lacher im Publikum. Es war ein rundum gelungener Abend. Den zahlreichen Zuhörern im gut besuchten Bürgersaal hatte die Lesung gut gefallen. In der Pause, in der sich die Besucher bei einem Imbiss und Getränken über den Krimi unterhielten, war die einhellige Meinung, das Buch und die Lesung sind klasse, es macht viel Spaß, dem Autor zuzuhören. Und sie freuten sich auf den zweiten Teil der Lesung. Herr Weichold hatte noch weitere von ihm veröffentlichte Krimis mitgebracht und in der Pause fanden auch diese Bücher guten Zuspruch, zumal Herr Weichold die Bücher gerne für die Leser signierte. Wer weiß, vielleicht schreibt Herr Weichold einen siebten Krimi und wir können wieder eine Lesung mit ihm veranstalten, wenn es um einen Mord unter Maultaschenproduzenten geht oder wenn während der schwäbischen Kehrwoche gestritten und getötet wird.

Wir von der Bücherei im Bürgerhaus würden uns freuen, Herrn Weichold wieder als Gast begrüßen zu dürfen. Die Mitarbeiter bedanken sich ganz herzlich bei ihm, es war ein toller Abend.

Ein großer Dank auch an die Kulturinitiative Altdorf, die den Getränkeauschank übernommen hat und an die fleißigen Bäckerinnen der Bücherei, die für den leckeren Imbiss gesorgt haben.

Wie schön, dass wir in der BiB und im Bürgerhaus die Möglichkeit zu solchen Veranstaltungen haben.



Freiwillige Feuerwehr Altdorf

Einsatzzahlen auf Rekordniveau

Im Jahr 2015 bestand die Feuerwehr aus 35 Feuerwehrangehörigen in der Einsatzabteilung, darunter 2 Frauen. Unsere Jugendfeuerwehr hat momentan 17 Mitglieder und unsere Altersgruppe besteht aus 11 Kameraden.

Bei der Generalversammlung Mitte März wurden die Kameraden Tim Stefany, Joshua Maier und Pascal Schmid zum Feuerwehrmann befördert. Leo Großberger wurde Oberfeuerwehrmann und Christian Goy Löschmeister. Die Kameraden Manfred Brandauer und Norbert Chmel erreichten zudem den Status des Hauptlöschmeisters.

Zu besonderen Ehren kam unser Kamerad Andreas Henne, der die silberne Landesehrendnadel für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst erhielt, sowie Roland Notter, der für 40 Jahre aktiven Dienst die Landesehrendnadel in Gold verliehen bekam. Darüber hinaus konnten wir den mittlerweile in die Altersgruppe übergetretenen Kameraden Dieter Strohmayer für 40 Jahre Feuerwehr Altdorf ehren.



Hintere Reihe von links: Herr Gohlke und Herr Heller. Vordere Reihe von links: Herr Henne, Herr Strohmayer und Herr Notter

Das Fachwissen der Altdorfer Feuerwehrleute wurde in unzähligen Übungen vor Ort theoretisch und praktisch vertieft und erweitert. Zusätzlich zu unseren Übungen vor Ort wurden auf Kreisebene Tim Stefany, Joshua Maier und Pascal Schmid zum Atemschutzgeräteträger und Günter Landau auf Landesebene zum Gruppenführer ausgebildet.



Übung zum Thema Flächenbrand

In 2015 musste die Wehr bis zum 13. November bereits zu rekordverdächtigen 20 Einsätzen ausrücken. Dies sind knapp doppelt so viele wie noch in 2014. Darunter waren 4 Brandeinsätze, bei denen glücklicherweise keine Personen zu Schaden kamen, 4 Brandmeldeanlagen, 6 Einsätze zur technischen Hilfe, 5 Insektenentfernungen und 1 Umwelteinsatz.

Als große neue Anschaffung wurden unsere alten Atemschutzgeräte, die noch auf dem LF8 waren, durch Geräte auf dem aktuellen Stand der Technik ersetzt. Hierfür war auch ein Umbau im Mannschafts- und Geräteraum notwendig, der bei der Firma Ziegler durchgeführt wurde. Weiterer Schwerpunkt der Anschaffungen lag bei der Installation einer Verwaltungssoftware. Hier wurden sowohl Hard- als auch Software gekauft und installiert.

Im Mai hatten wir wieder einen Tag der offenen Tür, an dem wir sehr viele Besucher begrüßen durften. Das Wetter machte mit, sodass dies ein rundum gelungener Tag wurde. Neben dem reichhaltigen Angebot an Speisen und Getränken wurden zwei Schauübungen, darunter ein Hausbrand, vorgeführt. Viele Interessierte folgten unserem Angebot mit dem Motto „Feuerwehr und DRK zum Anfassen“.

Vom 16. bis 18. Juli war der Kreisfeuerwehrverband Böblingen Ausrichter der jährlich stattfindenden Landesverbandsversammlung und Ausrichter der internationalen Wettkämpfe. Alle Wehren

im Kreis, darunter auch die Feuerwehr Altdorf, taten ihren Dienst, sodass dies sowohl für die Kameraden als auch für die Besucher eine erfolgreiche Veranstaltung wurde. Wir übernahmen die Betreuung und Bewirtung von über 250 Gästen am Seminartag.

Weitere Aktivitäten konnten gemeinsam mit anderen Organisationen und Vereinen in 2015 organisiert und realisiert werden. Zum einen kamen wir dem Aufruf der Gemeinde nach und bewirteten am beleuchteten Wasserturm. Zum anderen organisierten wir einen Tag zuvor gemeinsam mit der Feuerwehr Holzgerlingen und dem DRK Ortsverein Holzgerlingen/ Altdorf das wirklich gut besuchte Flutlichtschlittenfahren im Hemmenreich.



Flutlichtschlittenfahren im Hemmenreich

Im Sommer folgte dann bei fantastischem Wetter die Eröffnung des Altdorfer Heimatmuseums, bei welcher wir für den Heimat- und Geschichtsverein die Bewirtung übernahmen.

Im November sicherten wir die Straßen für den zur Tradition gewordenen Martinsumzug der Kirchen und halfen nach einem Aufruf des Landrates bei der Errichtung einer Flüchtlings-Notunterkunft an der Gottlieb Daimler Schule in Sindelfingen.

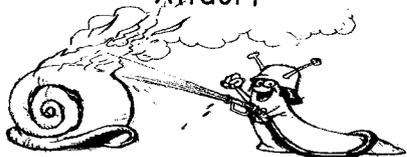
Als weitere Highlights kann ich unsere alljährlichen Ausflüge zum Skifahren, das immer knappe Kartrennen, der Canyoning- und Raftingausflug ins Öztal und einen gelungenen Ausflug der Gesamtwehr nach München anführen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Firmen und Privatpersonen, die die Wehr auch in diesem Jahr wieder unterstützt haben.

Danke auch an alle Mitglieder unserer Wehr, die wieder unzählige Stunden ehrenamtlich und zu jeder Tages- oder Nachtzeit für die Allgemeinheit und ihre Kameraden da waren.

*Christian Goy
Schriftführer*

Jugendfeuerwehr Altdorf



Jede Menge Action bei der Jugendfeuerwehr!

Dieses Jahr begann gleich mit einem aufregenden Projekt. Vom Landesjugendforum der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg wurden wir ausgewählt, um bei einem Imagefilm der Landesjugendfeuerwehr mitzumachen. Der Film selbst behandelt das Thema „Respekt“ und beinhaltet eine Szene aus dem Basketballturnier S-Move.

Nach einer super Trainingseinheit, geleitet von 2 Kameraden aus der aktiven Wehr und geübten Basketballspielern, waren wir gut für die Dreharbeiten vorbereitet.

Mit viel Spaß und vor allem noch mehr Geduld konnten wir gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr Hildrizhausen unser sportliches und schauspielerisches Talent voll zur Geltung bringen. Dabei mußten wir feststellen, dass das ständige Wiederholen von Szenen sehr anstrengend sein kann. Bei einem abschließenden Grillfest konnten wir in gemütlicher Runde (von Kameras begleitet) den Tag ausklingen lassen.



Gemütliches Besammensein

Der Film kann auf youtube unter dem Stichwort Kareveto Respekt gerne angeschaut werden!

Am Tag der offenen Tür der Feuerwehr Altdorf durften wir vor großem Publikum zeigen, was die teilweise noch ganz frischen Jugendfeuerwehler, schon alles gelernt haben. Bei einem Löschangriff mit zwei Gruppen wurde ein (fastzuschadenzumanzünden) Holzhäuschen im Vollbrand gelöscht.



Löschangriff

Die Bevölkerung von Altdorf war begeistert und konnte zufrieden feststellen, dass ihr Haus und Hof auch in Zukunft bei der Feuerwehr Altdorf in guten Händen ist.

Bei den Vorbereitungen für den Festakt zur Eröffnung des Heimatmuseums unterstützten wir mit großer Begeisterung und viel Muskelkraft die aktive Wehr und trugen so zu einem guten Gelingen des Festes bei.

Zum Abschluß vor den Sommerferien machten wir einen Ausflug zum Haselstaller Hof in der Nähe von Gechingen. Bei einer Besprechung konnten wir leckeres Bauernhofeis essen, das direkt auf dem Hof aus eigener Milch zubereitet wird und sehr lecker ist.

Beim Kreisjugendfeuerwehr-Fußballturnier in Gärtringen traten wir mit einer Mannschaft an. Das Training fand auf einem Fußballplatz statt, den wir bei Einbruch der Dämmerung selbst ausleuchteten. So konnten wir, neben der sportlichen Vorbereitung auch den Umgang mit Beleuchtungsgeräten, Stromerzeuger und anderen feuerwehrtechnischen Geräten üben. Beim Turnier belegten wir nach 2 Siegen und nur 1 Niederlage den dritten Platz: Der Preis für die fairste Spielweise ging nur knapp an eine andere Mannschaft.



Unsere Fussballmannschaft

Auch bei Hauptübung der Feuerwehr Altdorf waren wir aktiv. Für die Durchführung der Übung stellten sich ein paar Jugendfeuerwehler als verletzte Personen zur Verfügung. Die anderen halfen der Altersgruppe bei der Ausgabe von alkoholfreien Getränken und wilden Kartoffeln. Außerdem verkauften wir selbstgemachte Waffeln, die besonders bei den für die Übung anwesenden 2 Schulklassen auf großes Interesse stießen.

Zum Jahresende besteht die Jugendfeuerwehr Altdorf aus 17 Mitgliedern, die sich mit viel Begeisterung und Energie alle 2 Wochen samstags bei Übungen oder gemeinsamen Aktivitäten treffen. Damit leistet auch die Feuerwehr Altdorf einen sinnvollen Beitrag in der Jugendarbeit der Gemeinde Altdorf.

Der Jugendwart



Adolf Rehn Schule

Telefon (0 70 31) 60 57 52
www.ars-altdorf.de

Schule, wie wir sie meinen!

In unseren unruhigen Zeiten, in denen so Vieles sich wandelt, und immer wieder neue Herausforderungen anstehen, blicken wir an der Adolf-Rehn-Schule auf ein rundes Jahr 2015 zurück. Das Kollegium hat sich mit Frau Silke Haas und Frau Bettina Braun um zwei Personen vergrößert.

Unser schulisches Miteinander wird getragen durch zahlreiche Aktivitäten, die uns Gemeinschaft erfahrbar machen lassen: Regelmäßig trafen wir uns alle nach den Ferienabschnitten im Plenum, bei dem unser Monatsmotto von einer der Klassen vorgestellt wurde. Dabei ging es um Themen wie „Ordnung halten“ oder „Wir grüßen uns, wenn wir uns sehen“ oder „Wir sagen Bitte und Danke“.

Zum Advent versammelten sich alle Klassen der Grundschule in der Festhalle, um eine weihnachtliche Geschichte zu hören und um gemeinsam zu singen. Fest in unser Schulprofil gehören die gemeinsamen Gottesdienstfeiern zum Schulbeginn, zu Weihnachten und am Schuljahresende.

Besonders beliebt waren die zwei Aktionstage im Jahr. An diesen Tagen lösten sich die Klassenverbände auf und die Kinder konnten frei an den verschiedenartigsten Angeboten teilnehmen. Dieses Jahr standen die Aktionstage unter dem Jahreszeiten-Motto „Rund um den Frühling“ und „Fit in den Herbst“. Es durfte gebastelt, gewerkelt, gesungen und gebacken werden. Auch sportliche Aktivitäten haben da nicht gefehlt. Dabei unterstützten uns regel-

mäßig auch Mütter und Väter der Schüler sowie Lesementoren und engagierte Mitbürger.



Beim Aktionstag

Foto: Schule

Auf sportlicher Ebene gab es im Sommer die Bundesjugendspiele und im Winter den Ausflug zum Schlittenhang. Großer Beliebtheit erfreute sich auch die Tennis-AG, die in Kooperation mit dem Tennisverein Altdorf durchgeführt wurde.



Die Tennis-AG

Foto: Schule

Zum Schuljahresende 2014/15 luden wir wieder zum „Schulhofkaffee“ ein.

Gerade diese Feier bot viele schöne Möglichkeiten – für die Kinder, sich und ihre Arbeit in der Schule einem breiteren Publikum vorzustellen und für die Eltern, Schule kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Besonderen Beifall erhielt dabei die Aufführung des Musicals „Schwein gehabt“.



Musicalaufführung beim Schulhofkaffee

Foto: Schule

Auch innerhalb der Klassengemeinschaften gab es viele Aktivitäten und kleine „Highlights“. In den ersten Klassen war beim „Streuobstwiesen-Projekt“ mit der Naturpädagogin Frau Frank immer ein besonderes Erlebnis garantiert. Da wurde ein Bäumchen gepflanzt, wurden Blumen bestimmt und Insektenwelten erforscht, Reisig-Büschele gebunden, Insektenhotels hergestellt und Brot gebacken. Hinzu kam die Apfel-Auflese-Aktion einiger Klassen im Herbst in Zusammenarbeit mit dem BUND.



Aktion Streuobst auflesen

Foto: Schule

Für die zweiten Klassen war sicherlich der Besuch der Wilhelma spannend. Es ging mit dem Bus nach Stuttgart und im Zoo wurden einzelne Tiere intensiver beobachtet und Informationen dazu festgehalten.

Für die dritten Klassen gab es die Übernachtungen im Schulhaus im Rahmen einer „Lesenacht“, die Durchführung von naturwissenschaftlichen Workshops oder die Teilnahme beim „SWR young classix“ in Stuttgart.

Ein tolles Fahrrad entstand beim Wettbewerb „RadKLECKS“, an dem unsere vierten Klassen teilgenommen haben.



Unser Rad für den RadKLECKS-Wettbewerb

Foto: Schule

Die vierten Klassen fieberten ganz sicher den Schullandheim-Aufenthalt in Rottweil entgegen. Auch machten die Klassen einen Besuch im Fehling-Lab in Stuttgart, einem Chemie-Workshop für Schüler, bei dem Interesse und Neugierde geweckt werden sollen für Naturphänomene. Im Frühsommer besuchten die Klassen auch „Frau Wolle“ und konnten hautnah erleben, woher unsere Wolle kommt und wie sie verarbeitet wird.

Fest in den Schulkanon ist das „Für-Projekt“ eingebunden. Dort erfahren die Kinder von einer Gruppe engagierter Eltern, wie wir uns rücksichtsvoll und fair anderen gegenüber verhalten.

Die meisten der oben genannten außerschulischen Aktionen unterstützte finanziell der Förderverein der Schule. Ganz herzlichen Dank dafür!

Wichtige Bausteine für die Klassengemeinschaft sind auch die Abschlussfeste der Klassen im Sommer. In dieser Runde können sich Schüler, Eltern und Lehrer zwanglos austauschen und näher kennen lernen.

Neben diesen vielen Aktivitäten ist die solide Erarbeitung der grundlegenden Lerninhalte für den Erfolg der Schüler wichtig: Da kann Schule nicht immer Spaß machen und da wird es immer wieder anstrengend. Wir alle wissen darum und versuchen, den Kindern auf sach- und kindgerechte Weise mit einem motivierenden und ermunternden Unterricht dabei Unterstützung zu geben. Dazu gehören von Seiten der Lehrer viele Konferenzen, bei denen Arbeiten abgestimmt und neue Ideen entwickelt werden. Aber auch die Elternabende sind Grundpfeiler der Schule, bei denen Eltern unmittelbar Fragen zur schulischen Arbeit stellen können und erfahren, was im schulischen Lernen wichtig ist. Eine immer wichtigere Rolle spielen die Elterngespräche, bei denen es um die bestmögliche Entwicklung des Kindes, um die Stärken und Probleme des Kindes geht.

In diesem Rahmen haben wir an der Adolf-Rehn-Schule auch eine sehr intensive Kooperation mit dem Kindergarten. Es geht dabei um den optimalen Schulstart für das Kind.

Schule, wie wir sie meinen – beinhaltet viele Aktivitäten, die schulisches Lernen ergänzen und bereichern, wie der respektvolle Umgang aller miteinander, wie das Sehen und Fördern des einzelnen Schülers/der einzelnen Schülerin, wie Motivation zeigen und „guten Willens“ sein. Dabei sollte nie aus den Augen verloren gehen, allen Schülerinnen und Schülern eine gute schulische Bildung zu ermöglichen, dass sie in den weiterführenden Schulen gut zurecht kommen und erfolgreich sind. Die Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Lehrern spielt dabei eine entscheidende Rolle.

Einen besonderen Dank möchten wir an dieser Stelle an alle richten, die unsere Arbeit an der Adolf-Rehn-Schule mit Worten und Taten unterstützen:

- Frau Groß-Oehmisch für die Betreuung unserer Homepage
- dem Vorstand unseres Fördervereins sowie allen Mitgliedern für ihre Unterstützung
- Herrn Hoffmann für den steten Einsatz bei allen Belangen
- den Mitarbeitern vom Bauhof für das Säubern des Geländes und das Aufstellen neuer Spielgeräte
- Herrn Heller und dem Gemeinderat für die finanzielle Ausstattung mit Lehr- und Lernmitteln sowie für die Entscheidung, in den Sommerferien die Toiletten renovieren zu lassen
- den Mitarbeiterinnen der Kernzeitbetreuung für ihre Flexibilität und ihr Engagement
- Frau Albig für den Pausenverkauf
- den Lesementoren für ihren Einsatz rund ums Lesen
- den Kollegen aus der Werkrealschule für die gute Zusammenarbeit
- Frau Ültzhöfer, Frau Pannach und Frau Enzner für die zusätzlichen Sportstunden
- allen Eltern, die sich im Elternbeirat engagieren und so einen wichtigen Baustein schulischer Arbeit leisten
- den Eltern vom „Für-Projekt“
- Herrn Henne für alles rund um Strom und Telefon
- Frau Prinz, unserer Schulsekretärin, für ihr Mitdenken und Organisieren
- Frau Mes, die mit ihrer Reinigungsaktion in den Pfingstferien die „alten“ Toiletten noch einmal auf Vordermann gebracht hatte

So wünschen wir allen ein segensreiches Weihnachtsfest, ein friedliches und gutes Jahr 2016 mit Gesundheit und Wohlergehen.

B. Haase



Böblingen-Sindelfingen
Außenstelle Altdorf/Hildrizhausen

Herrenberger Str. 13
Telefon (0 70 34) 64 57 73, Telefax (0 70 34) 64 59 21
altdorf_hildrizhausen@vhs-aktuell.de

Öffnungszeiten: montags 9.30 bis 11.00 Uhr

Die vhs.Böblingen-Sindelfingen führte im Jahr 2015 3.000 Bildungsveranstaltungen mit 650 Dozentinnen und Dozenten in 13 Kommunen durch. Insgesamt 50.000 Teilnehmende besuchten 64.000 Unterrichtseinheiten. Ein Schwerpunkt sind mit 25.000 Unterrichtseinheiten derzeit die Deutschkurse. Wir rechnen aufgrund des Flüchtlingsstroms für 2016 in diesem Bereich mit weiter steigenden Zahlen.

Ein Relaunch der Internetseite www.vhs-aktuell.de bietet neue Funktionen und ein übersichtlicheres Layout. Teilnehmer können die Website nun auch mobil nutzen, sich ein persönliches Login erstellen und mehrere Personen gleichzeitig anmelden. Die Internetaanmeldungen landen direkt in der Datenbank und müssen nicht mehr wie bisher manuell bearbeitet werden.

In Sindelfingen und Böblingen konnte die vhs mit Unterstützung der beiden Städte wieder jeweils eine Kinderuni für Acht- bis Zwölfjährige in den Faschings- bzw. Herbstferien. Auch das Projekt vhs.LernBar wird fortgeführt. Darüber erhält jeder Bürger, der eine Einkaufsberechtigung für den Böblinger oder Sindelfinger Tafelladen hat, einen vhs-Kurs pro Semester gratis.

Den Bereich vhs.Webinare konnte die vhs weiter ausbauen. Die vhs.Böblingen-Sindelfingen gibt die Live-Online-Vortragsreihen von Universitätsprofessoren und Mitarbeitern wissenschaftlicher Einrichtungen an andere Volkshochschulen weiter, die sie live auf Großbildleinwände in ihre Einrichtungen übertragen. Im Jahr 2015 wurde erstmals die Beteiligungsmarke von 50 Volkshochschulen geknackt.

Im September führte die vhs eine Präsenzveranstaltung im Rahmen des Bürgerdialogs der Bundesregierung „Gut leben in Deutschland“ durch. Die Ergebnisse werden auf der Internetseite www.gut-leben-in-deutschland.de dokumentiert und münden in einen Aktionsplan zur Verbesserung der Lebensqualität in Deutschland ein.

Teilnehmer von vhs-Mal- und Zeichenkursen können seit Oktober ihre Kunstwerke auf das Internetportal www.vhs-galerie.de stellen. Die Entscheidung, ob die Bilder in sozialen Netzwerken geteilt, von anderen Nutzern der Seite bewertet oder im vhs-Programm abgedruckt werden dürfen, bleibt den Künstlern selbst überlassen.

In der Außenstelle Altdorf/Hildrizhausen fanden in diesem Jahr insgesamt 60 Veranstaltungen mit 1020 Unterrichtseinheiten und 743 Teilnehmern statt.

Bei einer Führung im Mercedes-Benz Werk Sindelfingen konnten vhs-Teilnehmer die einzelnen Produktionsstufen der Fahrzeuge erleben. Bei einer Sagen-Wanderung im Nordschwarzwald und einer Exkursion nach Schaffhausen erfuhr man mehr über Land und Leute.

In beiden Semestern setzten sich Interessierte im Bereich vhs. Kreativ in der Bildhauerei mit Speckstein auseinander. Es entstanden einzigartige Schalen und Schmuckstücke.

Auch in diesem Jahr hielten sich viele unserer Teilnehmer durch Zumba® fit. Im 2. Semester wurde dieses Programm durch einen Kurs „Zumba®-Step“ erweitert.

Neben den klassischen Kursen im Gesundheitsbereich findet Yoga und auch der im 2. Semester erstmalig angebotene Kurs „Klassisches Autogenes Training“ großen Zuspruch. In diesem Kurs lernt man sich mit einer Art Selbstbeeinflussung zu entspannen.

Zu unseren Highlights gehören nach wie vor die vhs-Ernährungskurse. Zu verschiedenen Themen wurde fleißig gekocht und ge-

backen. Wie jedes Jahr waren die Kurse im Backhaus Hildrizhausen sehr beliebt und immer schnell ausgebucht.

Die angebotenen Sprachkurse fanden in Altdorf und in Hildrizhausen statt. Hierzu treffen sich fortgeschrittene Teilnehmer, die bereits viele Semester zusammen lernen.

In dem dreitägigen Seminar „Schlagfertigkeit“ lernten Teilnehmer Techniken, um unvorhergesehene Situationen besser zu meistern. Inhalt war es unter anderem, mit persönlicher Körpersprache souverän zu wirken und persönliche Blockaden zu überwinden.

Herzlichen Dank an die Gemeindeverwaltungen Altdorf und Hildrizhausen für die Bereitstellung der Räume in den diversen Einrichtungen. Vielen Dank auch für die gute Zusammenarbeit mit allen Ansprechpartnern und die tatkräftige Unterstützung durch die Hausmeister der Schulen.

*vhs.Böblingen-Sindelfingen
Außenstelle Altdorf/Hildrizhausen
Ingrid Zegledi*



Katholische Kirchengemeinde
Holzgerlingen - Altdorf - Hildrizhausen

Geht es Ihnen auch so? Es neigt sich das Jahr doch tatsächlich schon wieder dem Ende zu und es ist an der Zeit einen kleinen Rückblick zu wagen auf die verschiedenen Ereignisse, die sich rund um das Pfarrer-Schubert-Haus zugetragen haben. Da gab es Bewährtes neben Veränderungen, Sorgenvolles neben Freudvollem und sicherlich noch einiges mehr.

Bewährtes

Auch dieses Jahr war das Pfarrer-Schubert-Haus wieder Treffpunkt für Jung und Alt auf kirchlicher und kommunaler Ebene und bot Gelegenheit zum geselligen oder besinnlichen Beisammensein.

Der Ortsrat, bestehend aus Altdorfer Gemeindemitgliedern, kümmert sich um die Belange rund um das Pfarrer-Schubert-Haus und ist als „Kirche am Ort“ Ansprechpartner und ein Kontaktpunkt zur Gesamtkirchengemeinde. Das Cafe Regenbogen und der Senioren-Mittagstisch sind weiterhin beliebte Treffpunkt und im Singkreis treffen sich Sangesfreudige aus der Gesamtkirchengemeinde, um in Gottesdiensten sich und anderen Freude zu bereiten.

Verändertes

Unsere Kirchengemeinde hat im März einen neuen Kirchengemeinderat gewählt. Unsere Teilgemeinde ist darin mit vier Personen stark vertreten.

Unser traditionelles Haus- und Gartenfest hat in diesem Jahr nicht stattgefunden, da der Aufwand und die Besucherzahl in ein Missverhältnis geraten sind. Ähnliche Probleme plagten auch unsere Hildrizhausener bei Ihrem jährlichen Maultaschenessen und so haben wir uns entschlossen, beide Feste jährlich im Wechsel stattfinden zu lassen und uns bei der Durchführung gegenseitig zu unterstützen. Beim Maultaschenessen in diesem Jahr hat das prima funktioniert und wir hoffen, dass das neue Konzept auch beim Haus- und Gartenfest am 10. Juli 2016 ein voller Erfolg wird.

Sorgenvolles

Nach dem Wassereinbruch im großen Gruppenraum des Pfarrer-Schubert-Hauses und verschiedenen Reparaturen wollten wir die Renovierung in Angriff nehmen. Leider mussten wir nach einem heftigen Gewitterregen nun doch wieder Wasser im Keller feststellen. Alle bisherigen Analysen haben leider immer noch keine Ursache für das Problem ergeben und es wurde beschlossen, auf die nächste Regenperiode zu warten, um dann hoffentlich dem Problem auf den Grund gehen zu können.

Nicht unerwähnt bleiben soll hier der Besuch der Gottesdienste im Pfarrer-Schubert-Haus an jedem ersten Mittwoch im Monat um 18 Uhr, der leider immer schwächer wird.

Freudvolles

Neben den schon erwähnten Themen, die uns, jedes für sich, viel Freude machen, soll hier vor allem unser Dankschön-Fest für all die ehrenamtlichen Helfer genannt werden, die uns immer wieder tatkräftig unterstützen. An einem lauen Sommerabend hatten wir im Festzelt der Altdorfer Gartenfreunde bei Speis und Trank frohe Stunden und viele gute Gespräche.



Danke-Fest für Ehrenamtliche

Wünsche

Für das neue Jahr wünschen wir uns wieder ein gelungenes ökumenisches Miteinander sowie eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeinde. Wir freuen uns auf gutes Arbeiten und Feiern in unserem Gemeindehaus. Damit das gelingen kann, wünschen wir uns eine weiter wachsende Zahl von Menschen, die sich persönlich mit einbringen wollen.

Der Altdorfer Einwohnerschaft wünschen wir ein gesegnetes Jahr 2016.

Für den Altdorfer ORTSRAT
Christian Dieckmann



Pfarramt: Telefon: 60 55 06 Fax: 60 45 79
Bürozeiten: Di. 9.00 bis 12.00 Uhr und Mi. 9.00 bis 11.00 Uhr
E-mail – Pfr. Rexer: [Pfarramt.Aldorf-Boeblingen@elkw.de](mailto: Pfarramt.Aldorf-Boeblingen@elkw.de)
E-mail - Sekretariat: [pfarrbuero@evangelisch-aldorf.de](mailto: pfarrbuero@evangelisch-aldorf.de)
E-mail Jugendreferent: [stephan.decker@evangelisch-aldorf.de](mailto: stephan.decker@evangelisch-aldorf.de)
E-mail Jugendreferentin: [melissa.decker@evangelisch-aldorf.de](mailto: melissa.decker@evangelisch-aldorf.de)
Telefonnummer der Jugendreferenten: 7 78 53 13
Homepage: www.evangelisch-aldorf.de

Wenn wir auf die Ereignisse in unserer Kirchengemeinde im Jahr 2015 zurückblicken, dann wollen wir zunächst und vor allem danken.

Wir sind unserem himmlischen Vater dankbar, der uns und unsere Arbeit das ganze Jahr hindurch mit seinem Schutz und Segen begleitet hat. Danken möchten wir ebenfalls unseren ca. 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großartiges Engagement. Ohne sie wären die zahlreichen Angebote gar nicht möglich und unsere Gemeinde nicht so lebendig.

Von vielen regelmäßigen, meist wöchentlich stattfindenden Treffen könnten wir hier berichten, bei denen sich junge oder ältere Menschen das ganze Jahr über in Gruppen und Kreisen, in der Kirche, dem Gemeindehaus oder Privathäusern getroffen haben. Sie kamen zusammen, um sich näher kennen zu lernen, im Glauben gestärkt zu werden, Antworten auf Glaubens- und Lebensfragen zu bekommen oder auch in Lebenskrisen Begleitung zu

finden. Auch in diesem Jahr hat sich unsere Arbeit ausgeweitet, sind weitere Menschen dazu gekommen, die gerne mitarbeiten möchten. Bei allen Veranstaltungen und Angeboten, zu denen wir eingeladen haben, soll spürbar werden, dass das Evangelium von Jesus Christus unsere Grundlage ist.

(Bernd Rexer)

Annehmen und angenommen sein

Bibelwort für das Jahr 2015:

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat, zu Gottes Lob.“

Römerbrief KapiTelefon 15, Vers 7

Ein ganzes Jahr lang hat uns dieser Bibelvers begleitet.

Eine bleibende Aufgabe und motivierende Kraft durch die Wochen und Monate 2015.

Das zu dieser Jahreslosung von Gottfried Heinzmann gedichtete Lied haben wir öfter gesungen.

Es lautet.:

Strophe 1 In meinen Gefühlen gefangen,
begrenzt auf das eigene Ich,
begegne ich anderen Menschen.
Doch interessieren sie mich?
Ich denke daran, was Christus getan.
Wie er mit mir weint,
doch auch feiert und singt,
den Himmel zur Erde bringt.

Refrain: Wie Christus mir begegnet,
mich annimmt und mich segnet.
So will ich dir begegnen,
dich annehmen und segnen.

Strophe 2 In meinen Gedanken gefangen,
wohl wissend, was gut und was schlecht,
bewerte ich andere Menschen.
Doch – wem werd' ich dabei gerecht?
Ich denke daran, was Christus getan.
Wie er Menschen sieht,
die Geduld nicht verliert,
mich liebevoll korrigiert.

Refrain: Wie Christus mir begegnet,
mich annimmt und mich segnet.
So will ich dir begegnen,
dich annehmen und segnen.

Strophe 3: In meiner Geschichte gefangen,
mit Mauern im Kopf aufgebaut,
misstraue ich anderen Menschen.
Doch – was wird mir dadurch verbaut?
Ich denke daran, was Christus getan.
Wie er mit mir fühlt,
meine Ängstlichkeit spürt
und mich in die Weite führt.

Refrain: Wie Christus mir begegnet,
mich annimmt und mich segnet.
So will ich dir begegnen,
dich annehmen und segnen.

Mitten ins Leben – Mitten ins Herz

Unter diesem Motto fand am 30. Januar ein Konzert mit Sefora Nelson statt – ein Konzert der besonderen Art.

Die Besucherzahl zeigte, welchen Zuspruch die Sängerin mittlerweile landauf, landab genießt – fast 400 Menschen aller Altersgruppen waren in die Altdorfer Festhalle gekommen. Das positive Echo nach der Veranstaltung war überwältigend. Sefora begeisterte die Zuhörer mit ihren Liedern, die sie selbst textet und vertont und die die Freuden, Sorgen und auch Tiefpunkte des Lebens zum Thema haben.

Sie traf nicht nur musikalisch gesehen genau den richtigen Ton. Ehrlich, dabei immer wieder mit unnachahmlichen Humor und

Sprachwitz, aber nie ohne Tiefgang, erzählte sie zwischen den Liedbeiträgen aus ihrem Leben. Sefora sprach damit „mitten ins Leben – mitten ins Herz“ ihrer Zuhörer, die sich darin wieder entdecken konnten.

Besonders eindrücklich schilderte sie eine persönliche Krise, in die sie und ihr Ehemann gerieten. Diese Krise wurde zum Wendepunkt für ihren Glauben und später zum Start für ihre Gesangslaufbahn. Einer Freundin, der sie sich an diesem Tiefpunkt anvertraute, sagte damals zu ihr: „Sefora, das darfst du alles deinem Jesus sagen“. Das Gespräch war der Anlass, dass sie das Lied „Lege deine Sorgen nieder“ textete und komponierte – inzwischen eine Hoffnungshymne für viele Menschen.

Sefora Nelson machte Mut, das Schwere des Lebens nicht allein schultern zu wollen: Es ist einer an deiner Seite an schönen und an schweren Tagen – Jesus Christus! Es war ein nachhaltig beeindruckender Abend. Viele Besucher nahmen die Einladung an, anschließend noch bei Gesprächen, leckerem Imbiss und Getränken zu verweilen und Manches „nachklingen“ zu lassen. Dank unseren Technikern war es gelungen, Sefora während des Auftritts simultan auf die große Bühnenleinwand zu projizieren. Dies erwies sich bei der großen Besucherzahl als sehr günstig. Der Spendenerlös (es war kein Eintritt erhoben worden) ergab über die Konzertgagge hinaus ein Plus von ca. 950,00 Euro für den Kirchgarten.

(Rosmarie Ulland)

Bezirksposaunentag 2015 in Altdorf



„Angenommen“ stand als Thema über dem diesjährigen Bezirksposaunentag, angelehnt an die Jahreslosung: Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. Etwa 70 Bläser und eine Band spielten unter der Leitung von Bezirksposaunenwart Tobias Schweiker gemeinsam ältere und neuere Musik.

In den Liedern und in der Predigt wurde im gut besuchten Festgottesdienst am 15. März 2015 verdeutlicht, was „einander annehmen zu Gottes Lob“ heißen kann.

Beim anschließenden Platzblasen auf dem Kirchplatz betonte Bürgermeister Erwin Heller in seinem Grußwort, wie wichtig die Posaunenchöre in den Gemeinden sind und dass gerade auch in Altdorf der Posaunenchor Veranstaltungen der bürgerlichen Gemeinde musikalisch unterstützt, wie zum Beispiel die Feierstunde zum Volkstrauertag.

Der anschließende Ständerling wurde gern genutzt, um ins Gespräch zu kommen und sich die von den Frauen unserer „Atempause“ gebackenen Knabberereien schmecken zu lassen. Bereits am Samstagabend gab das Bezirksbläserensemble sein drittes Konzert und auch diesmal war es wieder eine abwechslungsreiche Folge anspruchsvoller Stücke, die das Publikum zu hören bekam. Abgerundet wurde es durch einige Gedanken von Pfarrer Bernd Rexer zur Jahreslosung. Dirigent Volker Wüstling führte durch das Programm und erläuterte die einzelnen Stücke. Die Bläser erhielten viel Beifall und beendeten das Konzert mit zwei Zugaben. Erfreulich war auch, dass sich viele noch zum geselligen Beisammensein im Gemeindehaus eingefunden haben.

(Gudrun Schweiker)

Gemeindehausrenovierung (erster Teil): Start im Frühjahr



Im und ums Gemeindehaus wurde wieder gebaut. Zum einen wurde die alte und teure Elektroheizung ausgebaut und eine besser steuerbare und vom Verbrauch wesentlich günstigere Gasheizung eingebaut.

Zum anderen unterliegt das Gemeindehaus schon länger der Versammlungsstättenverordnung, was den großen Saal betrifft. Und diese Verordnung erforderte den Bau eines zweiten Fluchtweges. Dieser wurde nach hinten in den Gemeindehausgarten über die beiden Fenster vor dem Stuhllager nach Norden realisiert. Aus den Fenstern wurden Türen, der sowieso ungenutzte Pflanztrog wurde abgebaut und ein relativ großzügig bemessenes Podest mit Treppenabgang schafft uns nun in seinem „Bauch“ Platz für die Gartengeräte und zwar doppelt soviel wie bisher. Die neue Heizung und der Umbau überhaupt, haben auch veranlasst, dass die Wärmedämmung der oberen Geschosdecke auf den heutigen Stand gebracht wurde.

(Karlheinz Huber)

Mitarbeitertag mit Tobias Becker am 7. Februar 2015



Um 11:00 Uhr begann unser Mitarbeitertag mit einem zünftigen und sehr guten Weißwurstessen, das mit vielen leckeren Beilagen liebevoll zubereitet war.

Danach hörten die ca. 65 anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr aufmerksam den Worten von Tobi Becker (Leiter der Jesus AG und Gemeindepastor in Ludwigsburg) zu, der zu dem Thema sprach: Was habe ich davon, dass ich Mitarbeiter in der Kirche bin? Herr Becker verstand es sehr gut in einem ersten Teil die Anwesenden „abzuholen“ und durch persönliche Stellungnahmen eine hohe Identifikation mit dem Thema und ein sehr gutes Mitdenken zu erreichen.

Ein provokanter Satz dabei war: „Je mehr wir im Leben nur auf unser eigenes Glück bedacht sind, umso unglücklicher werden wir Menschen.“

Im zweiten Teil nach der Kaffeepause wurde uns bewusst, wie wichtig Mission ist. Ohne Mission – keine Gemeinden, – damals, wie heute. – Die Nachricht, dass es Vergebung, Liebe, gewisse Hoffnung auch nach dem Tod, Barmherzigkeit und Sinn im Leben in dieser Welt durch die Botschaft von Jesus Christus gibt, ist so wichtig, dass es sich echt lohnt hier mitzuarbeiten. Dies wurde uns durch mehrere Beispiele vor Augen gestellt. – Insgesamt dürfen wir dankbar auf diesen Tag zurück blicken. Das Experiment

mit der neuen Zeiteinteilung war gut. Ein herzliches Danke an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.

(Arnd Rehn)

Bläsermusik im Kirchgarten am 11. Juli 2015



Am frühen Abend des 11. Juli 2015 fand im Kirchgarten ein Konzert des Bläserquintett „Classic Brass“ statt. Der sonnige Abend lud dazu ein, sich im großen Zelt auf eine Bank zu setzen und klassische Bläsermusik unter dem Titel „Rendezvous de la musique“ zu genießen. Mit Trompete, Flügelhorn, Waldhorn, Posaune und Tuba spielen die Musiker unter der Leitung von Jürgen Gröblehner Stücke vom Barock bis zur klassischen Moderne. Mit ihren Arrangements verpassen sie althergebrachten Stücken ein ganz neues akustisches Gewand, besonders eindrücklich war der bekannte „Bolero“ von M. Ravel. Das abwechslungsreiche Programm umfasste u. a. J. Pachelbel, J.S. Bach, G.P. Telemann, Rossini und Debussy. Es war beeindruckend, wie viele verschiedene Klangfarben die Bläser ihren Instrumenten entlockten. Nach zwei Zugaben klang das Konzert mit dem „Abendsegen“ aus der Oper „Hänsel und Gretel“ von E. Humperdinck aus. Zum anschließenden Verkauf von Pizza und Flammkuchen zugunsten des Kirchgartens blieben viele Konzertbesucher und ließen es sich schmecken.

(Gudrun Schweiker)

Gottesdienst im Grünen und Gemeindefest am 12. Juli 2015 im Kirchgarten



Am 12. Juli war es wieder so weit. Zum zweiten Mal konnten wir den Gottesdienst im Grünen auf dem Rasen des Kirchgartens besuchen. Fleißige Helfer hatten zwei Zelte aufgebaut, die uns vor der Sonne schützten. Sie konnten dennoch nicht alle Besucher fassen. Musikalisch haben der Posaunenchor sowie die Kinder- und Teeniechöre „Kolibris“ und „Let's Fets“ den Gottesdienst musikalisch gestaltet.

Die Predigt unseres Pfarrers, Bernd Rexer, drehte sich um das Thema „Glück“ und endete: Von Gott gesegnet zu sein und für andere zum Segen zu werden, das ist letztlich das größte Glück. In diesem Gottesdienst wurden auch die Konfirmanden/-innen des neuen Jahrgangs vorgestellt – insgesamt sind es 33, die sich auf zwei Gruppen verteilen – und sie erhielten ihre Bibeln. Nach dem Gottesdienst gab es die Möglichkeit sich mit schmackhaften Gerichten zu stärken, am Nachmittag noch bereichert um Kaffee, Kuchen und Eis.

Parallel wurde für die Kinder ein buntes Programm angeboten: für die Kleinsten Bobbycarrennen, für die Größeren Wasserschlachten, Ballspiele und eine neue Variante des Tischkickerspiels, nämlich mit echten Personen. Wir schauen dankbar auf diesen Tag zurück.

(Harmut Ulland)

Konfi-Camp in Sulz am Eck vom 16. bis 19. Juli 2015

Was denke ich über Gott und was denkt Gott eigentlich über mich? Diesen Fragen gingen die KonfirmandInnen vom 16. bis 19. Juli 2015 auf dem EC-KonfiCamp in Sulz am Eck auf den Grund. 4 heiße Tage Action, Spaß, Herausforderungen und Tiefgang. Mit ungefähr 400 anderen KonfirmandInnen wartete ein großes Zeltlager auf uns. Ein Abend mit dem Aktionskünstler Mr. Joy, Lagerfeuer, ein großes Trampolin, Fußballplatz, lange Warteschlangen am Crêpes-Stand, Musik, Input und Bible-Time füllten den Tag. Zusätzlich gab es Workshops und am Samstag einen Outdoor-Tag.

Die Frage war: „Nimmst Du die Herausforderung an?“ So gab es einen Hochseilgarten, einen Mutsprung über eine hohe Felskante, Kanufahren und vieles mehr. Während der gesamten Strecke musste ein rohes Ei mitgetragen und mit Naturmaterialien eingepackt werden. Am Abend sollte es einen Sturz aus 4m Höhe überleben. Wer hatte das größte Schutzpaket? Die Altdorfer:-) Die Gruppe ist gut zusammengewachsen. Der Glaube wurde lebensnah vermittelt. Die KonfirmandInnen waren sich einig: „So ein Camp muss es nächstes Jahr wieder geben.“

(Melissa Decker)

Tatort Bibel 2015

Nach neun Monaten der Vorbereitung war es endlich wieder soweit: Die Dorffreizeit „Tatort Bibel 2015“ fand vom 7. bis 11. September 2015 statt, 125 Teilnehmer wollten Detektive werden. Um ihre Prüfungen zu bestehen, mussten sie, gemeinsam mit ihren 50 Ausbildern, die verschiedensten Rätsel lösen. Was zum Beispiel hatte es mit dem Code 1-Mo-25-29-34/27-1-40 auf sich und was hatten ein Schaffell und eine Suppenschüssel damit zu tun? Und was verbarg sich hinter dem Code 1-Kö-3-16-28 in Verbindung mit einem Schwert und einem Schnuller oder Joh-20-1-29 zusammen mit einem Leintuch und Salböl? Um diese Rätsel zu lösen, bildeten sich Untersuchungsgruppen von je etwa 5-10 Kindern, die der Sache auf den Grund gingen. In diesen Kleingruppen waren wir auf Schatzsuche nach wichtigen Details in alten Schriften- der sogenannten Bibel.

Vor allem am Nachmittag mussten die angehenden Detektive diverse körperliche und geistige Fähigkeiten unter Beweis stellen und zeigen, was sie alles können um sich für ihre zukünftigen Aufgaben zu qualifizieren.

- beim Dorfspiel waren verschiedene Stationen zu bewältigen
- beim Bastelnachmittag konnten sie ihre Kreativität unter Beweis stellen
- im Trainingslager war Koordination und Kondition gefragt
- beim Ausflug ins Maislabyrinth mussten sie zeigen, dass sie sich auch in schwierigen Situationen noch zurecht finden und in unserer digitalen Zeit auch ohne Handy und Navigationssystem zurecht kommen;-).

Der Höhepunkt der Ausbildung bestand in einer nächtlichen Wanderung in den dunklen und unüberschaubaren Schönbuch, der unvorhergesehene Gefahren barg und die Teilnehmer und ihre Mitarbeiter ins Schwitzen brachte.

Im Anschluss daran konnten sie unter wilden Tieren (Kühe, Pfauen, Katzen, Spinnen, Mäuse...) im Freien oder in alten, dunklen Gemäuern (dem Gemeindehaus) übernachten.

Es war eine DORFFREIZEIT im wahrsten Sinne des Wortes. Alle im Dorf waren mit dabei: Als Mitarbeiter, als Teilnehmer, als Eltern, als Fahrer, als Köche, als Gemüseschnipssler, als Kuchenbäcker, als Milchrührer, als Beter, als Wiegehtseuchnachfrager, als Buchführer, als Geldzähler, als Notfallmitarbeiter, als Lagerplatzzurverfügungsteller, als Grillmeister, als Übernachtungsortgeber, als nachbarlicher Lärmerträger, als Aufbauer und Aufräumer, als Putzer, als Zuschauer, als Was-auch-immer-Sie-sich-fühlen.

Vielen Dank für Alles! Für jede Unterstützung und jedes Gebet!!!

Danke auch an unseren guten Vater im Himmel. Für Wetter, Bewahrung und Liebe! Ohne Dich wären wir nichts!

(Angelika Holder)

Gemeindehaus (zweiter Teil): wie es weiterging

Mit den Bauarbeiten ging es im Herbst weiter. Waren vorher alle Tätigkeiten beim laufenden Betrieb im Gemeindehaus möglich

gewesen, so wurde im Oktober und November unser Gemeindehaus für 6 Wochen komplett geschlossen. Bei einem samstäglichen Arbeitseinsatz haben fleißige Helfer Tische, Stühle und die Bühne, den Inhalt der Schränke und die Schränke selbst auf Anhänger verladen, ebenso wurde die Zwischenwand im großen Saal abgebaut und ausgelagert. Nachdem das Gemeindehaus leer geräumt war, konnten die Maler und Parkettbodenarbeiten beginnen. Unsere 29 regelmäßig im Gemeindehaus stattfindenden Gruppen und Kreise mussten sich in der heißen Phase Bau-phase anderswo treffen. Sie konnten sich in den Gemeindehäusern der evangelisch-methodistischen sowie der katholischen Kirchengemeinde treffen. Auch in der Schule und im Kindergarten fanden Kreise einen Platz. Ganz herzlichen Dank den Kirchengemeinden und der bürgerlichen Gemeinde für ihr wunderbare Unterstützung. Inzwischen erstrahlt unser Gemeindehaus in neuem Glanz, wir haben eine neue Heizung und einen zweiten Fluchtweg. Und es ist wieder mit Leben erfüllt. Ganz herzlichen Dank allen Helfern bei den Arbeiten und allen Spendern, die diese Renovierung finanziell unterstützt haben.

(Bernd Rexer)

Rolf Heldmaier übernimmt von Renate Seeger die Kirchenpflege

Renate Seeger war acht Jahre lang in unserer Kirchengemeinde für die Finanzen, für Opfer, Spenden, Rechnungen usw. zuständig. Wo immer es um Geld ging, das war ihr Bereich. Sie hat nun auf eigenen Wunsch zum 31. Oktober 2015 ihre Tätigkeit als Kirchenpflegerin in unserer Kirchengemeinde beendet und ihre frühere Tätigkeit beim Oberkirchenrat in Stuttgart wieder aufgenommen. Wir bedauern das sehr, denn sie hat alle ihre Aufgaben ausgezeichnet gemacht und mit viel Weitsicht und ganzem Herzen für unsere Gemeinde gewirkt. Im Gottesdienst am 1. November 2015 haben wir Renate Seeger als Kirchenpflegerin verabschiedet. Sie wird weiterhin als ehrenamtliche Mitarbeiterin in unserer Gemeinde aktiv sein. Wir wünschen ihr für ihr berufliches Wirken in Stuttgart Gottes Segen.

Wir freuen uns, dass wir bereits einen sehr qualifizierten Nachfolger für die Kirchenpflege gefunden haben. Rolf Heldmaier hat seit 1. November 2015 nun diese verantwortungsvolle Aufgabe übernommen. Er hat jahrzehntelange berufliche Erfahrung in Finanz- und Haushaltsfragen und kümmert sich nun um unsere Finanzen. Gleichzeitig wird er auch kraft Amtes stimmberechtigtes Mitglied im Kirchengemeinderat. Wir haben Rolf Heldmaier im Gottesdienst am 1. November 2015 feierlich in sein Amt eingeführt und verpflichtet. Wir wissen diese Aufgabe bei ihm in guten Händen und bitten Gott für sein Wirken um seinen Segen. (Bernd Rexer)

Konzert des Altdorfer Chörle am 25. Oktober 2015



„Lasst den Lobgesang hören“

Sonntag 18.00 Uhr – die Glocken läuten. Die Kirche ist mittlerweile schon voll besetzt, freie Plätze kaum noch zu finden. Das Licht wird gedimmt, die Spannung steigt.

Der erste langgezogene Ton bereitet den Weg für den Chor, der nun – vom Applaus begrüßt – durch die Kirche einzieht und sich vor dem Altar aufstellt. Jetzt geht es los.

Die noch ruhigeren Töne der beiden ersten Lieder verändern sich bald. „Lobe den Herren – Lasst den Lobgesang hören“

Unterstützt von einer tollen Band durchzieht cooler Gospel-Sound die Kirche und alle klatschen im Rhythmus mit. Wer hätte

gedacht, dass ein nahezu 400 Jahre altes Lied so viel Feuer, Begeisterung, Bewegung und Jubeln beinhalten kann? Peppig, popig, nachdenklich und rockig – aber immer mit klarer Aussage. Wer das Chörle kennt, hat an diesem Abend sicherlich einige „Best-of“ wiedererkannt, sich aber über viele neue Songs freuen können.

Als eingeforderte Zugabe wurde der „Titel Song“ des Abends gerne wiederholt: „Lobe den Herren!“. Unser Publikum hatte uns kräftig singend und zum Takt klatschend unterstützt. Nach 1 ½ Stunden mitreißenden Liedern und aussagekräftigen Texten wurden wir vom Chörle mit kräftigem Applaus verabschiedet.

So lebendig und aktuell ist Glaube auch heute noch! Es war ein toller Abend und ein tolles Publikum – wir hoffen, dass Euch einige musikalische Ohrwürmer in den nächsten Tagen erhalten bleiben und den Abend nachklingen lassen.

(Isabell Stocklas)

Movie time – Jugendwoche in der Scheune

MovieTime – das etwas andere Kino. Vom 10. bis 13. November 2015 wurde die Scheune in der Schulstraße 25 zum Kinosaal. Vier Abende in gemütlicher Atmosphäre; vier Kinofilme in Ausschnitten und vier evangelistische Zuspitzungen unserer beiden Speaker Anke & Folker liegen hinter uns. Wer bin ich eigentlich? Bin ich der coole schwarze Skinny Jeans Träger?

Oder bin ich der super Fußballspieler? Ich bin der- oder diejenige, über den/die sich Gott freut. Am Donnerstag füllte sich ein Kreuz mit lauter Herzzetteln. Ein Zeichen dafür, dass man mit Jesus unterwegs ist. Zuletzt forderte Folker heraus: „Lebe mit Jesus in Deinem Alltag. Spiele mit ihm Playstation, trinke mit ihm eine Tasse Tee. Mache einfach das mit ihm gemeinsam, was Du sowieso gerne machst. Und suche Dir Freunde, die auch mit Jesus im Alltag leben.“

Gemeinschaft mit anderen gab es nach dem Programm bei Popcorn, Punsch und verschiedenen Snacks. Weiterhin kann man sie nun in den verschiedenen Teenkreisen und anderen Angeboten erleben.

Verschiedene Stimmen von Teilnehmern:

„Genau das habe ich mich heute Morgen gefragt: Wie kann ich denn mit Jesus leben?“

– „Ich muss da heute Abend unbedingt wieder kommen.“

– „Es macht einfach Spaß hier zu sein.“

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter, Helfer und alle Besucher (im Schnitt 60 pro Abend). Vielen Dank für die Scheune. Und ein riesen Dankeschön an Jesus, der in diesen Tagen so viel gewirkt hat.

(Melissa & Stephan Decker)

Posaunenchor

Das Jahr für den Posaunenchor begann mit Arbeit – der Weihnachtsbaumsammlung, bei der sich Groß und Klein mit Schlepfern und Anhängern auf den Weg durchs Dorf machten. Es ist jedes Jahr wieder schön, dass viele Altdorfer dieses Angebot annehmen und mit ihrer Spende den Posaunenchor unterstützen, vielen Dank dafür.

Im März folgte der nächste Höhepunkt des Jahres mit dem Bezirksposaunentag in Altdorf, zu dem viele Bläser aus dem kompletten Kirchenbezirk Böblingen nach Altdorf kamen, zusammen probten und den Gottesdienst am Sonntag mitgestalteten.

Samstags gab das Bezirks-Bläser-Ensemble, der Zusammenschluss einiger Bläser des Kirchenbezirks, ein beeindruckendes Konzert in unserer Kirche.

Am 11. Juli veranstalteten wir ein Konzert mit dem Ensemble Classic Brass. Die Bläser waren schon einige Male in Altdorf zu Gast und konnten wie gewohnt durch ihre Musik begeistern.

Wichtig war auch dieses Jahr wieder unsere Posaunenchorsummerfest am letzten Sonntag vor den Sommerferien. Der Posaunenchor gestaltete wie gewohnt den Gottesdienst mit.

Es schloss sich das traditionelle Grillfest an, zu dem wir wie in den letzten Jahren dankenswerterweise bei Christoph und Beate Zipperer auf dem Hof zu Gast sein durften.

Im September begannen wir nach den Sommerferien mit einer gemeinsamen Wanderung rund um das Bärenschlössle in Stuttgart und grillten dort die eine oder andere Rote Wurst. Da alle Familien mit eingeladen waren, kam der Spaß und die Freude nicht zu kurz.

Nach der Sommerpause integrierten wir unsere Jungbläser nun in den Chor, sodass sie jetzt bei den Proben komplett mitspielen und ihr Können zum Besten geben. Wir freuen uns sehr über den Zuwachs.

Ebenfalls im September starteten wir wieder einen neuen Kurs mit acht Jungbläsern. Mit viel Freude und Engagement bringen Silvio Franke und Gerhard Henne den Teilnehmern das Spielen auf den verschiedenen Instrumenten bei.

Die Proben unseres Chors finden immer freitags von 20:00 bis 21:30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus statt. Wer Freude am Musizieren im Posaunenchor hat, ist herzlich eingeladen mitzuspielen oder auch nach einer Pause wieder einzusteigen.

Wir wünschen unseren Bläsern und ihren Familien, den Freunden des Posaunenchores, sowie allen Altdorfer Bürgerinnen und Bürgern ein gesegnetes und gesundes Jahr 2016.

*Für den Posaunenchor
Samuel Ruthardt*

Evangelisch-methodistische Kirche

Gemeindezentrum Schaichhofstraße 5



Pastor Dr. Hans-Martin Niethammer
Friedrich-List-Str. 69
71032 Böblingen
Telefon (0 70 31) 22 05 70

Wohnung für syrische Flüchtlinge

Seit 2014 hatten wir angeboten, Räume im Gemeindezentrum für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Im März 2015 gab es dann dringenden Bedarf für ein syrisches Flüchtlingspaar. Mit tatkräftiger Unterstützung des Altdorfer Hausmeisters Herrn Hoffmann haben Gemeindeglieder innerhalb von 2 Wochen die Räume renoviert, eine Küche eingebaut und Möbel besorgt. Mit guten Deutsch- bzw. Englischkenntnissen fand das syrische Paar schnell Anschluss an die Gemeinde. Mittlerweile sind die beiden nach Siegen zu weiteren Familienmitgliedern umgezogen.

Unsere Gemeinde hat die Räume wieder einem syrischen Ehepaar zur Verfügung gestellt und hofft auch wieder auf ein angenehmes Miteinander.

GiveBox – Sharing is caring!

Ebenfalls seit 2014 gibt es vor dem Gemeindezentrum Altdorf die GiveBox, die in Eigenarbeit von Gemeindegliedern gebaut wurde. Die Idee dahinter: Wir alle haben Dinge, die wir nicht mehr brauchen, die aber zu schade sind, um einfach weggeworfen zu werden. Und andere wären noch dankbar dafür. Die GiveBox ist eine Mischung aus Kellerschrank, Flohmarkt und Tauschbörse. Jederzeit geöffnet und voller Überraschungen. Jede/r kann Dinge hineinlegen, jede/r kann sich etwas herausnehmen. Unentgeltlich, jederzeit. Die GiveBox wurde auch diese Jahr wieder intensiv genutzt und beim Hineinlegen oder Herausnehmen der Gaben ergab sich so manches interessantes Gespräch.

Unterstützung einer Schule in Indien

Seit 2013 unterstützt unsere Gemeinde ein Schulprojekt in Bangalore.

Kindern von Slumbewohnern und Wanderarbeitern wird ein Schulbesuch ermöglicht in einer von Pastor Vinay Kumar gegründeten christlichen Schule. Elsbeth und Thomas Karthe aus Altdorf unterstützen während einer Auslandsabordnung das Projekt vor Ort.



Regelmäßig erhalten wir Berichte über den ermutigenden Fortschritt in der Unterstützung vor Ort.

Herzlichen Dank an alle, die bei einer der Informations- und Benefizveranstaltungen dieses Projekt mit gefördert haben.

150 Jahre Evangelisch-methodistische Kirche im Bezirk Böblingen

Der Methodismus entstand als eine Erneuerungsbewegung im 18. Jahrhundert in England. Er breitete sich von dort vor allem in den amerikanischen Kolonien aus. Unter anderem auch unter deutschsprachigen Einwanderern, die ihren Glauben zurück in die alte Heimat brachten.

Seit 150 Jahren gibt es die Evangelisch-methodistische Kirche auch in Böblingen und Umgebung: Am 30. Dezember 1865 fand die erste Versammlung in Holzgerlingen statt. Von dort ging es weiter in die Nachbarorte und in die Stadt Böblingen.



150 Jahre EmK Bezirk Böblingen

Unter dem Motto „Gottes Spur auf Menschenstraßen“ laden wir von September 2015 bis März 2016 zu einem bunten Strauß von Jubiläumsveranstaltungen in unsere Gemeindehäuser in Altdorf, Böblingen und Holzgerlingen ein.

Besuchen Sie doch einmal unsere Web-Seite www.emk-boeblingen.de und freuen Sie sich mit uns auf abwechslungsreiche und besondere Gottesdienste, auf Begegnungsmöglichkeiten und Feste, auf Vorträge über die Frage: „Was ist typisch methodistisch“ und musikalische Highlights.

Auch zu unseren vielen besonderen und regelmäßigen Veranstaltungen im Jahr 2016 laden wir Sie wieder ganz herzlich ein. Termine und Details werden unter www.emk-aldorf.de und im Blättle bekannt gegeben.

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung im vergangenen Jahr und wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern Altdorfs ein gutes Jahr 2016.



v.l.n.r. Simon Standage, U. und H. Engelke und Hildegund Treiber

„Barockkonzerte in Altdorf“ sind zu einem nicht mehr wegzudenkenden kulturellen Bestandteil für Altdorf und den Böblinger Raum geworden. Tatsächlich konnte man in den letzten Jahren viele schöne Konzerte in Altdorf, mit Künstlern der Akademie für Alte Musik in BW erleben. So auch im Jahre 2015.

Zusammen mit ihrem Kollegen aus London, dem international renommierten Geiger Simon Standage stellte Ulrike Engelke, die künstlerische Leiterin der Akademie, wieder interessante Programme bei den Matinee-Konzerten in der Festhalle in Altdorf und im Bürgerhaus vor.

Am 26 April 2015 fand im Saal des Bürgerhauses ein Kammerkonzert mit dem Internationalen Kammerensemble der AAMBW statt: Ulrike Engelke – Travers- und Blockflöte, Simon Standage und Helmut Engelke – Barockvioline, Barbara Rieger – Barockcello und Hildegund Treiber – Cembalo. Dargeboten wurde ein vielseitiges Programm mit Werken von G. Ph. Telemann, A. Vivaldi (Konzert a-moll für Altblockflöte, zwei Violinen und Cembalo), J. F. Fasch, F.M. Veracini, (Violinsonate op.2 Nr.1) und A. Jarzelski.

Am selben Wochenende (25./26.4.) fand im Bürgerhaus in Altdorf ein Kurs für Barockvioline unter der Leitung von Prof. Standage statt. Einstudiert wurden Werke von Castello, Biber, Vivaldi, Guillemain, Händel und C.Ph.E Bach. Einige Werke wurde von den Kursteilnehmern in einem kleinen Konzert am Sonntag um 11 Uhr vorgetragen.

Am Sonntag, 3. Mai, 17.00 Uhr fand im Bürgerhaus in Altdorf ein Konzert unter dem Titel *Alte Musik aus Südamerika und Europa* statt. Es musizierte das Ensemble „Musicale Zabaione“ aus Brasilien zusammen mit Musikern der AAMBW: Claudete Biasoli – Sopran, Ulrike Engelke, Alfredo Zaine und Vinicius Chiaroni – Blockflöte, Marcus Held und Helmut Engelke – Violine, Roberto Anzai – Cembalo und Eduardo Klein – Viola da gamba. Das Ensemble wurde 2006 von jungen brasilianischen Musikern gegründet. Die Musiker spielen Barockmusik aus Lateinamerika, insbesondere aus den Ländern Brasilien, Bolivien, Ecuador und Peru. Das Programm enthielt Werke von Komponisten, die im 17. und 18. Jahrhundert auswanderten. Der Kontakt der Akademie mit dem Ensemble kam über seinen Leiter Alfredo Zaine zustande, der zurzeit Blockflöte an der Musikhochschule in Stuttgart studiert.

Am Sonntag, 28. Juni 2015, 17.00 Uhr fand im Bürgerhaus in Altdorf ein Kammerkonzert für Flöte, Barockvioline und Cembalo statt. Das Ensemble der AAMBW mit Ulrike Engelke, Travers- und Blockflöte, Helmut Engelke, Barockvioline und Hildegund Treiber, Cembalo stellte Sonaten und Triosonaten im italienischen Stil vor. Das abwechslungsreiche Programm enthielt Triosonaten von A. Corelli und B. Platti, sowie G. F. Händel und J. Chr. F. Bach für Traversflöte, Barockvioline und Cembalo. Außerdem erklangen das Concerto Nr. 8 aus „L'Estro Armonico“ von A. Vivaldi, welches für Blockflöte und obligates Cembalo arrangiert wurde und „la Follia“ von B. Bellinzani für Altblockflöte und Basso continuo, sowie eine Sonate für Sopranblockflöte und Bc. von G. Sammartini.

Schon zur Tradition gehört auch das **Weihnachtskonzert „PER LA NOTTE DI NATALE“**, das seit 2009 regelmäßig **am 4. Advent** in stimmungsvollem Rahmen in der **Festhalle in Altdorf** stattfindet. So auch in diesem Jahr am **20. Dezember, 17.00 Uhr**.

Mit diesem Konzert möchte die Akademie die Adventszeit abschließen und das Publikum auf eine schöne Weihnachtszeit einstimmen. Auf dem Programm stehen das vierte Brandenburgische Konzert und ein Allegro aus dem Violinkonzert in a-moll von J.S. Bach, ein Konzert für 4 Altblockflöten von J.V. Heinichen und weihnachtliche Concerti grossi von G. Sammartini, Michéle Corette, G. Ferrandini und Arcangelo Corelli.

Die Musiker des Internationalen Barockorchesters der AAMBW sind langjährige Freunde, ehemalige Dozenten und Studenten der „Dresdner Akademie für Alte Musik“, die von 1993 bis 2004 in Dresden und Görlitz ihren Wirkungsort hatte. In diesem Jahr erwarten wir Musiker aus Prag, die inzwischen ihre eigenen Ensembles gegründet haben, aber auch Musiker und Freunde aus Baden-Württemberg. Gründerin der Akademie und künstlerische Leiterin ist Ulrike Engelke, eine international bekannte Flötistin und Spezialistin auf dem Gebiet der historischen Aufführungspraxis.

Konzertmeister und Leiter des Barockorchesters ist Simon Standage aus London, der zu den bekanntesten Barockgeigern und Pädagogen gehört und auf vielen CDs zu hören ist.

KULTUR INITIATIVE ALTDORF

Nachdem die **Kulturinitiative Altdorf** im Jahr 2014 mit dem Projekt Kulturfest im Bürgerhaus eine interessante und erfolgreiche Neuerung nach Altdorf gebracht hatte, hatte man für das Veranstaltungsjahr 2014 erneut Außergewöhnliches geplant.

Gemäß der Tradition, in Abständen eine Tanzveranstaltung in Altdorf zu organisieren, präsentierte die **Kulturinitiative Altdorf** zum Auftakt ihres Jahresprogramms in der Festhalle das „**String and Swing Orchestra**“ der **Stuttgarter Saloniker**. Bandleader **Patrick Siben** und seine Bigband spielten „Early Jazz“ der 20er, 30er und 40er Jahre des letzten Jahrhunderts in Originalarrangements. In kleiner Bigband-Besetzung zauberten die Musiker ihren typischen Saloniker-Sound in die Altdorfer Festhalle. Sie boten perfekte Salonmusik, virtuos und geradlinig vorgetragen. Nach anfänglicher Zurückhaltung wurde die Aufforderung der Kulturinitiative, das Tanzbein zu schwingen, vom Publikum begeistert umgesetzt. Jeder der mehr als 120 Gäste konnte das Bigbandkonzert auf eigene Weise genießen: man konnte den authentischen Jazzklängen genussvoll lauschen, dem Bewegungsdrang freien Lauf oder sich von der bewährten Bewirtung durch die Kulturinitiative verwöhnen lassen. Nach drei Stunden Tanz- und Konzertvergnügen spendete das Publikum eifrig Applaus und wurde mit zwei Zugaben belohnt.

In blaues Licht getaucht wurde der **Altdorfer Wasserturm** im Januar von den Lichtinstallationskünstlern Benjamin Jantzen und Swen Seyerlen. Im Rahmen des **SCULPTOURA Projektes** wurde das Altdorfer Bauwerk nahe dem SCULPTOURA-Radweg fünf Wochen lang mittels drei Projektoren und acht Wandprojektionsstrahlern in eine künstlerische Lichtinstallation einbezogen. Zum Abschluss der Lichtinstallation organisierte die Gemeinde Altdorf, die freiwillige Feuerwehr und die Kulturinitiative Altdorf ein Bürgertreffen an dem „Kunstwerk auf Zeit“. Zur musikalischen Begleitung hatte die Kulturinitiative eine Perkussionsgruppe mit Schülern der **Musik- und Kunstschule Böblingen** gewinnen können, welche trotz eisiger Temperaturen eine beeindruckende Perkussion-Improvisation darbot.

Ende März präsentierte die Theatergruppe **Theater SZENE 03** vom Sindelfinger Theaterkeller unter der Regie von **Jürgen Siehr** im Altdorfer Bürgerhaus **Yasmina Reza's** Komödie „**Kunst**“. Die drei Schauspieler bestachen durch eine beeindruckende Präsenz und hervorragende schauspielerische Ausdrucksfähigkeit. Im Stück geht es um ein 100 x 60 cm monochrom weißes „Kunstwerk“, welches eine langjährige Männerfreundschaft fast bis an die Grenzen ihres Zusammenhalts bringt. Während der Erwerb des Bildes anfangs eher eine Diskussion über Kunstgeschmack und Kunstverständnis entfacht, entwickelt sich nach und nach eine von Enttäuschung, Wut und Selbstsucht geprägte Auseinandersetzung über die gemeinsame Freundschaft an sich. **Daniel Bauer** gab als Marc den abgeklärten Rationalisten, **Karsten Spitzer** brillierte als Serge mit Kunstverständnis und Mäzenatentum und **Daniel Neumann** war als Yvan einfach nur der Loser. Und das spielte er so überzeugend, dass aus dem Drama um eine Männerfreundschaft letztlich doch wieder eine Komödie wurde, in der man viel lachen konnte. Die Zuschauer im fast ausverkauften Bürgerhaus spendeten lange Beifall, hatte man doch einen spannenden und unterhaltsamen Theaterabend erlebt.



Ein weiterer Höhepunkt im Jahresprogramm der **Kulturinitiative Altdorf** waren die Aufführungen von Otfried Preußlers Jugendstück „**Krabat**“ in der Altdorfer Mühle im April. Schon seit Jahren hatte der Altdorfer Müller **Jörg Ruthardt** den Traum, die Geschichte über den Müllerburschen „**Krabat**“ in der eigenen Mühle aufführen zu lassen. Gemeinsam mit der Kulturinitiative Altdorf fand man schließlich ein Theater, welches bereit war, das Stück hier in Altdorf zu präsentieren – das **Marionettentheater Thomas Zürn und Peter Röss** aus Hamburg. Die beiden gelernten Marionettenspieler sind seit mehr als zehn Jahren mit ihrer Version des „**Krabat**“ unterwegs, sie gaben sogar schon eine Vorstellung in Schwarzkollm, jener Ortschaft in Ostsachsen, wo Otfried Preußlers Jugendroman entsprechend einer sorbischen Sage seinen Schauplatz hat. In einer Mühle hatten sie aber erstaunlicherweise noch nie gespielt. Das wurde nun in einem leer geräumten Dachbodenspeicher der Altdorfer Mühle Realität. Die Künstler beeindruckten mit ihrer bis ins kleinste Detail durchgeplanten Regiearbeit, ihrer darstellerischen und sprachlichen Professionalität und natürlich mit ihrem feinfühligem, diffizilen Marionettenspiel, das den Zuschauer manchmal fast vergessen ließ, dass auf der Bühne Puppen agierten. Auch durch das umgebende Mühlenambiente erlebten die Zuschauer in zwei ausverkauften Vorstellungen ein sehr stimmungsvolles und mitreißendes Marionettentheaterspiel.



Beim **Sommerferienprogramm** der **Kulturinitiative Altdorf** gab es in diesem Jahr eine „interaktive“ Lesung. Vor einer Schar junger Altdorfer wurde das moderne Märchen „**Pierrot oder die Geheimnisse der Nacht**“ des französischen Autors Michel Tournier im alten Backhaus vorgetragen, wobei mehrere Bildskizzen und eine von einem Holzgerlinger Bäcker gebackene Colombine die Geschichte zusätzlich veranschaulichten. Gleichzeitig konnte dem Nachwuchs dann auch die Funktionsweise des Backhauses erklärt werden. Dass am Ende alle Kinder die gebackene Colombine verspeisten, war natürlich selbstverständlich.

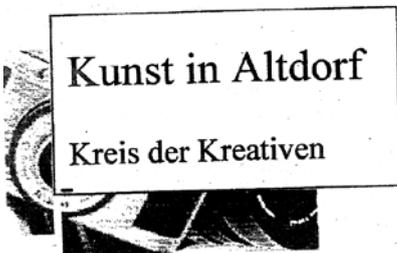
Am Ende der Sommerferien im September unternahm einige Mitglieder der **Kulturinitiative Altdorf** bei warmen Spätsommerwetter eine Städtefahrt nach **Konstanz** am Bodensee. Am Vormittag stand ein Besuch des Rosgarten Museums an, in welchem eine Ausstellung über den „städtischen Alltag zur Zeit des Konzils um 1414“ besichtigt werden konnte. Da man hier einiges über die Geschichte der Bodenseestadt gehört und gesehen hatte, war man für die Stadtführung am Nachmittag bestens gerüstet. Eine äußerst kompetente und sprachgewandte Stadtführerin präsentierte auf einem über zwei-stündigen Rundgang die Vielschichtigkeit der Konstanzer Gegenwart und Vergangenheit.

Teilweise sogar stehenden Applaus bekam **Marcus Jeroch** am Ende seines Programms „**SEH QUENZEN**“ Mitte Oktober im Altdorfer Bürgerhaus. Wieder einmal hatte der Berliner Varietékünstler mit schier unglaublicher Sprachgewandtheit und höchster darstellerischer Präzision beim Rezitieren von Texten des norddeutschen Dichters Friedrich Kändler sein Publikum begeistert. Aber nicht nur Buchstaben, Worte oder Sätze wirbelten durch den Bürgersaal, Jeroch jonglierte auch ganz konkret mit Bällen, Hüten oder Kisten. Er ließ Bälle um den Kopf kreiseln, beschleunigte Hulahup-Reifen, brachte Stretch-Bälle zum Schwingen oder ließ Jonglagebälle in atemberaubendem Tempo vor sich rotierend springen. Doch im Mittelpunkt stand natürlich das Spiel mit der Sprache, das seinem Textgeber Kändler große Lust bereitet und welches Marcus Jeroch mit beeindruckender Sprech- und Schauspielkunst umsetzt. So präsentierte er fast zwei Stunden Amüsantes, aber auch viel Nachdenkliches. Wort- und Satzverdrehungen verwandelten sich von scheinbar sinnlosen Phrasen zu philosophischen Sentenzen.



Mit der Darbietung dieses hochkarätigen Varietékünstlers ging ein erfolgreiches Veranstaltungsjahr 2015 zu Ende, für das kommende Jahr sind wieder interessante Projekte geplant. Neben einem klassischen Konzert auf zwei Flügeln im Januar wird im September 2016 das zweite Kulturfest im Bürgerhaus stattfinden. Die **Kulturinitiative Altdorf** möchte sich ganz herzlich bei den zahlreichen Besuchern für ihr Interesse an den durchgeführten Veranstaltungen und bei der Gemeinde Altdorf für deren logistische Unterstützung bedanken.

www.kulturinitiative-aldorf.de



Das Jahr 2015 haben die „Keativen“ mit der Planung für das Jahr 2016 und kreativen Arbeiten verbracht.

Im Frühjahr wurde beschlossen den 4. Scheunenrundgang in Altdorf für den 11. und 12. Juni 2016 ins Leben zu rufen.

Das Motto: **BlattWerk**

Mit ca. 30 Teilnehmern trafen wir uns um das Motto und die Planung auf den Weg zu bringen.

Der erste Workshop im Oktober gab den Startschuss zum kreativen Ideenaustausch.

Weitere Informationen folgen wie immer im Nachrichtenblatt.

Auch der **Weihnachtsmarkt 2016** rund um das Altdorfer Rathaus war Teil der Planung.

Wir wünschen allen Altdorfern ein kreatives und glückliches neues Jahr 2016.



**Senioren- und
Krankenpflegeverein
Altdorf e.V.**

Der Senioren- und Krankenpflegeverein Altdorf e. V. betreibt zum einen eine sehr aktive und vielfältige Seniorenarbeit in unserer Gemeinde. Zum anderen ist er ein Förderverein, der Mittel zur Mitfinanzierung der Diakonie- und Sozialstation Schönbuchlichtung bereitstellt. Hier einige unserer Highlights des Jahres 2015:

Seniorenachmittag mit dem Kindermusical „Schwein gehabt“

Im Juni fand in der Festhalle ein Seniorennachmittag statt, dessen musikalisches Rahmenprogramm inzwischen schon nach guter Tradition von der Altdorfer Schule gestaltet wurde. Schülerinnen und Schüler der Klassen 8a/b der Berken-Werkrealschule hatten unter Anleitung von Frau Hauser die Tische sehr geschmackvoll eingedeckt und auch die Bewirtung übernommen.



Nach der Begrüßung durch die Grundschulchorleiterin Frau Erb und einer Kaffeerunde mit Butterbrezeln und Hefezopf konnten sich die Gäste gestärkt der Musicaldarbietung widmen. Das mit über 30 Darstellern/innen vom Grundschulchor – verstärkt um die Klasse 3b und sogar Erstklässler- von Frau Erb einstudierte Stück wurde mit viel Beifall bedacht.

Frau Erb konnte in ihren Schlussworten dann nur noch dem Organisationsteam, den Verantwortlichen samt Akteuren/innen und dem freundlichen Service ein herzliches Dankeschön für den ge-

lungenen Nachmittag aussprechen. Frau Nitsche als Koordinatorin der Veranstaltung, verteilte als Dank und Anerkennung für alle Mitwirkenden kleine, süße Präsente.

Großer Seniorennachmittag

Variationen vom Kuchen mit Kaffee als Vorspeise, lustige Heimatprosa im Schwabenmantel besinnlich gewürzt, zum Hauptgang, dazwischen Bilderträume von Stuttgart 21, ein Altdorfer Rück-/Ausblick Jahrgang 2015 dazu und besinnliches Franziskus-Desert zum Abschluss so hätte sich das „Menü“ des Nachmittags wohl als Speisekarte gelesen. Doch zurück zum Thema:



Trotz trübem Herbstwetter konnte Pfarrer Bernd Rexer an einem Oktobersonntag zahlreiche Seniorinnen/Senioren im gut gefüllten Bürgersaal zu „ihrem“ Nachmittag begrüßen. Dieser wird traditionell von der bürgerlichen, zusammen mit den drei Kirchengemeinden veranstaltet, das Rahmenprogramm wurde diesmal von der kirchlichen Seite organisiert.

Nach dem gemeinsam „gesungenen“ Tischgebet und einer gemütlichen Kaffeerunde mit gespendeten Kuchen trat der Humorist Dieter Geiger aus Lehenweiler zwei Mal nacheinander in Aktion. Als Einlage präsentierte Herr Wilfried Klein dazwischen seine musikalisch unterlegte Bilderschau vom Seniorenausflug im Frühjahr zur „Stuttgart 21“ Baustelle am Hauptbahnhof, mit gemütlichem Ausklang im Sulzbachtal.

Danach zeigte Bürgermeister Heller locker seine Bilderschau „Neues aus Altdorf“.

Erich Holzapfel leitete mit seiner Harmonika und zwei besinnlichen Liedern zum Mitsingen den Abschluss der Veranstaltung ein. Das „Wort auf den Weg“ von Pfarrer Anton Feil bezog sich auf das Leben des Franz(iskus) von Assisi und endete mit einem gemeinsamen Gebet.

Jede der fleißigen Helferinnen aus Küche und Service bekam als Dank von Pfarrer Rexer bei der Verabschiedung noch eine Rose als kleine Aufmerksamkeit überreicht.

Adventliche Jahresabschlussfeier:

Für eine besinnliche und trotzdem, fröhlich und gemütlich gestaltete, adventliche Kaffeerunde trafen sich Anfang Dezember die meisten SeniorInnen die über das Jahr an den vom SKV zusammen mit dem VdK veranstalteten Fahrten teilnahmen, samt BewohnerInnen vom Dr.-Siemonsen-Haus, im Bürgersaal.

Herr Roland Brugger sorgte mit stimmungsvoll gespielten Weihnachtliedern für den musikalischen Hintergrund und animierte fleißig zum Mitsingen. Einige mutige SängerInnen vom „fröhlichen Singen“ aus dem Dr.-Siemonsen-Haus präsentierten als „Siemonsen-Singers“ gekonnt mehrere extra einstudierte Lieder. Ein rundum gelungener Nachmittag, der sicher auch im nächsten Jahr wieder großen Zuspruch finden wird.

Seniorenarbeit im Dr. Siemonsen-Haus

Einmal im Monat sind die Seniorinnen und Senioren von einem Team, bestehend aus 5 Betreuerinnen, zu Kaffee und Kuchen eingeladen, danach wird gesungen, gebastelt, gespielt, manchmal auch Filme, wie im Kino auf der Leinwand dargeboten, oder Lichtbilder gezeigt.

Im Juli gab es auch noch ein Treffen im Eiscafé des Culinarium.

Ihr traditionelles, von den Familien Renner und Nitsche sowie Frau Haug organisiertes Grillfest feierten die Hausbewohner im Juli. Wöchentlich besuchen ca.12 TeilnehmerInnen das heitere Gedächtnistraining bei Frau Nitsche. Herr Roland Brugger gestaltet und begleitet musikalisch monatlich ein „fröhliches Singen“ der Hausbewohner/innen.

Essen auf Rädern

Viele Altdorfer BürgerInnen werden seit fast 10 Jahren täglich zwischen 11.45 und 13.00 Uhr von einem ehrenamtlichen Team mit einem vollwertigen, schmackhaften, frisch gekochten und gesundem Gericht versorgt, das nach einem wöchentlich im Gemeindeblatt veröffentlichten Speiseplan telefonisch bestellt werden kann.

Ruth Renner und Birgit Haug organisieren den gleichen Service für das Dr.- Siemonsen-Haus. Die Auswahl umfasst täglich jeweils 4 Menüs, darunter ein kaltes sowie vegetarisches Essen zu günstigen Preisen und geringer Liefergebühr. Dieses Angebot, um ganz ohne Einkäufen, Laufen oder aufwändige Zubereitung, ein leckeres Essen in der eigenen Wohnung genießen zu können, erfreut sich konstanter Beliebtheit, sodass fast 4000 Essen ausgeliefert werden konnten.

Herr Fritz Hermann, Mann der ersten Stunde und Ablauforganisator im Versorgungsteam, hat in diesem Jahr seinen Aufgabenbereich an Herrn Gerolf Dieterle übergeben, der auch schon von Anfang an schon als Fahrer mit dabei ist. Durch Anzeigen im Nachrichtenblatt konnten einige weitere Ehrenamtliche für den Lieferdienst gewonnen werden, sodass jetzt neben Bruno Bauer zusätzlich noch Monika Dürr sowie die Herren Udo Feindura, Gerhard Heldmaier und Manfred Ruthardt für deutliche Entlastung beim Ausfahren der Essen sorgen.

Herr Winfried Klein kümmerte sich wieder um die Wartung des gesamten Fuhrparks, auch der Altdorfer Fahrzeuge der Diakoniestation.

Informationsfahrten

Zusammen mit dem VdK-Ortverband wurden das Jahr über mehrere von Familie Nitsche organisierten Informations- bzw. Ausflugsfahrten mit dem Bus durchgeführt. Interessante Reiseziele waren in diesem Jahr das Bekleidungshaus Betz, eine Kaffeerösterei im Remstal, das Schnapsmuseum in Bönningheim und eine Schifffahrt auf dem Neckar von Heilbronn nach Gundelsheim zum Schluss. Erfreulicherweise fanden sich immer so viele TeilnehmerInnen für diese Nachmittagsfahrten, mit geselligem Ausklang in einem Restaurant oder einer Besenwirtschaft, dass die Touren zu sehr günstigen Fahrtkosten durchgeführt werden konnten.

Informationsveranstaltung vom Kreissenorenrat über Vorsorgevollmachten



Im September fand in der Festhalle ein sehr gut besuchter Informationsabend unter dem Titel „Patientenverfügung, Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht“ statt, zu dem die Gemeinde und der Kreissenorenrat eingeladen hatten. Nach der kurzen Begrüßung durch Bürgermeister Erwin Heller und Herrn Manfred Koebler, Vorsitzender des Kreissenorenrats, moderierte Alfred Schmid, Sozialdezernent im Landratsamt, straff durch die Veranstaltung.

Zunächst erläuterten Herr Andreas Kleiß, Leiter der Betreuungsbehörde des Landratsamtes und der Notarin Christine Säuberlich fachlich sehr kompetent und verständlich, warum diese Vollmachten auch bereits für Jüngere – fast zwingend-sinnvoll sind. Dadurch kann eine gesetzliche Betreuung vermieden und der Patientenwillen in einem (letzten) Lebensabschnitt gegenüber den behandelnden Ärzten eindeutig bestimmt werden, wenn man selbst dazu nicht mehr in der Lage ist. Die Altdorfer Ärzte, Emmy Schütz-Plehn und Hans-Peter Schweizer vertieften und begründeten diese Empfehlungen danach noch aus medizinischer Sicht.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten Informationsmaterial mit Mustern von Verfügungen und die Vorsorge-Broschüre des Kreisseniorerats, welche hoffentlich von den Teilnehmern dann auch zu Ihrem eigenen Nutzen eingesetzt werden.

Nachbarschaftshilfe

Die im Jahr 2009 neu organisierte und vom Senioren- und Krankenpflegeverein übernommene Nachbarschaftshilfe hat einen kleinen Kundenstamm gefunden. Die Einsatzleiterin Rita Kröll freut sich auf weitere Aufträge. Am häufigsten werden Fahrten zu Ärzten nachgefragt.

Leider vergeblich wurden dieses Jahr weitere Nachbarschaftshelferinnen und -Helfer gesucht. So hoffen wir, dass sich im kommenden Jahr Menschen finden werden, die hierin Ihre Aufgabe sehen.

Jahresmitgliederversammlung am 7. Juli 2015

Zur Jahresmitgliederversammlung konnte der Vorsitzende, Bürgermeister Erwin Heller, 18 Mitglieder und Interessierte im Vereinsraum des Bürgerhauses begrüßen. Susanne Nitsche und Ruth Renner berichteten über die vielfältig geleistete **Seniorenarbeit** sowie über die Arbeit im Dr.-Siemonsen-Haus. Anschließend informierte Fritz Hermann über die Dienstleistung **Essen auf Rädern** und der Vorsitzende über die Angebote und die Inanspruchnahme der Dienstleistungen der **Nachbarschaftshilfe**.

Vereinsrechner Markus Lauxmann erläuterte die Jahresrechnung 2014, die mit einem erfreulichen Überschuss von 4.781,00 Euro abschloss.

Der Kassenprüfer bestätigte eine ordnungsgemäße und akkurat geführte Vereinskasse, worauf die Versammlung einstimmig die Entlastung des Vereinsvorstands und des Rechners beschloss.

Als Mitglieder in den Ausschuss wurden wieder Susanne Nitsche, Ruth Renner, Helmut Berner und Markus Lauxmann gewählt.

Anschließend wurde die 15 Jahre alte Vereinssatzung in einigen Punkten modifiziert und an die heutige Zeit angepasst.

Unserem Verein gehörten am 31. Dezember 2014 309 Mitglieder (im Vorjahr 316 Mitglieder) an.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung informierte Frau Schimmok vom DRK Kreisverband über Hausnotrufe, die sich sehr leicht in jeder Wohnung einrichten lassen. Sehr kompetent beantwortete sie hierzu auch die Fragen der Anwesenden.

Fotos: Detlef Nitsche, Manfred Koebler und Gemeindeverwaltung



Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger, mit großer Freude und Dankbarkeit können wir auf das Jahr 2015 zurückblicken. Ein lang ersehntes Ziel wurde wahr:

Das Altdorfer Heimatmuseum

Das bereits in unserer Satzung 1985 fest geschriebene Ziel konnte dank günstiger Umstände ausgerechnet im Geburtshaus des bekanntesten Altdorfers, Michael Hahn, errichtet werden. Die Einweihungsfeier durfte gelingen:

Der Abend des 27. Juni 2015 war sehr schön, auch das Wetter machte mit. Wir bedanken uns bei Herrn Bürgermeister Heller für alle Unterstützung und bei der Altdorfer Feuerwehr für die Bewirtung, so dass es ein gelungenes fröhliches Fest werden durfte.

Ohne die tatkräftige Hilfe unseres Bauteams unter Leitung von Uli Jehle wäre die Realisierung des Museums allerdings unmöglich

gewesen. Deshalb an dieser Stelle nochmals ein ganz herzlicher Dank an alle, die sich so engagiert eingebracht haben und gearbeitet haben.



V.l.n.r.: Werner Schmid, Jürgen Wurster, Manfred Kopp, Petra Frank, Arnd Rehn, Manfred Ruthardt, Karl Henne, Uli Jehle, Jens Frank, Martin Huber

Foto: Kreiszeitung Böblinger Bote

Ein herzlicher Dank auch an unseren Kassenwart, Dieter Loch, der wegen der zu bezahlenden Rechnungen viel Mehrarbeit zu leisten hatte. Danke auch an unser Reinigungsteam.

Ebenso möchte ich einen ganz herzlichen Dank an alle unsere treuen Mitglieder aussprechen, durch deren Beiträge der Grundstock für die Finanzierung gelegt wurde.

Ein weiterer Höhepunkt war die von Markus Stocklas und Ernst Renner organisierte Oldtimer – und Schlepperschau mit sehr schönen Fotos davon in unserer Mediathek. Ein herzlicher Dank an Martin Huber für seine heimatgeschichtlichen Veröffentlichungen „Altdorf vor 50 Jahren“, durch die wir auch dauernd präsent sind.

Nun wünsche ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

*Mit freundlichen Grüßen:
Arnd Rehn 1. Vorsitzender*

Öffnungszeiten Heimatmuseum

Sonntag, 27. Dezember 2015

14.00 bis 17.00 Uhr

Weitere Öffnungszeiten sowie Führungen nach Anfrage möglich:

Arnd Rehn, Telefon (0 70 31) 60 40 91,
Martin Huber, Telefon (0 70 31) 60 43 38



BUND - Ortsgruppe Altdorf

Von den Aktiven wurden über das Jahr verteilt die notwendigen Routinearbeiten erledigt, z.B. Pflegearbeiten am Teich „Im Gänsgraben“, diverse Baumpflegearbeiten (u.a. an gemeindeeigenen Bäumen), Pflege- und Mäharbeiten bei der Benjeshecke. Nicht zu vergessen ist die zeitaufwendige Reinigung und – wo nötig – Reparatur der ca. 200 Nistkästen, die in der Gemarkung Altdorf aufgehängt wurden.

Im Mai waren wir im Rahmen der 900-Jahr-Feierlichkeiten in Hildrizhausen mit einem Stand vertreten. Es konnten viele interessante Gespräche geführt werden, gefragt war auch Informationsmaterial für Nistmöglichkeiten von Wildbienen. Ebenso fanden Hinweise auf das „Jahr des Schmetterlings“ Anklang bei den Besuchern.

Wie viel Arbeit und Aufwand nötig ist, um im Supermarkt bequem Apfelsaft kaufen zu können, haben Schüler der Adolf-Rehn-Schule bei der diesjährigen Apfelauflese-Aktion erfahren. Den Kindern soll ein Bezug zu den Streuobstwiesen vermittelt werden. Dass dies dringend nötig ist zeigte die Frage einiger Kinder, wo denn Apfelsaft überhaupt herkommt. Die Aktion ergab 1.650 ltr. Saft – ein tolles Ergebnis! Der Saft wird in der Mensa der Schule und in den Kindergärten ausgeteilt.



Die Kosten für das Pressen und Verpacken des Saftes übernahm die Gemeinde Altdorf, die Spritkosten für den Transport der Äpfel zur Safterei und der Saftkartons („bag in box“) zur Schule sowie die Kosten für die Verpflegung der Schüler übernahm die BUND-Ortsgruppe. Von den Aktiven wurden ca. 140 Arbeitsstunden geleistet.

Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Schule und BUND-Ortsgruppe klappte hervorragend, so dass man die Aktion gerne wiederholt hätte. Leider haben sich auf den Aufruf im Nachrichtenblatt nicht genügend Obstwiesenbesitzer bereit gefunden, den Ertrag ihrer Bäume für diese gute Sache zur Verfügung zu stellen.

So danken wir ganz besonders Fam. Schlagenhaut und Fam. Steck, die den Ertrag ihrer Apfelbäume zur Verfügung gestellt haben – der Ertrag der gemeindeeigenen Apfelbäume reicht für eine solche Aktion nicht aus.

Es kann wieder auf ein arbeitsreiches Jahr zurückgeblickt werden, DANKE den Aktiven und Helfern für ihren Einsatz.



Deutscher Hausfrauen-Bund DHB Ortsverband Schönbuchlichtung e.V.

Der Deutsche Hausfrauen-Bund (DHB), bietet allen im Haushalt tätigen Personen im Abstand von etwa 2 Wochen ein Programm an, zu dem Teilnehmer aus Altdorf, Hildrizhausen, Holzgerlingen, Schönaich, Weil im Schönbuch und sogar aus Böblingen kommen.

Wir versuchen, ein möglichst breit gefächertes Angebot für unsere Mitglieder und Gäste durchzuführen. Dieses umfaßt nicht nur Informationen über den hauswirtschaftlichen Bereich, sondern über Gesundheit, Kultur, Kreativität, kurzum: über alle Lebensbereiche. Nicht zu kurz kommt auch die Kommunikation untereinander.

Besonders gut besucht waren in diesem Jahr zwei Vorträge zum Thema Gesundheit, die beide im Altdorfer Bürgerhaus stattfanden: Im Frühjahr hielt die Altdorfer Apothekerin, Frau Bettina Niederbühl, einen sehr informativen und umfassenden Vortrag zum Thema Schmerzen.

Im Oktober sprach Frau Dr. med Astrid Roos, Hausärztin in Hildrizhausen, über die Themen Schlaganfall und Herzinfarkt: Vorboten erkennen und richtiges Handeln im Notfall: eine ausgezeichnete Aufklärung und Hilfe.

Ein seit vielen Jahren durchgeführtes Angebot in Altdorf und Holzgerlingen ist die Beteiligung am Sommerferien-Programm für Kinder dieser Gemeinden. Dazu kam noch ein Waffel-Verkaufsstand beim Holzgerlinger Stadtfest – diesmal bei 39° C nicht gerade ein Renner!

Danken möchten wir an dieser Stelle unseren Heimatgemeinden, die uns für unsere Treffen ganz unkompliziert Räume zur Verfügung stellen. Das ist für das Vereinsleben natürlich sehr förderlich und wichtig.

*Verantwortlich für diesen Bericht:
Marie-Luise Schmit, Schriftführerin*



Ortsverein der Gartenfreunde

„Eine alte Tradition aufgeben, einen neuen Weg einschlagen“. Das waren die Akzente im Jahr 2015 für die Gartenfreunde Altdorf. Die alte Tradition war das jährliche Gartenfest in der Gartenanlage. Mit viel Engagement und kulinarischem Know-how fand viele Jahre lang immer im Sommer ein zweitägiges Fest für die ganze Gemeinde statt. Doch Jahr um Jahr sank das Interesse der Bevölkerung. Schließlich reduzierten die Gartenfreunde die Veranstaltung auf den Sonntag. Die ungünstige Altersstruktur des Vereines beschleunigte schließlich das komplette „Aus“ für das Fest. Immer schwieriger wurde die Suche nach engagierten und kompetenten Helferinnen und Helfern. Im Herbst 2014 entschloss sich der Vereinsausschuss, auf das Gartenfest 2015 ganz zu verzichten.

Beim Rückblick im Spätsommer 2015 waren sich die Ausschussmitglieder einig: Ein Jahr ohne Gartenfest bedeutet ein Jahr mit deutlich weniger Stress, weniger Frustration und mehr Zeit. Die Einnahmeeinbußen konnten zumindest teilweise durch die Vermietung des Festzeltes an Privatpersonen und Organisationen aufgefangen werden.

Daher wurde beschlossen, im Jahr 2016 so fortzufahren. Es wird kein Gartenfest stattfinden, aber **das Festzelt** wird in den Sommermonaten aufgestellt und **kann** für Privatfeste **angemietet werden**.

Um den Kontakt in die Gemeinde nicht zu verlieren, wurde eine neue Idee umgesetzt. Die Gartenfreunde richteten zum ersten Mal

das „Sommerloch-Café“ aus und luden am 16. August zu Kaffee und Kuchen ins Bürgerhaus ein. Etwa 100 Gäste sind der Einladung gefolgt und viele haben die Gelegenheit genutzt, dem neuen Heimatmuseum einen Besuch abzustatten, das extra für diesen Tag geöffnet war.



Nach diesem erfolgreichen Neustart steht jetzt schon fest, dass es das Sommerloch-Café auch 2016 geben wird und zwar am 16 August.

Die Veranstaltungen des Vereinsjahres begannen mit der **Pächterversammlung** Ende Februar. Die Gartenpächter haben hier Gelegenheit das abgelaufene Gartenjahr zu besprechen und einen Ausblick auf die kommende Saison zu erhalten.

Bei der **Mitgliederversammlung** im März wurde nach den Berichten und der Entlastung des Vorstandes ein neuer Vorstand gewählt. Überraschungen gab es dabei keine, alle Amtsinhaber wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Für 40 Jahre Vereinsmitgliedschaft wurden Agnes Berner, Helga Englisch, Michael Gmoser, Gertrud Sailer und Ilse Henne mit der Goldenen Ehrennadel des Bezirksverbandes geehrt. Helga Brillling und Elfriede Burghardt erhielten für 25-jährige Mitgliedschaft die Silberne Ehrennadel des Landesverbandes. Alle Geehrten bekamen vom Verein ein Blumen- bzw. Weinpräsent überreicht.

Bei der **Saisoneröffnung** im April führte vormittags die Wanderung in den Schönbuch und unterwegs an eine Feuerstelle zum Würstchen braten. Anschließend wurde beim Grillen und bei Kaffee und Kuchen in der Gartenanlage die Gemeinschaft gepflegt.

Im Juni gab es einen überraschenden **Pächterwechsel** in der Gartenanlage „Schönbuchrand“, nachdem eine Parzelle aus Gesundheitsgründen kurzfristig gekündigt wurde. Mit einer jungen **Familie aus Atdorf** konnten schnell neue Pächter gefunden werden.

Im Rahmen des **Sommerferienprogramms** bereiteten 16 Kinder mit viel Einfallsreichtum und Kreativität aus knackigem Gemüse und frisch geernteten Kräutern tolle belegte Brote, lecker-lustige Snacks und selbstgemachte Limonade zu. Die Kinder waren mit Begeisterung bei der Sache.



Die **Frauengruppe** traf sich das ganze Jahr über unter der Leitung von Edda Danner zu Ausflügen, Wanderungen und Gesprächen und das bei möglichst bester Laune.

Unter der musikalischen Leitung von Erich Holzapfel trafen sich jeden Monat die „**Volksliederfreunde Schönbuchlichtung**“ im Saal des Gasthauses „Sonne“. Im Sommer kamen die Sängerinnen und Sänger zweimal zum Singen „in der freien Natur“ ins gut besuchte Festzelt in der Gartenanlage „Schönbuchrand“.

Seit 1991 ist die Begeisterung zum gemeinsamen Singen ungebrochen.

Bei der **Adventsfeier** am Nachmittag des 4. Advent erhielt jeder Anwesende einen „Weihnachtsstern“ der pro vita-Aktion Lebenshilfe, die damit vom Verein finanziell unterstützt wird. Die traditionelle Spende ging in diesem Jahr an den Arbeitskreis Asyl in Atdorf. Für die Mitglieder der Gartenfreunde waren diese Stunden ein besinnlicher Ausklang des Vereinsjahrs.



Kleintierzuchtverein Z 547 Atdorf e.V.

Erfreulicherweise bewegte sich wie im Jahr zuvor der Verein mit seinen 60 Mitgliedern im Auswärtstrend. Das Herzstück der Kleintierzüchter, die Anlage an der Schaichhofstraße, befindet sich in gutem Zustand. Einige leerstehende Parzellen fanden neue Pächter, so dass wieder „mehr Leben“ eingekehrt ist. Hühner, Tauben, Enten, Gänse und Ziergeflügel sowie Kaninchen erfreuten im Jahr 2015 die Besucher der Anlage, die für die Einwohnerschaft geöffnet ist.

Einige Versammlungen und Züchter-Zusammenkünfte waren gut besucht. Zuchtanlagen z.B. in Böblingen und Friezheim wurden inspiziert und neue Erkenntnisse zur Verbesserung der Eigenen gewonnen.

Zum „Hasenhock“ hatte der Verein die Bevölkerung im Mai eingeladen. Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger nutzten die Gelegenheit, sich von der züchterischen Arbeit der Tierfreunde einen Einblick zu verschaffen. Im August präsentierten die Züchter ihren Nachwuchs vom Frühjahr. Über 100 ihrer schönsten Jungtiere der verschiedenen Arten, Rassen und Farben wurden von unabhängigen geschulten Wertungsrichtern nach den Rassebeschreibungen benotet. Zu den erfolgreichsten gehörten bei der Jugendabteilung die Geschwister Sascha und Julian Falk (Hühner), Daniel Gläser und Fabian Ruckh, Timo und Robin Raff und Christopher Poling mit Kaninchen. In der Erwachsenen-Klasse punkteten: Bernd Schmid (Enten), Valentin Schuster (Tauben), Tina Tuklesi, Inka Bouzidi, Valentin Falk und Marco Andric (alle Hühner). Die schönsten Kaninchen bei den „Alten“ zeigten Mathias Mende und Ewald Dietz.

Basteln, Schminken, Pony- und Pferdereiten kam bei den Kids gut an. Das Schlepper-Oldtimer-Treffen, hauptsächlich Waldenbucher und auch Atdorfer Bulldog-Freunde, lies die Herzen mancher höher schlagen. Etwas schade, dass der Wetterumschwung am Nachmittag doch etwas zu früh einsetzte.

Das Restjahresprogramm der Züchter: Beschickung der Kleintierschau in Schönaich am 21. November am Hegner Weg. Ebenso am 28. November in der Stadthalle in Holzgerlingen.

Der Kleintierzuchtverein Atdorf bedankt sich bei allen Gästen für den Besuch unserer Veranstaltungen und wünscht ein gesundes und glückliches Jahr 2016.

Ewald Dietz, Vorsitzender



Zwergwidder

Gut gerüstet in die Zukunft

Nach einem ausgesprochen anstrengenden Vorjahr hatten wir uns für 2015 vorgenommen, alles etwas ruhiger angehen zu lassen. Langeweile hatten wir deshalb aber keineswegs.

Gut beschäftigt waren wir schon um die Jahreswende mit insgesamt vier Aufführungen unseres großen Weihnachtskonzerts „City of Light“ in Altdorf, Holzgerlingen und im Kreis Calw. Zusammen mit unserem Partnerchor „The Voices“ aus Schömberg, mit dem uns inzwischen eine herzliche Freundschaft verbindet, brachten wir mit rund 70 Aktiven einen beeindruckenden Chor auf die Bühne. Große Anerkennung durch das Publikum belohnte uns für die umfangreiche Vorbereitung.



Vereinte Kräfte: Das City of Light-Konzert in der Altdorfer Kirche

Dass der Verein Liederkranz Altdorf in jeder Hinsicht in einer soliden Verfassung ist, wurde auf der Mitgliederversammlung im März deutlich. Durch einen deutlichen Mitgliederzuwachs hat der Neue Chor annähernd 50 aktive Sängerinnen und Sänger und damit eine optimale Größe. Nicht zuletzt infolge der hervorragenden Führung von Chorleiter Thomas Daub darf das „Betriebsklima“ ohne Übertreibung als ausgezeichnet bezeichnet werden. Der Vorstand erklärte, dass er intensive Überlegungen über die Zukunft des Chors anstelle. Verjüngung sei dabei ein zentrales Thema. In diesem Sinn, für Jüngere Platz zu machen, stellte der amtierende Vorsitzende auch sein Amt zur Verfügung. Mit der Wahl von Daniela Gehele, schon bisher Vorstandsmitglied, folgte die Versammlung seinem Vorschlag für die Nachfolge.

Ein schönes Erlebnis war eine Veranstaltung im April: Unter dem Titel „Young Voices and Friends“ waren wir zu einem Gastauftritt in Tamm eingeladen – von den „Young Voices“ aus Tamm, die bereits 2013 bei uns in Altdorf zu Gast waren. Der abwechslungsreiche Abend mit insgesamt vier Chören war für alle Beteiligten ein echtes Vergnügen.

Mindestens genauso vergnüglich war ein Workshop zum Thema Bühnenpräsenz, den wir im Juni veranstalteten. Moderne Chöre arbeiten zunehmend nicht nur an der musikalischen Darbietung, sondern versuchen, in ihren Auftritten dem Publikum auch etwas fürs Auge zu bieten. Aus dem Workshop nahmen wir viele Anregungen mit, die wir für künftige Konzerte beherzigen werden. Lassen Sie sich überraschen.



Gutes Auftreten ist wichtig: Wir üben beim Workshop

Seit Kurzem ist der Liederkranz samt Neuem Chor im neuen Heimatmuseum präsent. Wir freuen uns, dass man uns als ältestem Altdorfer Verein eine angemessene Möglichkeit zur Darstellung eingeräumt hat.

Und noch ein Gastauftritt, den wir gerne absolviert haben, weil er inzwischen schon so etwas wie ein Gütesiegel hat: Beim „Sommer im Hof“, zu dem der Sindelfinger „Cocktail Vocale“ im Juli zum wiederholten Mal eingeladen hatte, verbrachten wir als einer von neun auftretenden Chören einen sehr anregenden Nachmittag in angenehmer Atmosphäre.

Potenzial für einen Klassiker hat auch unsere sommerliche Serenade im Bürgerhaus, die wir eine Woche später zum zweiten Mal veranstalteten. Wir sehen sie in erster Linie als eine Gelegenheit, uns locker und dafür kostenlos bei unserem treuen Publikum mit Einblicken in unser aktuelles Repertoire in Erinnerung zu bringen. Die Ehrung von fünf Jubilaren mit runden Geburtstagen von 70 aufwärts belegt, dass noch viele langjährige Vereinsmitglieder auch dem Neuen Chor die Treue halten. Leider mussten wir feststellen, dass das Bürgerhaus für eine solche Veranstaltung eigentlich schon zu klein ist.



Eine nette Veranstaltung: Beim „Sommer im Hof“ in Sindelfingen.

Die Saison schlossen wir wie üblich vor den Sommerferien mit einem stimmungsvollen und nahrhaften Grillfest auf Danis und Jörgs „Stücker“ ab. Immer wieder stellen wir fest, wie sehr solche kleineren Unternehmungen abseits der Chorproben das Gemeinschaftsgefühl stärken. Den Blick nach vorne richten sollte unserer gemeinsamer Wochenend-Aufenthalt im oberschwäbischen Kloster Untermarchtal Anfang Oktober. Die Vorbereitung auf unser Konzert im kommenden März stand im Mittelpunkt, es blieb aber auch reichlich Freiraum für die Pflege des Betriebsklimas.

Die restliche Zeit des Jahres ist den Proben für das anstehende Konzert vorbehalten. Lediglich das traditionelle Adventssingen am 13. Dezember wird eine kurze Unterbrechung bringen. Das Konzert am 5. März wird mit allerlei Augenzwinkern ausschließlich deutschsprachige Titel bringen.

Im Übrigen werden wir im Jahr 2016 ein kleines Jubiläum in eigener Sache begehen: Der Neue Chor wird zehn. Auch wenn das kein irgendwie gearteter Rekord ist, nehmen wir es als Anlass, ein paar Extras auf die Beine zu stellen. Im Juli wollen wir ein fröhlich-lockeres Einladungskonzert mit Chören aus der näheren Umgebung und einer Hocketse veranstalten. Für Oktober planen wir ein „richtiges“ Jubiläumskonzert mit einer Retrospektive auf die letzten zehn Jahre. Und wir hoffen, dass die Energie auch noch für die lieb gewordenen Kleinigkeiten nebenbei ausreicht.

Wir wünschen unseren Vereinsmitgliedern mit Familien, allen Freunden des Liederkranzes und des Neuen Chors sowie allen Altdorfer Bürgerinnen und Bürgern Zufriedenheit im Jahr 2016. Wir hoffen, Sie im nächsten Jahr gesund wieder zu treffen.



TV Altdorf 1912 e.V.

Hauptverein

Das Jahr 2015 war für den TVA wieder sehr lebhaft und erfolgreich. Die Mitgliederzahl hat sich leicht erhöht und die Finanzen sind geordnet.

Im Januar gab es gleich zweifachen Grund zur Freude: Aufgrund ihrer sportlichen Erfolge wurden die C-Jugend-Fußballer und Damen-Tennisteams von Bürgermeister Erwin Heller zu einem Empfang ins Rathaus eingeladen.

Im Februar befasste man sich mit der Ausgestaltung der TVA-Ecke im Vereinszimmer des neuen Altdorfer Heimatmuseums. Die Generalversammlung stand Anfang März im Mittelpunkt des Geschehens. Die 78 Teilnehmer stimmten einer moderaten Beitragserhöhung zu und erteilten der Vorstandschaft und den Funktionären einstimmige Entlastung. Auch der Tagesordnungspunkt „Neuwahlen“ war reine Formsache, da alle bisherigen Amtsträger wieder kandidierten und auch einstimmig wiedergewählt wurden.



Vesper nach der Generalversammlung

Weitere Highlights im dritten Monat des Jahres waren noch die Regio-Cross-Meisterschaften, die in Altdorf stattfanden und von der Leichtathletikabteilung bestens organisiert wurden und das Schlachtplatte-Essen, das die Fußball-Aktiven in bewährter Manier durchführten. Eine Ausschusssitzung fand im April statt, der im Laufe des Jahres noch zwei weitere Sitzungen folgten. Im Mai führten unsere Jugend-Fußballer eine tolle und vielseitig beachtete Spendenaktion für Kinder in Uganda durch. Leider gab es im Juni „lange Gesichter“ bei unseren aktiven Fußballern: Abstieg in die Kreisliga B. Dafür erfreuten uns die Männer vom Altdorfer Bauhof, die einen Weg und eine Stellfläche für unseren mobilen Verkaufsstand perfekt realisierten. Für die Einrichtung und Ausgestaltung unserer Vitrinen im Heimatmuseum leistete Elsa Frohmüller vorzügliche Arbeit. Alte Pokale und Gegenstände wurden gereinigt und auf Hochglanz gebracht, so dass der TVA mit seinen Exponaten einen repräsentativen Querschnitt seiner über 100jährigen Vereinsgeschichte zeigen kann. Beim 37. Bachfest über das erste Juli-Wochenende war es viel zu heiß, so dass viele Gäste fernblieben und wir uns zwangsläufig mit einem schwächeren finanziellen Ergebnis abfinden mussten.



Verdiente Pause beim Bachfest-Aufbau

Im August nahmen 100 Kinder am Fußball-Jugend-Camp teil – ein tolles Event, das sich großer Beliebtheit erfreut. Das Finanzamt überprüfte im September unsere Vereinssatzung in steuerlicher Hinsicht und bestätigte uns eine korrekte Fassung ohne Beanstandungsvermerk. Im Oktober besuchte uns WFV-Präsident Matthias Schöck zum Vereinsdialog und im November erhielten wir eine hochkarätige WFV-Auszeichnung: 1. Sieger des Bezirkes Böblingen-Calw beim Vereinsehrenamtspreis 2015. Außerdem wurden Helmut Wendel und Werner Lohner mit dem DFB-Ehrenamtspreis geehrt.



1. Sieger beim WFV-Ehrenamtspreis

Bei der Totengedenkfeier, unter der musikalischen Mitwirkung des Altdorfer Posaunenchores, gedachten wir der verstorbenen Vereinsmitglieder, insbesondere aber an Werner Eßlinger, der uns im Dezember 2014 für immer verlassen hat. Mit einem neuen Internetauftritt befassten wir uns im vergangenen Jahr ebenso, wie mit der beabsichtigten Aufstellung eines Bau-Containers hinter dem Vereinsheim.

Mit verschiedenen Abteilungs-Weihnachtsfeiern ging das TVA-Jahr 2015 zu Ende.

Zum Abschluss des Berichtes bedanken wir uns bei allen Personen und Firmen, die den TVA in 2015 – egal in welcher Form – unterstützt haben. Den Ausschusssmitgliedern ein großes Dankeschön für die konstruktive und gute Zusammenarbeit. Auch unseren Vereinsheimwirt Petar schliessen wir in den Dank mit ein und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg. Den Schiedsrichtern, Trainern und Betreuern danken wir für ihr ehrenamtliches Engagement. Der Gemeindeverwaltung, dem Gemeinderat, dem Bauhof, der Feuerwehr und der Schule sowie den zahlreichen Sponsoren sprechen wir unseren besten Dank für die erhaltene Unterstützung aus.

Für das neue Jahr 2016 wünschen wir der gesamten Einwohnerschaft und unseren Vereinsmitgliedern alles Gute sowie viel Freude und Spaß bei sportlichen Aktivitäten.

Jan Frohmüller, 1. Vorsitzender
Rudi Becker, 2. Vorsitzender



Abteilung Fußball

Das Jahr 2015 im Zeichen des kompletten Umbruchs

Ende Januar begann man wieder mit der Vorbereitung auf die Rückrunde.

Im März war es dann wieder soweit, der aktive Spielbetrieb der Kreisliga A ging in die Rückrunde.

Die junge Mannschaft bemühte sich Woche für Woche, doch am Ende stand der Abstieg aus der Kreisliga A fest. 3 Punkte fehlten am Schluss für den Verbleib in der Liga. Nach nur einem Jahr Zugehörigkeit in der Kreisliga A hieß es nun Abschied nehmen und der Durchmarsch war perfekt.

Für die 2. Mannschaft unter ihrem Trainer Sven Schmid galt zunächst nur ein Motto, die jungen Spieler an die erste Mannschaft heranzuführen.

Am Schluss der Saison kam dann ein guter Tabellenplatz heraus.

Sven Schmid wurde nach der Runde als Trainer verabschiedet, für ihn wurde schnell ein Ersatz gefunden. Erdal Bayrak, ein Eigengewächs aus Altdorf übernimmt die Aufgabe als Trainer der zweiten Mannschaft.

Unsere Philosophie: „Wir bauen weiter auf unsere eigene Jugend!“

Die jungen Wilden sind im Durchschnitt kaum 20 Jahre.

Mit neuem Schwung und Elan wollen wir einen Neuanfang wagen, natürlich wissen wir auch wenn man so einen Weg eingeht, das nicht gleich der große Erfolg einkehrt, sondern das die eine oder andere Enttäuschung überwiegen wird. Mit Dietmar Brösamle haben wir aber genau den richtigen Trainer, der ganz genau weiß, wie man mit solchen Situationen umgehen muss.

Vor allem ist es uns aber auch wichtig dass sich unsere Zuschauer mit der Mannschaft identifizieren können.

Im Schiedsrichterwesen haben wir uns in diesem Jahr verstärkt, mit 11 Schiedsrichtern treten wir in dieser Runde an. Das heißt für den Verein, ein Plus von 6 Schiedsrichtern die wir für diese Runde brauchen. Von der Oberliga Baden Württemberg bis zur Jugend sind unsere Referees Wochenende für Wochenende unterwegs. In der Spitze kommt ein Schiedsrichter auf ca. 80-100 Spiele pro Saison. Diese Leistung muss man doppelt würdigen.

Zur aktuellen Runde wurde ein neuer Sponsor gefunden. Die Firma Venitec aus Altdorf. Mit diesen Spendengeldern konnte man die komplette 1./2. Mannschaft und die Schiedsrichtergruppe mit neuen Trainingsanzügen ausstatten. Herzlichen Dank an die Firma Venitec.

Aktuell belegt unsere 1.Mannschaft in der Kreisliga B den dritten Platz, aber die Tendenz zeigt dass sich die jungen Spieler so langsam an das Niveau der Kreisliga B gewöhnt haben.

Die zweite Mannschaft unter ihrem neuen Trainer Erdal Bayrak trägt nun auch ihre Früchte. Nach langer Arbeit steht die Mannschaft auf einem einstelligen Tabellenplatz in der Kreisliga B VI.

Eine besondere Ehrung bekam der Verein am 3. November 2015.

Der TV Altdorf wurde mit dem Vereinsehrenamtspreis ausgezeichnet. Der Preis ist dotiert mit 2500 Euro, diese Geldmittel tun dem Verein immer gut.

Zusätzlich wurden Helmut Wendel und Werner Lohner mit dem DFB-Ehrenamtspreis ausgezeichnet.



Am 17. November 2015 wurde Abteilungsleiter Michael Rathgeb zu einer besonderen Ehrung vom DFB nach Hannover eingeladen.

Das Ehrenamt ist die Basis des gesamten deutschen Fußballs. Ein lautes „Dankeschön“ war die zentrale Botschaft an herausragende Ehrenamtliche aus ganz Deutschland, die sich durch ihr herausragendes Engagement einen Platz im „DFB-Club 100“ verdient hatten. Rund 350 Gäste gaben der festlichen Preisverleihung im GOP-Variété Theater in Hannover einen feierlichen Rahmen. Zu den Ehrengästen des Nachmittags zählten auch DFB-Schatzmeister Reinhard Grindel und Bundesliga-Schiedsrichter Knut Kircher, der seit dem Verbandstag im wfv-Vorstand den Bereich Ehrenamt verantwortet.

Ehrung für Club 100-Mitglieder

Der „Club 100“ ist seit langem die nationale DFB-Auszeichnung für verdiente Ehrenamtler. Ebenfalls seit 1997 werden so jährlich 100 Trainer, Betreuer und Vorstandsmitglieder aus dem Amateurfußball zu einem Länderspiel der Nationalmannschaft eingeladen. Diese 100 stehen für insgesamt 1,4 Millionen in Deutschland, die sich ehrenamtlich im Fußball engagieren. Aus den Kreisen und Bezirken wählen die Ehrenamtsbeauftragten mit viel Fingerspitzengefühl 280 Preisträger aus, die – stellvertretend für die knapp 380.000 Ehrenamtlichen und über 1,4 Millionen freiwillig Engagierten in den Amateurvereinen – für ihre hervorragenden ehrenamtlichen Leistungen ausgezeichnet werden. Alle Preisträger werden seitens der Landesverbände zu Dankeschön-Wochenenden eingeladen, die unter anderem öf-

fentlichkeitswirksame Ehrungen, sportpolitische Diskussionen mit Prominenten und Besuche von Bundesligaspielen beinhalten. Aus allen Kreissiegern werden zudem die einhundert herausragend engagiertesten Ehrenamtler für ein Jahr in den „Club 100“ des DFB aufgenommen.



Aber Fußballspielen ist nicht alles was wir können, den die Kameradschaft gehört auch zu jedem Mannschaftssport, so veranstalteten wir im Februar ein Schlachtplattenessen mit einer sehr guten Resonanz, so dass wir für uns gesagt haben, dies werden wir am 28. Februar 2016 wiederholen. Des Weiteren sind wir an unserem Bachfest alle komplett aktiv am Arbeiten, so dass alles an diesem Wochenende reibungslos abläuft.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei allen Spielern, Helfern und Verantwortlichen für ihr Engagement bedanken. Besonderer Dank gilt unseren Schiedsrichtern Erhard Bauer, Herbert Krauß, Norbert Fleischer, Wahid und Wahab Moradi, Michael Jörg, Patrick Stepahny, Jens Ellinger, Mike Tameling, Törbjan Schöbel und Marco Rathgeb.

Weiter Dank sagen möchte ich Frau Öhler für die Pflege unserer Trikots, der Gemeinde und ihren Mitarbeitern für die Instandhaltung der Sportstätten, der AH, die uns immer unterstützt, wenn wir sie brauchen, unserem Vorstand und dem Ausschuss, die immer ein offenes Ohr für unsere Nöte haben.

Herzlichen Dank unseren Fans, die uns zahlreich anfeuern.

Ein besonderer Dank gilt unseren Sponsoren, ohne deren Unterstützung der Spielbetrieb nicht mehr möglich wäre.

Die aktiven Fußballer wünsche ich allen Gesundheit und ein erfolgreiches neues Jahr 2016.

Michael Rathgeb, Abteilungsleiter Fußball Aktiv

Termine: 28. Februar 2016 Schlachtplattenessen in der Festhalle ab 11.00 Uhr mit den Schoabachmusikanten



Abteilung Ju-Jitsu

In diesem Jahr waren wir schon im Januar mit unserer alljährlichen Altpapiersammlung dran. Der Vereinskasse zum Dank, fuhren sechs Freiwillige einen Vormittag lang auf Müllautos durch Altdorf und hängten Tonnen an die Ladevorrichtungen. Anschließend gab es für die Helfer einen wärmenden Glühwein und Snacks am Feuerkorb bei unserem Trainer Jens Hennerich.

An zwei Wochenendterminen im Februar bzw. April fanden Gürtelprüfungen in Altdorf statt. Insgesamt 20 Kinder, ein Jugendlicher und 4 Erwachsene bestanden ihre Prüfungen mit sehr guten Leistungen und wurden mit den Gürtelfarben gelb-weiß, gelb, orange, grün und sogar blau ausgezeichnet. Ein großer Motivationschub für alle Trainierenden.



Gürtelprüfung bei den kleinen Jukas

Im März bot unsere Abteilung zwei Wochenendkurse in Frauen-selbstverteidigung an. 19 Mädchen und Frauen lernten hierbei gefährliche Situation und deren Vermeidung kennen. Abwehrhandlungen wurden einstudiert und an Vladimir im speziellen Vollschutzanzug getestet. Alle Damen waren sich einig: Dieser Kurs brachte viel Sicherheit und machte sehr viel Spaß.



Frauen-SV gegen Mann im Vollschutzanzug

Ende März besuchten zwei Altdorfer das Kobudo-Trainingslager am Balaton. Neben ganztägigem Training stand der Austausch und das Kennenlernen von Sportkameraden aus andern Vereinen im Mittelpunkt.

Das Training am Rosenmontag fand erfreulicherweise wieder gemeinsam mit der Step-Aerobic-Abteilung statt. Verkleidet wagten wir Jukas uns auf Step-Aerobic-Bretter, was uns ganz schön zum Schwitzen brachte. Danach forderten wir die Aerobic-Damen und Herren zu Selbstverteidigungstechniken heraus. Der sportliche Austausch machte allen sehr viel Spaß und wurde zu späterer Stunde mit einem Faschingskrapfen und einem Glas Sekt abgerundet.

Ein komplettes Wochenende im Juli nutzten wir dieses Jahr für ein gemeinsames Zeltwochenende. Ziel war ein Zeltplatz in der Nähe des beschaulichen Neubulach. Kinder und erwachsene Jukas, zu einem großen Teil mit deren Familien, waren dabei. Die errichtete „Zeltstadt“ und das gemeinsame Kochen, Spielen und Reden förderte unseren Zusammenhalt enorm. Dazwischen gab es Trainingseinheiten, bei denen verschiedene Techniken mit oder ohne Trainingswaffen einstudiert wurden. Außerdem vergnügten wir uns mit Fussball und Messerwerfen. Auch die beiden heftigen Gewitter und Platzregen konnten unsere Laune dabei nicht trüben.



Frühstück in der „Zeltstadt“

In den Sommerferien waren wir nicht untätig – während der Zeit, in der die Halle geschlossen war, haben wir die Sonne im Rahmen des „Training im Freien“ genutzt. Unser Trainer Jens Hennerich lehrte uns verschiedene Techniken mit dem Spazierstock, oder dem Kashinobo (ein Stöckchen in Größe eines Kugelschreibers) gegen unterschiedliche Angriffe. Außerdem gab es zum Aufwärmen die ein oder andere Partie Basketball oder Fußball. Letzteres fand so großes Interesse, dass wir uns im Herbst an zwei Wochenenden trafen und mehrere Stunden Fussball spielten.

Wer Ju-Jutsu einmal live sehen wollte, konnte unsere Sportart im Oktober beim Holzgerlinger Herbst hautnah erleben. Wie bereits im vergangenen Jahr lockte auch diesmal bereits das Aufwärmtraining viele Besucher zum Stehenbleiben und Zuschauen an. Dann folgte zweimal eine ca. halbstündige Vorführung. Sehr viele spannende

Demonstrationen waren dabei: Erläuterung der Elemente des Ju-Jutsu, Abwehrhandlungen in Trainingssituationen, Verteidigung mit gefesselten Händen, verbundenen Augen oder mit verschiedenen Alltagsgegenständen (Aktenordner, Computermaus, Stift, DVD...) – unsere Abteilung zeigte, dass Ju-Jutsu für verschiedenste Notsituationen eine wirkungsvolle Form der Selbstverteidigung darstellt.

Den Jahresabschluss bildeten zwei große Lehrgänge in Stuttgart, die gemeinsam besucht wurden, und schließlich eine Weihnachtsfeier im Gasthaus Sonne, zu dem wieder alle Kinder, Erwachsene und die Familien eingeladen waren.

Es gibt immer die Möglichkeit Ju-Jutsu und unser Training kennenzulernen. Vor allem suchen wir neue erwachsene Mitglieder. Schauen Sie es sich gerne einmal an, oder machen Sie unverbindlich im Rahmen eines Schnuppertrainings mit.

Die Trainingszeiten sind:

Montag, 19.00 bis 20.30 Uhr, Kinder & Jugendliche 10 bis 14 Jahre
Montag, 20.00 bis 21.30 Uhr, Erwachsene ab 15 Jahren
Freitag, 17.00 bis 18.30 Uhr, Kinder 6 bis 9 Jahre

Weitere Informationen gibt es unter: www.jujutsu-altldorf.de, [facebook.com/jujutsu.altldorf](https://www.facebook.com/jujutsu.altldorf) oder unter (07031) 744782.

Wir wünschen allen Altdorfern ein gesundes Neues Jahr 2016.

Abteilung Ju-Jutsu, TV-Altldorf



**Wir tun etwas für uns –
für unsere Fitness und Gesundheit!!**

Aktiv + FIT für Frauen und Männer

Der Dienstagabend gehört im Winterhalbjahr unserem Fitnessstraining in der Sporthalle: Fitness-Cocktail mit Rhythmus und Musik – eine bunte Mischung aus aktuellen Bewegungsformen!

Genauso bunt gemischt ist auch die Gruppe selbst: von Jugendlichen über Frauen und Männer verschiedener Altersstufen!

Bis Ende April gibt es jede Woche ein anderes Programm, bei dem uns gelegentlich ein Muskelkater noch Tage an den letzten Abend denken lässt...

Im April werden wir uns voneinander verabschieden und nutzen den Sommer für sportliche Aktivitäten im Freien. Das Angebot gilt als Ergänzung zum Sportabzeichenstraining, ist jedoch offen für alle.

Wir wünschen allen frohe Feiertage und Gesundheit fürs neue Jahr!

Elke Mammel-Haisch



Abteilung Turnen

Aerobic

Unser Ziel aller Aerobic-Stunden ist die Verbesserung von Ausdauer und Kondition, Steigerung der Leistungsfähigkeit des Herz-Kreislaufsystems, Erhöhung der Sauerstoffaufnahme und Anregung des Fettstoffwechsels sowie Koordination und jede Menge Spaß.

Wir bieten daher:



Aerobic für Frauen und Männer montags und freitags

Montag von 19.30 bis 20.00 Uhr Bodystyling, Bau-Beine-Po
danach 20.00 bis 21.00 Uhr Power-StepMix und im Anschluss
21.00 bis 22.00 Uhr Männer-Step-AerobicMix

Freitag von 20.00 bis 21.00 Uhr Bodystyling, Bau-Beine-Po

Jeden Montag- und Freitag Abend findet in der Peter-Creuzberger-Halle ein vielseitiges Aerobic-Training statt. Männer und Frauen jeden Alters erleben ein effektives Ganzkörpertraining mit dem Stepbrett mit Hantel und Thera-Bändern.

Mit flotter Musik beginnt der **Montag Abend** mit Kursleiterin Emi Jung mit einem Aufwärmtraining und anschließendem Cardio-Training. Danach Bauch-Beine-Po Übungen. Die üblichen Problemzonen der Frauen und auch der Männer – lassen sich mit nur 30 Minuten Disziplin pro Tag straffen, formen und im Umfang reduzieren.

Anschließend folgt eine Step-Aerobic-Stunde. Eine schöne und sportliche Herausforderung. Auf, um und neben dem Stepbrett heizt Emi den Teilnehmern so richtig ein. Aus einfachen Basics, sehr komplexen Schrittkombinationen und tänzerische Elemente entstehen sogenannte Choreographien.



Männer-Step-Aerobic-Mix – seit mehr als 10 Jahre schon ein besonderes Highlight beim TV Altdorf.

Nach dem aufwärmen starten wir mit einem effektiven Konditionstraining auf und um das Stepbrett mit Unterstützung von fetziger Musik. Übungen zur Rückenkräftigung und Mobilisierung mit und ohne Hanteln sind Pflicht.

Auch in diesem Jahr haben EMIMEN-Auftritte bei Geburtstagen und Firmenfeiern mächtig für Stimmung gesorgt.

Einen sportlichen Wochenausklang bietet unsere **Freitag-Abend-Stunde**.

Kursleiterinnen Franziska Steeb und Stefanie Jung sorgen mit einem Workout für eine straffere Figur. Ein Wechselspiel von Kräftigung und Dehnung der Muskulatur sowie Stärkung der Kernmuskulatur, Verbesserung der Flexibilität, Mobilisierung sowie Harmonisierung von Geist und Körper. Seit Jahren zu Recht ein bewährter Dauerbrenner!



Step- und Dance-Aerobic für Kinder und Teenager

Wir bieten Aerobic immer montags in der Sporthalle für Kinder von 8-12 Jahren 17.45 bis 18.30 Uhr für Teenager 18.30 bis 19.30 Uhr.

Zu aktueller Musik werden kreative Choreographien einstudiert. Darin enthalten sind die Tanzrichtungen „Hip-Hop“, „Street Style“ sowie auch Elemente aus „Modern Dance“. Ein Angebot mit jeder Menge tänzerische Abwechslung und viel Spass an der Bewegung! Die Tanz-Gruppe der 7-12 jährigen besteht z.Zt. bis 20 Mädchen. Jasmine Bieber, unsere Aerobic-Dance-Trainerin, teilt die Mädchen hin und wieder im Training in zwei Gruppen auf. Mit der einen Gruppe arbeite sie an der aktuellen Choreo und die andere Gruppe übt einzelne Module aus den bestehenden Tänzen „En mi mundo“ von Violetta. Viel Spaß haben die Kids mit lustigen Spielen zum Aufwärmen.

Die Teenager in der anschl. Stunde sind Mädels zwischen 12 und 16 Jahren. Da die Mädels so motiviert und diszipliniert arbeiten, hat Jasmine wieder neue aktuelle Tänze „love me like you do“ und „want to want me“ einstudiert. Das ist wieder ein tolle Herausforderung für die Tanzgruppe.

In beiden Gruppen starten wir immer nach den Sommerferien mit einem neuen Tanz, wobei ich die Mädchen gerne bei der Musikauswahl mitentscheiden lassen. Wir wiederholen im Training auch zusätzlich unsere älteren Tänze damit diese nicht in Vergessenheit geraten! Durch neue „warm ups“ wird das Training nie langweilig und bleibt abwechslungsreich.

Bei der Weihnachtsfeier mit Familie und Freunden in der Peter-Creuzberger-Halle konnten die Kindern und Teenager wieder ihre erlernten Tänze vorführen. Im Anschluss gab es die Möglichkeit sich auszutauschen und den Nachmittag bei netten Gesprächen gemeinsam ausklingen zu lassen.

Aerobic allgemein

Das traditionelle Bachfest unterstützen wir wieder mit Kaffee- und Kuchen-Verkauf. Auf diesem Wege vielen Dank an alle Helfer und Helferinnen.

Das Jahr runden wir mit einer kleinen Weihnachtsfeier ab.



Aerobic-Trainer

Ich bedanke mich herzlich bei meinem Trainer-Team Jasmine Bieber, Franziska Steeb, Stefanie Jung sowie unseren treuen Vertretungen Alex Flemming und Claudia Göcke.

Auch vielen Dank dem TV Altdorf für alle Unterstützungen.

Ansprechpartner der Aerobic-Abteilung: Emi Jung, e-mail. emi.jung@gmx.de

Das TVA Aerobic-Team wünscht allen Lesern schöne Feiertage und ein gesundes, sportliches Neues Jahr!

Frauengymnastik

Mit im Durchschnitt zwanzig Teilnehmerinnen pro Abend erfreut sich die Frauengymnastik immer noch großer Beliebtheit, obwohl der Name dem Fitnessprogramm, das hier bei uns absolviert wird, nicht mehr ganz gerecht wird.

Natürlich, wir sind Frauen und wir machen im weitesten Sinne auch Gymnastik **a b e r**: durch ständige Fortbildungen, die zum einen verlangt werden, um die Übungsleiter Liezens zu erhalten, zum anderen aber, was viel wichtiger ist, für immer wieder neue Anregungen sorgen, fließen Übungseinheiten aus allen Sparten der Fitness Welle in die Gymnastik mit ein. So unter anderem Elemente aus Pilates, Bauch Beine Po, Stepp-Aerobic, Funktionelle Gymnastik, Circuit Training, Skigymnastik u.v.m.

Kleine Spiele und einfache Choreographien lockern das Ganze auf. Mit Musik, mal sind es Oldies, mal neue Musik, je nach rhythmischen und thematischen Schwerpunkten, werden die Übungen untermalt und unterstützt, so dass der Spaßfaktor erhöht und die „Mühen“ erleichtert werden.



Da aber unser Programm so vielfältig ist, konnten wir bisher keinen Namen finden, der dem ganzen gerecht wird, daher bleibt es eben bei „Frauen Gymnastik“.

Unsere Aktivitäten beschränken sich nicht nur auf die Stärkung der Fitness in der Halle, sondern auch „outdoor“ wird diese und die Geselligkeit gefördert:



Zweitägige Radtour im Frühsommer organisiert von Gabi Heldmeier

- Zweitägige Wanderung im Herbst (dieses Jahr die zweite Etappe auf dem Remstal-Wanderweg) organisiert von Ramona Solga
- Mehrere kleinere Wanderungen mit Einkehr am Anfang und Ende der Sommerferien
- Walking, wenn es in der Halle unerträglich heiß wird

Nach den Abenden in der Halle bietet sich die Möglichkeit zusammen zu sitzen, dazu besuchen wir meist das Gasthaus „Sonne“ in Altdorf. Eine weitere „die Geselligkeit fördernde Maßnahme“ sind die seit ungefähr drei Jahren gepflegten „Quartalsgeburtstage“.

Da beteiligen sich immer alle Teilnehmerinnen, die in dem jeweiligen Quartal Geburtstag hatten und sorgen für ein kulinarisches

Highlight in der Sporthalle. Nach der Gymnastik wird an einem vorher festgelegten Termin im Zuschauerraum bei Sekt und anderen Getränken und den leckersten Speisen ein bisschen gefeiert.

Unser Jahresabschluss Highlight ist unser Weihnachtsessen im Gasthaus „Sonne“ mit Gerümpel-Jul-Club, das sich kaum eine der Teilnehmerinnen entgehen lässt. Dieses Jahr nahmen 34 Frauen teil.

Dafür, dass es den Teilnehmerinnen nie langweilig wird und sie ins Schwitzen kommen und was man sonst so von einem Fitnessabend in der Altdorfer Sporthalle erwartet, sorgen die Übungsleiterinnen

Ursula Kaltenbach und Conny Zehnle



Abteilung Ismakogie

Seit über 25 Jahren findet wöchentlich Ismakogie statt. In der Ismakogie werden auf sanfte Weise Körperbewegungen erlernt und erspürt, die unseren Bewegungsablauf und Muskelaufbau kräftigen und verbessern. Diese einfachen Haltungs- und Bewegungsübungen können sie mühelos in ihren Alltag einbauen und damit ihr gesundheitliches Wohlbefinden verbessern. Auch bei eingeschränkten Bewegungsmöglichkeiten können sich Übungen der Ismakogie positiv auswirken.

Bei Interesse können sie gerne an einem Übungsabend vorbeischauen und mitmachen. Wir treffen uns immer: Dienstags von 19.30 bis 21.00 Uhr im Musiksaal der Grundschule Altdorf.

Weitere Auskünfte bei: Sieglinde Eßlinger (60 28 21)



Abteilung Kinderturnen

Eltern-Kindturnen

1,2,3 im Sauseschritt...

...kommen alle Kinder mit, und das zum Eltern-Kind-Turnen für Kinder unter drei Jahren.

Hier ist für jedes Kind etwas tolles dabei: schöne Ball-, Sing- und Bewegungsspiele, mitunter eine aufgebaute aufregende Geräte-landschaft. Es wird auf immer wiederkehrende Abläufe, sowie auf neue Herausforderungen, Wert gelegt.

Kurz vor den Weihnachtsferien erwartet die Kinder wieder eine kleine Überraschung indem sie ihr Lieblingsfahrzeug mitbringen dürfen. Mehr wird nicht verraten.

Falls Ihr neugierig seid, kommt doch einfach in der Peter-Creuzberger-Halle vorbei. Das Turnen findet immer dienstags von 10.30 bis 11.30 Uhr statt. Sobald Ihr Kind laufen kann und es Spaß am Bewegen hat kann es bei uns mitmachen.

Bewegung ist für eine gesunde Entwicklung unserer Kinder wichtig. Hier wird neben der motorischen Fertigkeiten, gleichzeitig Ausdauer, Körpererigenwahrnehmung, Muskelkräftigung, Selbstvertrauen sowie soziale Kompetenz gefördert.



Sandra Kaiser

Vorschulkinderturnen

Das Vorschulturnen kommt bei den kleinen Kindern sehr gut an. Indem sie Höhenhindernisse überwinden, balancieren, springen und vieles andere mehr, bauen sie ihre feinmotorischen Fähigkeiten aus und haben dabei sehr viel Spaß. Es sind kleine Stationen aufgebaut, die sich wöchentlich abwechseln. Es werden auch Spiele mit Bällen, Reifen und sonstigen Turnutensilien gespielt.

Wir treffen uns immer montags in der Peter-Creuzberger-Halle in Altdorf und sind in zwei Gruppen eingeteilt.

In der ersten Gruppe, von 16.00 bis 16.45 Uhr, sind Kinder im Alter von 3 bis 4 Jahren. Die zweite Gruppe mit Kindern im Alter von 5 bis 6 Jahren trifft sich im Anschluss von 16.45 bis 17.30 Uhr. Schön wäre es, wenn sich eine nette freundliche Helferin finden würde, die mir beim Auf- bzw. Abbau und bei der Betreuung der Stationen tatkräftig zur Seite steht.

Bei Interesse einfach anrufen und reinschnuppern

Eure Klaudia Zimbakova,

Kontakt: (01 57) 7 33 01 36 oder (0 70 31) 4 36 46 00

Kinderturnen für Schulkinder

Dienstags von 16.45 bis 19.00 Uhr turnen Jungen und Mädchen in verschiedenen Altersgruppen in der Peter-Creuzberger-Halle.



Auf spielerische Weise werden in den Übungsstunden vielfältige Bewegungsformen erlernt, Erfahrungen mit dem eigenen Körper gesammelt und motorische Grundlagen gefördert.

Wir arbeiten gezielt an den Geräten Boden, Reck/Stufenbarren, Ringe, Balken, Bock, Kasten, Minitrampolin und erlernen Turnelemente und Kombinationen. Auch im Umgang mit Kleingeräten wie Ball, Reifen und Seil verbessern die Kinder ihre Geschicklichkeit. Die Übungsstunden werden durch gemeinsame Bewegungs- und Turnspiele abgerundet.

Fritz Ruthardt



Abteilung Laufftreff

Seit langer Zeit gibt es in Altdorf den Laufftreff. Dort trifft man sich zu festen Zeiten um gemeinsam durch die reizvolle Landschaft des Schönbuchs zu joggen.

Damit es auch für jeden einigermaßen anspruchsvoll ist, läuft man in verschiedenen Gruppen. Vom Hobbyläufer bis zum ambitionierten

Sportler der auch mal an einem Volkslauf teilnimmt, ist für jeden Anspruch etwas geboten.

In der Sommerzeit treffen wir uns 2-mal wöchentlich mittwochs um 19.00 Uhr und samstags um 16.00 Uhr und in der Winterzeit einmal wöchentlich samstags um 15.00 Uhr. Treffpunkt ist der Sportplatz hinter dem Vereinsheim. Gelaufen wird bei (fast) jedem Wetter. Seit einigen Jahren gibt es bei uns im Frühjahr einen Einsteigerkurs. Dieser ist dafür gedacht, Neulinge an das ausdauernde Laufen heranzuführen oder für Leute die schon etwas pausiert haben und ihre Ausdauer wieder aufbauen möchten. Der Einsteigerkurs geht über 8 Wochen und es werden zuerst kurze Laufeinheiten mit Gehpausen abgewechselt. Das Lauftempo ist dabei nicht schneller als das Geh tempo. Am Ende des Kurses können alle eine ca. 5 km lange Strecke durchlaufen. Nach dem Einsteigerkurs können die Neulinge in einer Hobbygruppe mitlaufen oder bleiben als eigenständige Laufgruppe zusammen. In wie weit die Streckenlänge bzw. das Tempo erhöht werden hängt individuell vom Einzelnen selbst ab. Dies ist von verschiedenen Faktoren wie, Fitnesszustand, Alter, Gewicht und nicht zuletzt auch vom Trainingsfleiß abhängig.

Auch dieses Jahr haben wir nach dem Einsteigerkurs und den anderen Laufgruppen einen Grillnachmittag im Garten veranstaltet. Dort hatten dann alle die Gelegenheit sich gegenseitig kennen zu lernen.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünschen euch eure Lauftreffleiter Melanie Johnne und Reinhard Jorde.



Abteilung Leichtathletik

Kinder-Leichtathletik – „Auf die Plätze, fertig, los... „

Auf ein sportlich, aktives, erfolgreiches Jahr 2015 blicken wir zurück. Unser „Startzeichen“ hörten wir auf insgesamt 14 Wettkämpfen, die wir in ganz Württemberg besuchten.

Folgende Titel nahmen wir nach Hause:

6 Kreismeister, 8 Vize- Kreismeister und 1 Vize-Regionalstaffelmeistertitel und weiter sehr gute Platzierungen auf Landesebene



Unsere Jüngsten auf ihrem ersten Wettkampf

Zu Meisterehren kamen:

Lukas Braun, Lea Kreuzberger, Till Kreuzberger, Oliver Curtis, Ronald Friedrich, Maximilian Huss, Jonas Keuser, Nina Kirsch, Monika Lang, Clara Möllmann, Levi Nausch, Sybille Schmid, Tim Schneider, Patrick Sitter, Konstantin Rieve, Ann-Katrin Zipperer, Luca Zipperer, Micha Zipperer und Dominik Zipperer.

Auch dieses Jahr waren wieder alle Trainingsgruppen bis auf den letzten Platz besetzt.

120 Kinder und Jugendliche trainieren bis zu 4 mal wöchentlich in der Peter-Creuzbergerhalle, auf dem Schulsportplätzchen, auf unserem Plätzchen beim Sportplatz oder im Wald um für die kommenden Anforderungen auf Wettkämpfen gerüstet und vorbereitet zu sein. Betreut werden sie von 14 Trainerinnen und Trainer.

Bei unserem Großereignis im März, den Kreiswaldlaufmeisterschaften im Altdorfer Wald, stellten wir mit über 80 Altdorfer Teilnehmern die größte Laufmannschaft.

Daher war es auch sehr schön mit anzusehen, dass bei fast jeder Siegerehrung einer von uns auf dem Siegerpodest stand, und wir am Ende mit Abstand die erfolgreichste Mannschaft im ganzen Kreis waren.

Ein herzliches Dankeschön geht auch hier nochmals an unsere Fußballfreunde, die uns sehr tatkräftig mit Läufern unterstützt haben.



Sport verbindet

Im Frühjahr durften wir uns über eine schöne Überraschung freuen. Beim Gewinnsparen, gesponsert durch die Volksbank, bekamen wir 60 neue Trikots geschenkt, die wir gleich in der Freiluftsaison einsetzen konnten und auch mit ihnen tolle Titel nach Altdorf holten.



Unsere neuen Trikots

Im Laufe des Sommertrainings nahmen wir zusätzlich knapp 80 Sportabzeichen ab. Die Urkunden werden noch vor den Weihnachtstagen an unsere Sportler verteilt, und alle können wieder stolz auf ihre tollen Leistungen sein.

Im Herbst konnten wir unsere lange Warteliste etwas verkürzen. Wir wünschen unseren „Neuen“ und natürlich auch unseren „Alten“ weiterhin viel Spaß beim „Schwitzen“.

Ein sportlich interessantes Jahr geht zu Ende.

Ein herzliches Dankeschön gilt nochmals allen Helfern, Altpapiersammlern, Kuchenbäckern, dem Bauhof-Team, der Gemeindeverwaltung, Herrn Hoffmann und dem Hauptverein, die uns durch diese erfolgreiche Saison begleitet haben.

Ein besonderer Dank gilt all unseren Trainern, die Woche für Woche für all unsere Kinder und Jugendlichen ein tolles Trainingsprogramm auf die Füße stellen.

Für die nächste Saison wünschen wir allen ein erfolgreiches und verletzungsfreies Jahr 2016.

Weitere Informationen sind im Internet unter

<http://www.turnverein-altdorf.de/leichtathletik/> zu finden.

Wir wünschen allen ein gesegnetes neues Jahr, Euer Trainer-Team



**Sportabzeichen-Treff
Leichtathletik
Ein Treffpunkt für alle!**
Hier können Sie sich regelmäßig auf die Sportabzeichenprüfungen in der Leichtathletik vorbereiten. Wir nehmen auch die Prüfungen ab. Übungsleiter und Sportabzeichenprüfer geben Anleitung.
Machen Sie mit!

Schon jemals das Sportabzeichen gemacht?

Wir bieten Bewegung an

Wir sorgen für Bewegung

Wir bewegen uns!

Im vergangenen Jahr wagten wir ein Experiment: Outdoor-Fitness-Training im Mai für alle, die sich gerne im Freien bewegen.

Unter Anleitung von Gabi nutzten wir das natürliche Umfeld rund um die Sportanlagen. Da gibt es Anstiege, Baumstämme, Gräben und Geländer, die sich hervorragend für vielseitige Trainingsmöglichkeiten eignen. Diesen Versuch sollten wir nächstes Jahr wiederholen! Anfang Juni wendeten wir dann unsere Aufmerksamkeit dem Training der Grundlagen und den Sportabzeichen-Disziplinen zu. Wir freuen uns über die neuen Teilnehmer, die in diesem Jahr zu uns gestoßen sind und die verschiedenen Anforderungen teils mit Leichtigkeit, teils mit großer Anstrengung erfolgreich absolviert haben! Wir gratulieren!

Danke den Prüfern Astrid, Dieter, Gabi, Hansjörg, Karin und Monika für Ihren Einsatz!

Der Anforderungskatalog des Sportabzeichens orientiert sich an den motorischen Grundfähigkeiten, KRAFT, AUSDAUER, SCHNELLIGKEIT und KOORDINATION mit den drei Leistungsstufen von Bronze über Silber bis Gold.

Hier unser Angebot für nächstes Jahr: wir bieten gemeinsames Training an und führen euch zum Sportabzeichen – versprochen.

Besonders für Familien ist es attraktiv, gemeinsam das Sportabzeichen abzulegen: wenn mind. 3 Personen aus 2 Generationen die Anforderungen des Sportabzeichens erreicht haben, erhalten sie zusätzlich eine Familienurkunde.

Erholsame Feiertage und Gesundheit fürs neue Jahr wünscht euch

Elke für das Sportabzeichenteam



Abteilung Walkingtreff

Jeden Mittwoch und Samstag trifft sich der Walkingtreff am Vereinsheim in Altdorf um ca. 1 – ½ Stunden durch den schönen Schönbuch zu walken.

Ca. 500m nach dem Start machen wir ein kleines Aufwärmprogramm. Dabei wird dann besprochen, wo es heute hingehet. Durch die große Auswahl von verschiedenen Waldwegen lernen wir so, ganz nebenbei, unseren Schönbuch kennen.

Auch dieses Jahr unternahmen wir einige Extratouren. So starteten wir gleich zu Beginn des Jahres wieder mit einer größeren Tour zur Lindachspitzhütte. Nach dem Aufstieg zum Kohlweiher, wo es warmen Kakaolikör und Schneckenudeln gab, ging wieder zurück zum Altdorfer Sportheim. Dort beschlossen wir die Tour mit einem leckeren Abendessen.

Im April beteiligten wir uns beim Sculptoura Walkingtreff, der von Dr. Baumann, Kurator der Sculptoura, begleitet wurde. Die Tour begann in Holzgerlingen am Bahnhof und endete in Ehningen beim Landgasthof Feckl. Dort gab es für alle einen kleinen Imbiss.

Anfang Mai machten wir wieder unser Kirschblütentour im Gäu. Im Juni besuchten wir das Golfrestaurant Holzgerlingen und ließen es uns richtig gut gehen, ebenso bei der Tour im August, die uns zur Pizzeria La Prima Vera nach Holzgerlingen führte. Der Abschluss bildet wieder die Tour Ende August zum Weinfestes nach Breitenholz. Auch dort genossen wir den Zwiebelkuchen mit Wein.

Machen Sie mit!!! Gönnen sie sich eine kleine Auszeit vom Alltag in netter Gemeinschaft. Walking stärkt Herz und Kreislauf und schont die Gelenke. Wir nehmen jederzeit Anfänger auf und bringen ihnen das Walken mit und ohne Stöcke bei. Es empfiehlt sich jedoch vor dem Einstieg einen Gesundheitscheck machen zu lassen.

Auf ein Wiedersehen im Jahr 2016 freut sich

Marianne Schmid mit Team



Vollmond nach der Breitenholzer Tour



Besuch der dicken Eiche



Wir vom Walking-Treff



Abteilung Nordic-Walking-Treff

Erneut hat uns der Schönbusch viele schöne, abwechslungsreiche Touren beschert.

Jeden Donnerstag (auch in den Ferien) treffen wir uns um 8.30 Uhr am Vereinsheim, machen einige Übungen zum Aufwärmen und für die Beweglichkeit und starten anschließend zu einer ca 1 1/2 stündigen Tour zum Birkensee, Kohlweiher oder in das Goldersbachtal.

An jedem ersten Donnerstag eines Monats wählen wir einen anderen Ausgangspunkt für unsere Runde, um weitere Regionen des Schönbuschs kennenzulernen. Dazu verabreden wir uns am Edeka Parkplatz und bilden Fahrgemeinschaften.

Wir sind eine gemischte, sportlich ambitionierte Gruppe, die sich auf jeden neuen Nordic Walker freut, der sich ihr anschließen möchte. Sollte Interesse an kürzeren Strecken in gemütlicherem Tempo bestehen, so meldet Euch bei mir. Bei entsprechender Nachfrage lässt sich das bestimmt einrichten.

M.Aechtler



Am Försterstein



Am Kalten Brunnen



Abteilung Tennis

Abteilungsleiter Carsten Hildebrandt

Saisonöffnung – Da 40 / Da 50

Am 1. Mai 2015 haben wir die Saison mit unserem traditionellen Mixedturnier eröffnet.

Organisiert wurde die Saisonöffnung von den Damen 40 und Damen 50.

Da auch die Plätze in einem sehr guten Zustand waren, konnte ausgiebig bis in die Abendstunden gespielt werden.

Moonlight Tennis – He 40 / He 50

Am 1. August 2015 fand unser traditionelles Moonlight Tennis statt. Organisiert wurde es von den Herren 40 und Herren 50. Leider war die Beteiligung in diesem Jahr nicht zufriedenstellend, obwohl sich die ausrichtenden Mannschaften größte Mühe gegeben haben.

Saisonabschlussfest – Hobbydamen

Am 10. Oktober 2015 tummelten sich bei schönem Wetter jede Menge Tennisfreunde beim Abschlussfest auf der Tennisanlage. Somit wurde die Mühe der Organisatoren belohnt.

Verbandsspielrunde

Die diesjährige Verbandsspielrunde verlief für zwei Mannschaften sehr erfolgreich.

Die Herren-Aktiv und die Herren-40 Mannschaft konnten jeweils den Meistertitel erringen.

Außerdem konnte Niclas Pannach bei den Leonberger Stadtmeisterschaften in der AK U14 seinen Titel vom Vorjahr verteidigen. Die erfolgreichen Sportler werden am 25. November im Altdorfer Rathaus durch Bürgermeister Heller geehrt.

Schnupperkurse

Insgesamt haben wir dieses Jahr zwei Schnuppertage zur Gewinnung neuer Mitglieder angeboten. Dieses Angebot wurde gut angenommen und wir hoffen, dass der eine oder andere im neuen Jahr eintreten wird.

Am 25. Oktober haben wir dann bei einem Arbeitseinsatz unsere Anlage winterfest gemacht.

Jugend – Adel Marie Schmierer

70 Kinder und Jugendliche haben dieses Jahr am Sommertraining teilgenommen. In der Wintersaison sind es momentan 51 Kinder, die in der Halle trainieren. Die Jüngeren trainieren in der Peter-Creuzberger-Halle in Altdorf, die Großen trainieren wieder in Holzgerlingen.

Tennisabteilung in Kooperation mit der Adolf-Rehn-Grundschule

Dieses Jahr startete der Tennisverein vom 18.03. bis 10.06. eine Tennis AG in der Grundschule mit den Klassenstufen 3 und 4. Nachdem Carsten Hildebrandt diese Kooperation mit der Schulleitung in die Wege leitete, begannen für das Team mit seiner Frau

Esther Hildebrandt, Tanja Pannach und Ulrike Dieterle ein paar interessante und schöne Wochen mit den 55 SchülerInnen der Klasse 3 und 4.

Außerdem gibt es eine Bambini Gruppe, die regelmäßig in der Altdorfer Sporthalle trainiert.

Dies sind nunmehr 14 Kinder, die von Ulrike Dieterle und Tanja Pannach trainiert werden. Hier sind wir auf einem guten Weg, den wir weiter verfolgen müssen, denn die demographische Entwicklung macht vor dem Tennis keinen Halt. Nach wie vor stehen wir auch vor dem Problem, dass doch einige Kinder im Winter nicht in der Halle in Holzgerlingen spielen und teilweise im Sommer gar nicht mehr weiterspielen.

Tenniscamp

Am 30./31. Juli 2015 fand das Tenniscamp für Kinder und Jugendliche statt.

Die 32 TeilnehmerInnen hatten an beiden Tagen ihren Spaß bei den unterschiedlichen Übungen und beim abschließenden gemeinsamen Grillen am Freitagabend.



Verbandsspielrunde

Wir konnten insgesamt 3 Mannschaften für die Verbandsspielrunde 2015 melden:

- 1x Knaben
- 1x Junioren 4er
- 1x Juniorinnen 4er

Knabenmannschaft

Die Knabenmannschaft musste dieses Jahr in der höheren Spielklasse antreten. Das Team schlug sich wacker und war immer knapp vor dem Sieg. Leider wurden alle Spiele letztlich verloren und im nächsten Jahr spielt das Team eine Liga tiefer.

Es spielten: Steffen Keiner, Colin Klameth, Simon Laske, Dominik Müller und Janis Schostok.

Juniorenmannschaft

Die Junioren traten dieses Jahr als 4er Mannschaft an. Durch den altersbedingten Wegfall einiger Spieler musste das neuformierte Team sich an die neue Altersklasse gewöhnen.

Dies taten die Jungs hervorragend und schafften mit 3:3 Siegen einen guten Platz im Mittelfeld.

Es spielten: Florian Dieterle, Pascal Hummel, Louis Keim, Niclas Pannach, Peer Saleth, Patrick Seigies, Clemens Wenzel

Juniorinnenmannschaft

Dieses Jahr waren wir in der glücklichen Situation, für alle Verbandsspiele genügend Spielerinnen zu haben. Trotzdem mussten wir relativ kurzfristig zwei Spiele verlegen, weil uns die Gegner darum baten. Obwohl sich dies nicht ganz einfach gestaltete, konnten wir bei allen Spielen in vollständiger Besetzung antreten und die Juniorinnen erkämpften sich einen guten Mittelplatz.

Alle waren mit großem Engagement und Spaß dabei und haben sich entschieden, auch an der Winterhallenrunde teilzunehmen.

Es spielten:

Nina Kirsch, Norina Klameth, Clara Möllmann, Viola und Vivien Schäfer, Nina Schmierer, Lena Schneider, Luzie Steinmetz und Maxima Sutter

Herzlichen Dank an alle Trainer und Helfer, die mich mit der Jugendarbeit unterstützt haben.

Nach langjähriger Tätigkeit als Jugendwart beende ich meine interessante Arbeit. Danke an alle, die mir in dieser Zeit Ihr Vertrauen geschenkt haben.

Aktive/Senioren –

Sportwarte Andreas Krumm/Alexander Beutel

Auch in dieser Saison gab es wieder ein zahlreiches Angebot an Vereinsturnieren. Die Teilnehmerzahlen waren bei den meisten Turnieren zufriedenstellend.

Die Sieger/innen der Vereinsmeisterschaften 2015 sind

Herren	Andreas Krumm
Mixed	Cornelia Zehnle/ Michael Zehnle
Senioren	Detlev Zanner
Seniorinnen	Cornelia Zehnle
Damen- Doppel	Carina Hellmann / Julia Rupp
Doppel- Herren	Johannes Schatz / Andreas Krumm

Verbandsspielrunde

Mit insgesamt 11 Mannschaften nahm die Tennisabteilung an der diesjährigen Verbandsspielrunde teil.

Die Abschlusstabellen der Verbandsrunde 2015

Damen 1	Württembergstaffel	Platz 2
Herren 1	Bezirksklasse 1	Platz 1
Herren 2	Kreisstaffel 1	Platz 2
Damen 40	Staffelliga	Platz 3
Herren 40	Bezirksklasse 2	Platz 1
Herren 50	Bezirksliga	Platz 4
Damen 50	Staffelliga	Platz 3
Knaben	Kreisstaffel 2	Platz 6
Junioren	Bezirksstaffel 1	Platz 4
Juniorinnen	Kreisstaffel 1	Platz 4
Hobby Damen	Hobbyliga	Platz 4

Die Herren 1 und die Herren 40 konnten jeweils die Meisterschaft feiern.



Hobbydamen (Breitensportwartin Anke Bruchhaus)

Wir haben in diesem Jahr wieder an der Hobbydamen-Doppelrunde gespielt. Die Resonanz war bei allen positiv. Wir haben an einem Wettkampftag 4 Doppel gespielt und uns dabei sehr wohlfühlt. Unsere Gegnerinnen waren sehr nett, taktisch und spielerisch aber waren sie uns überlegen. Bei 4 Wettkämpfen haben wir einen Wettkampf gewonnen, alle anderen verloren.

Neben einigen Treffen auf unserem Tennisplatz, an denen wir Doppel gespielt haben und es uns bei Kaffee und Kuchen gut gehen ließen, luden wir in diesem Jahr die Mannschaft aus Holzgerlingen zu einem Freundschaftsspiel ein. Der Nachmittag war so schön, dass wir beschlossen haben, diese Tradition in den kommenden Jahren fort zu führen.

Technische Leitung (Achim Schäfer, Ewald Gröppel)

Unsere Anlage ist in die Jahre gekommen: Die Plätze mit Außenanlagen und das Flutlicht sind fast 40 Jahre alt, die Hütte mit ihren sanitären Einrichtungen stammt aus 1988 und ist damit auch schon über 25 Jahre alt.

Im letzten Jahr wurden verschiedene Punkte untersucht, die plötzliche und ungeplante Investitionen erfordern könnten. Dazu gehören eine Dachsanierung, energetische Maßnahmen zur Warmwasserbereitung im Sommer und Frostschutz-Heizung im Winter sowie die Sanierung einzelner Spielfelder. Vorsorglich wurden für dieses Jahr die Beiträge moderat angepasst, um ein Polster für Reparaturen aufzubauen.

Wir haben daher eine Arbeitsgruppe gebildet, einen Bestandsplan erstellt und diesen mit Spezialisten vom WLSB (=Württ. Landessportbund e.V) diskutiert. Ein Ziel war dabei, zu erfahren mit welchen Förderungsmitteln wir bei den Einzelmaßnahmen rechnen können. Zusammengefasst:

- Bei Renovierungen in der Hütte würde nur der flächenmäßige Anteil für die Umkleiden und WCs bezuschusst. Für Aufenthaltsräume, Küche und Nebenräume gibt es keine Sportstättenförderung. Außerdem wird derzeit Photovoltaik nicht unterstützt.
- Die vorgeschlagenen Maßnahmen bringen unseres Erachtens derzeit keinen Gewinn und wurden daher vorerst zurückgestellt.
- Dringend notwendige Reparaturen (Heizungs-Ausfall, erneute Undichtigkeiten, etc) werden wir natürlich unverzüglich angehen.

Da die WW-Bereitung bei hoher Belastung unzureichend war, wurde hier die Boilerschaltung geändert und Wassersparventile eingebaut, was zu einer Stromersparnis von einem Drittel führte. Leider benötigte die Frostschutzheizung im kalten Jan /Feb. deutlich mehr Strom als im milden Winter 2014, so dass wir mit einem ‚blauen Auge‘ und annähernd gleichen Stromkosten wie 2014 davonkommen.

Generell haben sich die Stromkosten stabilisiert, seitdem die für 2020 geplante Abschaffung des Wärmestrom-Tarifs (früher: Nachtstrom) wieder zurück genommen wurde. Die Tennisabteilung zahlt derzeit knapp 2000 Euro im Jahr.

Die Bewässerung der Plätze gibt seit Jahren zu Klagen Anlass. Das Wasser wird nicht gleichmäßig verteilt, und die Wasserkosten steigen Jahr für Jahr. Als Sofortmaßnahme wurden einige Sprengler ausgewechselt, dies reicht aber noch nicht aus, da bleibt Arbeit für 2016.

Für die Arbeiten am Platz im Frühjahr und Herbst ist die Beteiligung der Mitglieder am Arbeitseinsatz auf einem historischen Tiefstand: Das Abräumen wurde dieses Jahr von nur 5 Mitgliedern gestemmt. Damit waren nur die allernotwendigsten Arbeiten zur Frostsicherung möglich. Wir werden hier zunehmend Aufgaben an Unternehmer vergeben müssen.

Abteilungsleiter Carsten Hildebrandt

Abschließend möchte ich mich nochmals bei allen Mitgliedern bedanken, die zum Gelingen der verschiedenen Festivitäten beigetragen haben. Dies gilt auch für alle, die sich für und im Verein engagieren und bei den Firmen, die uns mit der Schaukastenwerbung unterstützen.

Dies gilt auch für Otto Robnig für seine Tätigkeit als Platzwart der Tennisabteilung sowie Thomas Heil, der unsere Homepage gepflegt hat.

Mein ganz besonderer Dank gilt meinen Mitstreitern im Ausschuss, sowie Jan Frohnmüller, der immer ein offenes Ohr für die Tennisabteilung hat.

Nach 12-jähriger Amtszeit stehe ich für eine weitere Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mich während dieser Zeit tatkräftig unterstützt haben. Ich wünsche der Abteilung und allen Mitgliedern alles Gute für die Zukunft.

Weitere Informationen über die Tennisabteilung sind im Internet auf unserer Homepage zu finden: <http://www.turnverein-altdorf.de/tennis>

Mit sportlichen Grüßen

Carsten Hildebrandt
Abteilungsleiter Tennis



Abteilung Volleyball

Die Volleyballabteilung zeigte sich im Jahr 2015 als aktive Abteilung des Turnvereines.

In der Spielzeit 2014/2015 trat man mit zwei Mannschaften am Spielbetrieb an.

Die Damenmannschaft, mit Ihrem Trainer Marco Gauss, erreichte mit Platz 6, in der B- Klasse einen Platz im Mittelfeld. Die Herrenmannschaft musste vergangene Saison bis zum letzten Spieltag

um den Klassenerhalt zittern, konnten diesen aber bestätigen.

Im April folgte die Abteilungsversammlung, in der alle Amtsinhaber bestätigt wurden.

Auch die Lustvolleyballer glänzten wieder durch Engagement und veranstalteten weiterhin ihr Mittwochstraining, was weiterhin sehr gefragt ist, mit durchschnittlich über 20 Spielerinnen und Spieler. In die laufende Saison starteten unsere Mannschaften unterschiedlich. Die Damenmannschaft hat bisher alle Spiele gewonnen während das Herrenteam die bisherigen Spiele noch ohne Punktgewinn abschlossen.

Die Abteilung beteiligte sich dieses Jahr außerdem wieder an der Altpapiersammlung.

Die Volleyballabteilung wünscht allen Einwohnern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2016.

Weitere Informationen über die Volleyballabteilung findet man auf unserer Homepage: www.turnverein-altdorf/volleyball.de.



Was geschah im Jahr 2015:

Am 12. Februar hatten- erstmals im Bürgerhaus- etwa ein Viertel der Mitglieder und viele Gäste, die Gelegenheit wahrgenommen, die **Hauptversammlung** auch zu einem gemütlichen Beisammensein zu nutzen. Als Gast konnte Bürgermeister Heller begrüßt werden.

In ihrem Jahresbericht 2014 gab die Ortsverbandvorsitzende Susanne Nitsche zunächst einen kurzen Rückblick über die zahlreichen Veranstaltungen bzw. Informationsfahrten des Ortsverbandes sowie Informationen von den Kreisverbandssitzungen, besonders bezüglich Neuerungen bei der Pflegeversicherung. Unser Gedenken galt danach dem verstorbenen, langjährigen Ehrenmitglied Karl Berner, der mit seiner Geselligkeit, Hilfsbereitschaft und väterlichen Art der Altdorfer VdK-Familie immer in guter Erinnerung bleiben wird. Der Mitgliederbestand hat sich durch entsprechende Neuzugänge aber nur leicht erhöht. Der Bericht von unserem Kassier, Michael von Ruepprecht betraf eine solide Finanzlage. Seine Kassenführung war, nach Prüfung durch Ulrike Dengler und Gerda Reichardt mustergültig. Unser Bürgermeister dankte in seinen Grußworten allen Vorstandsmitgliedern und sonstigen Helfern für ihre Arbeit im Ortsverband und der damit verknüpften „Kontaktpflege“ für die Altdorfer Senioren. Die Entlastung des Kassiers und vom Vorstand durch Herrn Heller erfolgte einstimmig. Bei den anschließenden Vorstandswahlen mit Frau Nitsche als Wahlleiterin wurden einstimmig gewählt bzw. im Amt bestätigt: Stellvertreter der Ortsvorsitzenden: Dieter Gläss; Kassier: Michael von Ruepprecht; Schriftführer: Detlef Nitsche; Frauenbeauftragte: Monika Gläss; Revisoren: Ulrike Dengler und Erwin Matschke.

Unter dem Tagungsordnungspunkt „Verschiedenes“ wurde über Ziele und Termine für die Infofahrten und Ausflüge in diesem Jahr diskutiert und Lichtbilder aus dem vergangenen Vereinsjahr gezeigt. Nach Abschluss des offiziellen Teils nahmen fast alle Mitglieder die Gelegenheit wahr, den Nachmittag bei einem gemütlichen Schwatz ausklingen zu lassen.

Die **erste Informationsfahrt** in diesem Jahr, welche sämtliche zusammen mit dem SKV durchgeführt werden, hatte das **Bekleidungshaus Betz** zum Ziel, wo wir bei Kaffee und Kuchen die aktuelle Mode präsentiert bekamen und auch genügend Zeit zum Einkaufsummel blieb. Der gemütliche Ausklang fand im Restaurant „Forellenhof“ in Honau statt. Bereits im nächsten Monat ging es ins **Remstal**. Nach der Anreise durch Stuttgart besuchten wir die **Kaffeerösterei Rudolf in Schorndorf**. Von der grünen Bohne bis zum beliebten Genussmittel in unserer Tasse ist es ein langer Weg. Wir erfuhren im Rahmen eines „Kaffeeseminars“ viel Wissenswertes zur Geschichte des Kaffeeröstens und waren beim

gesamten Röstvorgang dabei. Zur Stärkung gab es verschiedene Kaffeesorten zum Verkosten, Butterbrezeln und Mineralwasser. Zum gemütlichen Ausklang ging es ein kurzes Stück weiter nach Heppach in den Gasthof Krone.

Reiseziel im Juli war das **Zabergäu**, welches wir im letzten Jahr bei einer Fahrt durch die Weinberge näher kennengelernt hatten. Diesmal stand aber nicht die schöne Landschaft und der Wein, sondern das von der Historischen Gesellschaft Bönningheim e.V. gegründete **Schwäbische Schnapsmuseum** im Fokus. Das Museum ist in seiner Form einzigartig. Im stadtbekanntesten Steinhaus mit seinen urigen Räumen konnten wir bei einer Führung die Welt des Schnapses bestaunen. Von der Entwicklung der Destillationstechnik über eine Abteilung „Geheimbrennerei-Schwarzbrennerei“ bis hin zu Informationen über Branntwein und Likör bot das Schnapsmuseum vielfältige und spannende Geschichten. Das Museum verfügt über eine stattliche Anzahl an beschlagnahmten Destillieranlagen. Die Schwarzbrenner bewiesen dabei Kreativität und Einfallsreichtum. Gefängnisinsassen benutzten Plastikkanister mit Tauchsiedern als Destillierspirale, die Hausfrau verwendete ihren Schnellkochtopf und sonstige Gegenstände des täglichen Lebens. Im gleichen Gebäude wurde neben Kaffee und Kuchen auch eine witzige Probierrunde von Schnäpsen lokaler Brennereien serviert. Den gemütlichen Abschluss bot in dieser Weingegend natürlich in eine typische, regionale Weinstube mit Besenwirtschaft samt Biergarten unter alten Kastanien, schwäbischer Küche und eigenen Weinen.

Bei der **letzten Tour im September** genossen wir bei einer geselligen **Schiffahrt auf dem Neckar** vorbei an Weinbergen, die Aussicht auf Heilbronn, ein großes Kohlekraftwerk, das AUDI-Werk Neckarsulm, die beeindruckende Kulisse der Stauferstadt Bad Wimpfen und der Burg Guttenberg.

Auf der Heimfahrt gab es noch eine Stärkung im „Kartoffelbesen“ nahe Lauffen mit schmackhaften Kartoffelgerichten und regionalen Weinen.

Zahlreiche Altdorfer/innen hatten sich im November vor dem Ehrenmal auf dem Friedhof eingefunden, um an einer von der bürgerlichen Gemeinde zusammen mit dem VdK veranstalteten **Gedenkstunde zum Volkstrauertag** teilzunehmen.

Mit einem gemütlichen Nachmittag, bei der **adventlichen Jahresabschlussfeier** – kurz vor dem Nikolaustag- wurde das ereignis- und ausflugsreiche Jahr 2015 stimmungsvoll im Bürgersaal verabschiedet.



Hauptversammlung



in der Rösterei



gemütlich im Schnapsmuseum



Verein zur Förderung kirchlicher Jugend- und Gemeindefarbeit Altdorf e.V.

Als Verein, der die kirchliche Jugendarbeit in Altdorf fördern möchte, schauen wir dankbar zurück auf das Jahr 2015. Auch in diesem Jahr gab es wieder ein reiches Angebot an Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche in unserem Ort.

In Jungscharen und Teeniekreisen haben sie Gelegenheit zu gemeinschaftlichen Unternehmungen gefunden und das ist ja gerade in unseren Tagen sehr wertvoll und geschätzt.

Nun ist es überhaupt nicht unsere Aufgabe, die Jugendarbeit inhaltlich zu gestalten – diese Verantwortung liegt in den bewährten Händen eines Leitungskreises und vieler ehrenamtlicher Mitarbeitender, die ihre Kreativität, ihre Begeisterung und auch einen beträchtlichen Teil ihrer (Frei-)Zeit einbringen. Unser Verein hat jedoch das Vorrecht, die finanzielle Basis dafür zu schaffen, dass diese Ehrenamtlichen auch hauptamtliche Personen zur Seite stehen.

Schon seit nunmehr 17 Jahren stellt unser Verein Jugendreferenten an und bringt die Gehälter auf. Da wir in den Jahren 2014 und 2015 Veränderungen im Amt der Jugendreferenten hatten, möchte ich auch diese Gelegenheit nutzen, um das aktuelle Jugendreferenten-ehepaar ein wenig vorzustellen.



Im Herbst 2014 kamen Stephan und Melissa Decker (s. Foto) als junges Ehepaar zu uns. Unsere Altdorfer Gemeinde ist ihr erster Wirkungskreis. Sie kommen von der Ausbildungsstätte Theologisches Seminar Adelshofen.

Stephan hatte dort im Sommer 2014 seine theoretische Ausbildung abgeschlossen und benötigte nun einen Platz für das Anerkennungsjahr.

Dazu kam er im September 2014 zu uns. Melissa absolvierte gleichzeitig bei uns ein fünfmonatiges Hauptpraktikum, ebenfalls beginnend im September 2014. Danach schloss auch sie erfolgreich ihre Studien in Adelshofen ab. Seit September 2015 sind nun beide gemeinsam bei uns angestellt. Sie teilen sich die Stelle eines Jugendreferenten. Die jungen Leute in unserer Gemeinde kennen Stephan und Melissa natürlich, weil sie mit ihnen im Alltag oft zu tun haben. Die sonntägliche Gottesdienstgemeinde hat beide auch schon in Predigten kennen und schätzen gelernt. Wenn Sie mit ihnen Kontakt aufnehmen wollen, so finden Sie dazu Möglichkeiten im Internetauftritt unserer Kirchengemeinde unter www.evangelisch-altendorf.de. Dort finden sich auch weitere Informationen zu unserem Förderverein.

Obwohl es nicht direkt in die Zuständigkeit unseres Vereins fällt, sei doch an dieser Stelle die sogenannte Dorffreizeit erwähnt, die nun schon seit vielen Jahren im Wechsel mit den Zeltlagern jeweils

in den Sommerferien durchgeführt wird. Das Thema hieß in diesem Jahr „Tatort Bibel“. 125 Jungen und Mädchen als angehende Detektive und 50 Mitwirkende als „Ausbilder“ waren dabei. Die neunmonatige Vorbereitung für diese Freizeitwoche hat sich wieder gelohnt. Es waren für alle Beteiligten interessante und abwechslungsreiche Tage.

Mittlerweile hat der normale Alltag wieder Einzug gehalten, was bedeutet, dass sich wöchentlich acht Jungscharen und drei Teeniekreise zu vielseitigen Veranstaltungen treffen. Hinter diesen Zahlen verbergen sich großes Engagement der vielen Mitarbeiter und viel anerkennenswerter Einsatz an Vorbereitung und Zeit.

Unser Verein hat momentan 99 Mitglieder. Wir bedanken uns für alle Unterstützung, den großen finanziellen Einsatz der Mitglieder und Förderer und für alle Gebete im zu Ende gehenden Jahr.

Wir wünschen allen Altdorfern ein gesegnetes und gutes Neues Jahr 2016.

Hartmut Ulland, 1. Vorsitzender

CDU – Gemeindeverband Altdorf



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Viele Menschen benutzen die Zeit an den ruhigen Tagen zum Ende des Jahres um das Geschehen des vergangenen Jahres nochmals vor ihren geistigen Augen Revue passieren zu lassen, Gott für seine Güte zu danken, die er uns in dieser Zeit geschenkt hat. So wollen wir es auch halten, mit dieser Rückschau auf das abgelaufene Jahr und dabei aber besonders die Möglichkeiten und Planungen des neuen Jahres 2016 bedenken.

Am Freitag, den 27. Februar 2015 hatten wir unsere Jahreshauptversammlung mit den Ehrungen für 60 jährige Mitgliedschaft in der CDU Alois Eisenbacher und 40 jährige Mitgliedschaft von Gottlob Zipperer. Sie wurden vorgenommen durch den ehemaligen CDU-Kreisvorsitzenden Wolfgang Heubach. Im Anschluß daran fand die Wahl des CDU-Ortsverbandes statt.

Es wurden gewählt:	Hermann Zipperer	zum 1. Vorsitzenden
	Karl Henne	zum 2. Vorsitzenden
	Siegfried Wolf	zum Schriftführer
	Birgit Palm	zur Schatzmeisterin
	Sieglinde Greiner	Beisitzer
	Gerhard Dieterle	Beisitzer
	Gottlob Zipperer	Beisitzer

Am 27. Januar 2015 startete in der Altdorfer Festhalle die Nominierungsveranstaltung des Wahlkreises 5 der Kreis CDU für die Landtagswahl 2016. Als Landtagskandidat wurde in geheimer Wahl Paul Nemeth, der bisherig gewählte Landtagsabgeordnete mit deutlicher Mehrheit wiedergewählt. In einer Kampfabstimmung konnte Marc Biadacz das Rennen als Stellvertreter für sich entscheiden.

Paul Nemeth kritisierte in einer eindrucksvollen Vorstellungsrede die Finanz und Steuerpolitik der rot grünen Landesregierung, die bei guten Steuereinnahmen, weitere Schulden aufnehmen und keinen ausgeglichenen Haushalt anstreben. Auch die Bildungspolitik nam er ins Visier. So das Vorhaben des Bildungsplans 2016 unter dem Motto „Vielfalt und Akzeptanz“, der Kinder bereits im Vorschulalter und in der Schule mit verschiedenen Lebensentwürfen vertraut macht. Die klassische Familie ist jetzt eines unter vielen Modellen und tritt immer mehr in den Hintergrund und wird so nicht mehr geschützt!

In diesem Jahr, ist auch unser CDU-Vorstandsmitglied Frau Grete Tobias verstorben, die über lange Jahre das Amt des Schatzmeis-

ters treu begleitet hat. Wir werden Sie stets in Erinnerung behalten. sie hat einen Platz stets in unserer Mitte!

Bei der Eröffnung des diesjährigen Bachfest durch den TVA-Altdorf, trafen sich an unserem traditionellem Stammtisch, zum Faßanstich CDU-Mitglieder und Bürger aus Altdorf mit Prominenz aus der Gemeinde, sowie unsere direktgewählten Wahlkreisabgeordneten: Paul Nemeth, Landtag; Clemens Binninger, Bundestag; bei schönem Wetter und guter Laune zu regem Gedankenaustausch.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Ein Thema, das uns Partei übergreifend 2015 stark beschäftigt hat und uns noch weiter beschäftigen wird:

„Flüchtlinge – schaffen wir das wirklich?“

Wer kann sich diesen Bildern verschließen? Menschenmassen, die einen brutal harten Weg hinter sich haben, die erschöpft, froh sind endlich angekommen zu sein. Diese Not! Dazu Deutsche, die jubeln und klatschen als hätten sie die Tortur selber geschafft. Ausgerechnet die Deutschen- zumindest die meisten- heißen Flüchtlinge herzlich willkommen. Das kann schon stolz machen auf diese deutsche Nation und hat auch die Kanzlerin bewogen, Gefühle zu zeigen und mehr Hilfe leisten zu wollen, mit der Gewissheit „Wir schaffen das“.

Kann sein. Aber auch nicht. Es könnte sein, dass wir gerade dabei sind, die Probleme einer überalterten Gesellschaft mit immer weniger Kindern und die daraus resultierenden Probleme am Arbeitsmarkt durch Zuwanderung zu lösen.

Kann aber auch sein, dass wir gerade Probleme ins Land holen, wo Fremde Fremde bleiben und Parallelgesellschaften entstehen. Oder beides gleichzeitig. Erst in einigen Jahren wird man darüber urteilen. Aber verändern wird sich die Gesellschaft, die Wirtschaft in Deutschland und Europa auch wenn wir es nicht alle wahrhaben wollen – allemal.

Es klingt banal, aber es liegt an jedem Einzelnen, ob dann die Chancen gegenüber den Problemen überwiegen.

Unser Dank gilt den Abgeordneten in Bund und Land, in dieser Zeit besonders der Gemeindeverwaltung, dem Gemeinderat, sowie dem ehrenamtlichen Bürgerengagement, die sich mit viel Liebe, Zeit und Sachverstand für die Belange und das Wohl der Gemeinde eingesetzt haben!

*Herzliche Grüße
Hermann Zipperer, 1. Vorsitzender*

SPD-Ortsverein Schönbuchlichtung



Inklusion

Wir haben den Behindertenbeauftragten des Landes, Herrn Weimer in Altdorf gehabt, der über die Arbeit bei der Inklusion berichtet hat. Er hat die Situation im Land geschildert und die Strukturen der Behindertenarbeit dargestellt. Sie sind noch fast alle auf Sondereinrichtungen beschränkt, aber es gibt auch Projekte, wo Behinderte und Nichtbehinderte zusammen leben.

Anschließend gab es Diskussionsbedarf mit Eltern und Experten vor Ort. Es ist noch sehr schwierig Behinderte und Nichtbehinderte zusammenzubringen.

Im Frühjahr hat der Landtagsabgeordnete der SPD, Florian Wahl die Gemeinde Altdorf besucht. Er stattete da auch dem betreuten Wohnen einen Besuch ab.

Er besichtigte die Seniorenanlage und sprach mit den Verantwortlichen über neue Initiativen des Landes. Außerdem brachten auch die Verantwortlichen von Altdorf ihre Bedenken vor, die er gerne mit nach Stuttgart nahm.